

Ausflüge

Wandern, Radeln, Klettern und mehr ...

AKTIV

Neue
Ausgabe
2020/21



**Einfach
ankommen.**

*Unter 1000 Verbindungen
schnell die richtige finden.*

myVRN

Die praktische Fahrplan-App
für unterwegs. Jetzt auch mit
Bike- und CarSharing-Auskunft.



**Einfach
ankommen.**



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen die neueste Ausgabe von „Ausflüge *Aktiv*“ zu präsentieren – mit vielen **frisch aufbereiteten** und einigen **brandneuen Freizeit-Tipps** für das gesamte Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar.

Gehen Sie mit uns **raus in Freie**: zum Wandern und Radeln, zum Baden oder Klettern.*

Jedes Ziel ist **bequem mit Bus und Bahn** zu erreichen. Wir nennen Ihnen jeweils den Weg vom nächsten DB-Bahnhof aus. Und in der Umschlagklappe gibt es eine **Karte mit allen Ausflugszielen auf einen Blick** – damit Sie Ihren Ausflug noch besser planen können. **Detaillierte Wegbeschreibungen** erhalten Sie auch über die **QR-Codes** im Info-Kasten.

Ihren Weg zum Ziel finden Sie ganz einfach mit der **VRN-Mobilitätsauskunft** unter **www.vrn.de**: Geben Sie einfach Ort und Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie am schnellsten hinkommen. Oder rufen Sie rund um die Uhr unsere Service-Nummer an: 0621.107 7077.

Gute Fahrt und viel Spaß unterwegs wünscht Ihr

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

* Solange das öffentliche Leben vom Corona-Virus beeinträchtigt wird, informieren Sie sich bitte über die aktuellen Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtungen.



	Seite
Über Berg & Tal	8–47
Annweiler: Trekking in der Pfalz	8
Bad Dürkheim – Lindemannsruhe: Ganerbenweg	9
Bad Dürkheim – Deidesheim: Pfälzer Weinsteig	10
Bad Mergentheim – Tauberbischofsheim: Panoramaweg Taubertal %	11
Bruchmühlbach-Miesau: Sagenhafter Waldpfad	12
Dannenfels – Bastenhaus: Pfälzer Höhenweg	13
Dörrenbach: Dornröschen-Rundwanderweg	14
Dudenhofen: Dünenpfad ★	15
Eberbach: Pfad der Flussgeschichte	16
Edenkoben: Mit der Seilbahn auf die Rietburg	17
Eisenberg: Erlebnislandschaft Erdekaut	18
Hauenstein: Schusterpfad	19
Heidelberg: Heiligenberg	20
Heidelberg – Bad Wimpfen: Neckarsteig	21
Heppenheim – Hemsbach: Burgensteig Bergstraße	22
Hertlingshausen – Dirmstein: Eckbach-Mühlen- wanderweg ★	23
Hördt: Treidlerweg	24
Lauda – Markelsheim: Jakobsweg Main-Taubertal ★	25
Lautertal-Reichenbach: Felsenmeer	26
Mannheim: Reißinsel ★	27
Mehlingen: Mehlinger Heide	28
Mörtenbach: Obstwiesenweg	29
Neckarburken – Auerbach: Limeswanderweg	30
Neckargemünd: Sinnenpfad	31
Neuleiningen: Leininger Burgenweg	32
Nothweiler: Grenzgängerweg ★	33
Olsbrücken: Teufelstour	34
Pirmasens: Hexenklamm	35
Rodalben: Felsenwanderweg	36
Schriesheim: Steine, Sagen, Schluchten	37
Speyer – Hornbach: Pfälzer Jakobsweg	38
St. Martin: Auerochsenweg	39
Steinwenden: Skulpturenweg	40
Trippstadt: Karlstalschlucht	41
Waldbrunn: Weg der Kristalle/Katzenbuckel	42
Weinheim: Exotenwald	43
Wilgartswiesen: Biosphären-Pfad	44



Seite

Zweibrücken: Fasanenjagd 	45
Zwingenberg (Neckar): Wolfsschlucht	46
Zwingenberg – Grasellenbach: Nibelungensteig	47

Unter Tage 48–53

Eberstadt: Tropfsteinhöhle	48
Homburg/Saar: Schlossberghöhlen	49
Imsbach: Bergbauerlebniswelt	50
Nothweiler: Erzgrube Sankt Anna 	51
Schriesheim: Bergwerk Grube Anna-Elisabeth	52
Wolfstein: Besichtigungs-Kalkbergwerk 	53

Auf der Schiene 54–63

Altenglan – Lauterecken – Staudernheim: Draisinentour 	54
Bad Dürkheim: Mit der Linie 4 in die Pfalz	55
Bornheim – Westheim: Südpfalz-Draisine 	56
Dahner Felsenland: Bundenthaler	57
Heidelberg: Bergbahnen	58
Mörtenbach – Wald-Michelbach: Solar-Draisine	59
Neckarbischofsheim – Hüffenhardt: Krebsbachtalbahn	60
Neustadt/Weinstraße: Kuckucksbähnel 	61
Ramsen: Stumpfwaldbahn	62
Wald-Michelbach: Sommerrodelbahn	63

Erlebnisbäder 64–75

Bad Bergzabern: Südpfalz Therme 	64
Bad Dürkheim: Salinarium	64
Bad König: Odenwaldtherme	65
Bad Mergentheim: Solymar Therme	65
Bad Rapp nau: RappSoDie	66
Bad Schönborn: Thermarium	66
Dahn: Felsland Badeparadies	67
Haßloch: Badepark	67
Hockenheim: Aquadrom	68
Kaiserslauern: Monte Mare	68
Kaiserslauern: Freibad Waschmühle	69
Landau: La Ola Freizeitbad	69
Landstuhl: CUBO Sauna & Naturerlebnisbad	70
Mosbach: faMos	70
Mutterstadt: Aquabella	71



	Seite
Pirmasens: Plub	71
Ramstein: Azur	72
Schwetzingen: Bellamar	72
Sinsheim: Thermen & Badewelt %	73
Speyer: Bademaxx	73
Waldbrunn: Katzenbuckel-Therme	74
Walldorf: AQWA Bäder- und Saunapark	74
Weinheim: Miramar	75
Zweibrücken: Badeparadies	75
Hoch hinaus	76–90
<i>Klettern</i>	
Bensheim: High-Moves	76
Elmstein: Ziplinepark	77
Frankenthal: Pfalz Rock	78
Heidelberg: VertiGo DAV Kletterzentrum	78
Kaiserslautern: Kletterhalle Rocktown	79
Kandel: FunForest AbenteuerPark %	80
Landau: Kletterhalle Fitz Rocks	81
Ludwigshafen: Kletterzentrum Extrem	82
Mannheim: Boulder Island ★	83
Mehlingen: K1 Waldseilpark	84
Speyer: Kletterwald	85
Viernheim: Kletterwald Rhein-Neckar	86
Wald-Michelbach: Kletterwald	87
Zweibrücken: Camp4 Kletterzentrum	88
<i>Trampolinhallen</i>	
Heidelberg: Sprungbude ★	89
Ladenburg: Jump4All ★ %	89
Landau: Bacejump ★	90
Kaiserslautern: Trampolin Jump Arena ★	90
Eislaufen	91–94
Eppelheim: Icehouse	91
Heddesheim: Freiluft-Kunsteisbahn	91
Heidelberg: Eisbahn	92
Ludwigshafen: Open-Air-Eisstadion %	92
Mannheim: Eissportzentrum	93
Weinheim: Eislaufen unter den Burgen	93
Wiesloch: Eissporthalle	94



Seite

Zweibrücken: ICE-Arena 94

Auf zwei Rädern 95–117

Bad Bergzabern – Rheinzabern: Vom Riesling zum Zander 95

Bad Wimpfen – Mannheim: Neckartalradweg 96

Bockenheim – Schweigen: Kraut und Rüben Radweg 97

Buchen: Skulpturen-Radweg 98

Germersheim – Hauenstein: Queichtalradweg 99

Glan-Münchweiler – Worms: Barbarossa-Radweg 100

Heidelberg – Speyer: Kurpfalzroute 101

Hirschhorn – Michelstadt: Drei-Länder-Radweg 102

Lampertheim: Rund um die Spargelstadt 103

Landau – Wissembourg: Aller-retour en vélo 104

Lingenfeld – Leimersheim: Rhein-Radweg 105

Lorsch – Speyer: Welterbe-Radweg 106

Mosbach – Zwingenberg: Odenwald-Radrundweg 107

Pirmasens: Mit eingebautem Rückenwind  108

Rosenberg – Walldürn: Grünkern-Radweg  109

Schwetzingen: Tour de Spargel 110

Schwetzingen – Sinsheim: Leimbachroute 111

Tauberbischofsheim: E-Biken durchs Taubertal 112

Waldfischbach-Burgalben: MTB-Park Pfälzerwald 113

Weinheim – Heidelberg: Bergstraßen-Radweg naturnah 114

Wissembourg – Maximiliansau: Ligne de la Lauter  115

Zweibrücken – Thaleischweiler-Fröschen:

 Pirminius – Radweg 116

Autofreie Tage/Radlertage 117

VRN-Tarif 119

Weitere Ausflugstipps 122

 Hier gibt es Vergünstigungen für VRN-Kunden

 Neue Ausflugsziele

Trekking in der Pfalz

Annweiler

Zelten in freier Natur und lauschen, wie Fuchs und Hirsch sich Gute Nacht sagen? Die Reise muss nicht unbedingt nach Skandinavien oder Kanada gehen, um das zu erleben. 15 Trekkingplätze im Pfälzerwald bieten solche Erlebnisse, acht davon in der Südpfalz und sieben im Donnersberger und Lautrer Land. Der Trekkingplatz bei Annweiler beispielsweise liegt verborgen, tief



im Pfälzerwald. Ausgestattet ist er mit Lagerplätzen, Feuerstelle und Klohäuschen. Alles andere muss mitgebracht und – wichtigste Regel! – der Abfall wieder mitgenommen werden. Die sieben anderen Südpfälzer Plätze liegen bei Bad Bergzabern, Vorderweidenthal, Leinsweiler, Eußerthal, Hauenstein, am Heldenstein und auf der Kalmit. Die sieben nördlichen Plätze befinden sich bei Esthal, Frankenstein, Otterbach-Otterberg, Enkenbach-Alsenborn, Ramsen und Imsbach. Alle Trekkingorte sind zu Fuß erreichbar, liegen aber abseits gängiger Wanderwege und sind nicht ausgeschildert, damit sie möglichst unberührt bleiben. Die Ausstattung ist überall gleich. Planung und Vorgehen sind einfach: Man wählt auf der Webseite (s. u.) einen Platz, bucht und bekommt daraufhin die GPS-Daten sowie eine Wegbeschreibung zugesendet. An jedem Ort stehen vier bis sechs Zeltplätze zur Verfügung. Man darf nur eine Nacht bleiben, kann aber dann zum nächsten Trekkingplatz weiterziehen.

i Infos u. Buchungen: www.trekking-pfalz.de o. Südliche Weinstraße e. V., An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau, Tel. 06341.940 407 o. bei DTV, Umlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352.1712. Kartenempfehlung: Top. Wanderkarten (1:25.000) vom Pietruska Verlag, NaturNavi u. Landesvermessungsamt RLP.

□ Buchungen April-Okt.

○ Die Ausgangspunkte sind gut mit Bus/Bahn zu erreichen. www.trekking-pfalz.de/anreise

Platz 4 bei Annweiler: Bhf. Annweiler, von dort zu Fuß weiter.

€ 10,- € pro Zelt/Nacht (2-3 Pers.).



Ganerbenweg Bad Dürkheim / Lindemannsruhe

Der Wanderparkplatz Lindemannsruhe, mitten im Pfälzerwald auf 459 Meter Höhe bei Freinsheim gelegen, ist Ausgangspunkt für zahlreiche Rundwanderwege unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade. Einer davon ist der 2019 als Premiumwanderweg ausgezeichnete Ganerbenweg (Markierung: schwarze Axt auf gelbem Grund). Er ist 10,4 km lang und kann in zwei Abschnitten wie eine Acht gelaufen werden. Die erste Schleife der Acht führt über naturbelassene Waldwege, teils über schmale Pfade, an den Felsformationen „Kanapee“, „Suppenschüssel“ und „Krumholzerstuhl“ vorbei zum malerischen Ungeheuersee. Der von zwei Quellen gespeiste See liegt im einzigen Hochmoor des Pfälzerwalds und wurde aufgrund seiner artenreichen Flora, darunter Wollgras und rundblättriger Sonnentau, bereits vor fast 100 Jahren zum Naturdenkmal erklärt. Direkt am See kann man picknicken oder es sich in der „Weisenheimer Hütte“ bei Bratwurst oder Leberwurststullen gut gehen lassen. Der Weg führt nun teils streckengleich mit dem Fernwanderweg „Pfälzer Weinsteig“ zurück in die Nähe der Lindemannsruhe. Entweder man beendet die Wanderung hier (6,2 km) oder nimmt sich noch die zweite Schleife der Acht vor, die u. a. zum 36 Meter hohen Bismarckturm führt. Wieder zurück am Ausgangspunkt lädt das gemütliche „Forsthaus Lindemannsruhe“ zu zünftiger Pfälzer Kost ein.



- i** i-Punkt Freinsheim, Hauptstr. 2,
67251 Freinsheim, Tel. 06353.989 294,
www.freinsheim.de
Forsthaus Lindemannsruhe, Tel. 06322.620 8292,
www.lindemannsruhe.de



- P** i-Punkt: Mo-Fr 10-16 Uhr, Sept./Okt. Fr bis 18 Uhr, Ostern-
Ende Okt. auch Sa 10-14 Uhr. Forsthaus Lindemannsruhe:
Mi-So 11-17.30 Uhr. Weisenheimer Hütte: Mitte März-Mitte
Nov. So u. Feiertage 10-18 Uhr, Mitte Mai-Ende Okt. auch
Mi 12-17 Uhr.
- C** Ab Bhf. Bad Dürkheim mit Buslinie 488 bis „Leistadt, Linde-
mannsruhe“.



Pfälzer Weinsteig

Bad Dürkheim – Deidesheim

Der 172 km lange Prädikatswanderweg „Pfälzer Weinsteig“ zieht sich von Norden nach Süden entlang des Haardtrandes und der Deutschen Weinstraße. Stramme Wanderinnen und Wanderer schaffen ihn in 46 Stunden, unterteilt in elf Etappen mit einem täglichen Pensum von 12 bis 20 km. Der Weinsteig beginnt am



Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim und endet am Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach an der französischen Grenze. Für einen entspannten Tagesausflug eignen sich Teilstrecken wie zum Beispiel die dritte Etappe von Bad Dürkheim nach Deidesheim (14,9 km). Sie beginnt am hübschen Römerplatz des Kurorts und führt zunächst bergauf in den Ortsteil Seebach; empfehlenswert sind hier der Besuch der Klosterkirche

und ein Abstecher zum Flaggenturm, der einen wunderbaren Ausblick in die Rheinebene bietet. Weiter geht es durch Esskastanien-, Kiefern- und Eichenwälder zum Burgtal und von dort hinauf zur Ruine Wachtenburg bei Wachenheim; die Burgschenke lädt zur Verschnaufpause ein. Nächstes Ziel sind die „Heidenlöcher“, Überreste einer karolingischen Fliehburg, gefolgt von der Michaelskapelle, die über einen steilen Pfad bergab erreicht wird. Von hier aus ist Deidesheim bereits in Sicht; mit seinem romantischen Stadtbild, den urigen bis edlen Gasthäusern und gutem Wein bietet der Luftkurort ein pralles Verwöhnprogramm. Der Weinsteig ist optimal mit dem ÖPNV zu erreichen, da jedes Etappenziel einen Bahn- oder Busbahnhof hat, von wo aus man direkt auf den Wanderweg geführt wird.

i Pfalz.Touristik e. V., Martin-Luther-Str. 69,
67433 Neustadt/Weinstraße, Tel. 06321.39 160,
www.pfalz.de/wandermenuue

o Bhf. Bad Dürkheim u. Deidesheim.





Panoramaweg Taubertal

Bad Mergentheim – Tauberbischofsheim

Der Qualitätsweg „Panoramaweg Taubertal“ zählt zu den nutzerfreundlichsten und abwechslungsreichsten Wanderrouten Deutschlands. Wald- und Wiesenlandschaften wechseln sich mit Kulturlandschaften ab, mittelalterliche Städte säumen den Weg. Die 133 km lange Strecke ist naturbelassen, durchgängig markiert und mit Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten und Unterkünfte versehen. Von Rothenburg aus geht's durch eine Steinriegel-Landschaft nach Weikersheim, bekannt für sein Renaissanceschloss. Das mitt-



lere und nördliche Taubertal warten mit zahlreichen Bildstöcken und Kirchen, der Gamburg, dem Kloster Bronnbach und dem Fachwerkstädtchen Wertheim auf. Den Abschluss bildet Freudenberg am Main. Denjenigen, die nur eine Teilstrecke erwandern möchten, sei die 28 km lange Route von Bad Mergentheim nach Tauberbischofsheim empfohlen. Ausgangspunkt ist der historische Marktplatz in Bad Mergentheim. Durch Misch- und Buchenwälder, vorbei an Bildstöcken und Weinbergen mit herrlichen Ausblicken auf das Umpfer- und Taubertal, gelangt man schließlich ans Ziel. Wem die Strecke zu lang ist: Sowohl Königshofen (nach 12,5 km) als auch Lauda (nach 18,5 km) verfügen über günstige Bahnanschlüsse.

i Tourismusverband „Liebliches Taubertal“,
Gartenstr. 1, 97941 Tauberbischofsheim,
Tel. 09341.825 806, www.liebliches-taubertal.de
Kartenempfehlung: Freizeitkarten 512 u. 515 des
Landesamtes für Geoinformation u. Landentwicklung
Unteres Taubertal bzw. Bad Mergentheim.



o Ab Bhf. Bad Mergentheim 5 Min. Fußweg bis Marktplatz.
Rückfahrt ab Bhf. Königshofen, Lauda o. Tauberbischofsheim.

% *Taubertal Card: Bei Vorlage eines vor höchstens 3 Tagen entwerteten VRN-Fahrscheins gibt es Preisnachlässe in vielen Einrichtungen, auch bei Weingütern. Infos: www.liebliches-taubertal.de*



Sagenhafter Waldpfad Bruchmühlbach-Miesau

Der Prädikatsweg „Sagenhafter Waldpfad“ verläuft durch zwei spannende Landschaften: die von alten Mühlen geprägte Sickinger Höhe und die Westricher Moorniederung. Ausgangspunkt für die ca. 17,5 km lange Tour ist der S-Bahnhof von Bruchmühlbach-Miesau. Die erste Etappe führt vom ehemaligen Zollbahnhof durch den Wald nach Vogelbach und dann an Weiden und Wiesen entlang zum Rastplatz an der Kneipp-Anlage



„Vogelquelle“. Hier empfiehlt sich ein kurzer Stopp, denn danach führt der Weg erst moderat, dann steil aufwärts auf die Sickinger Höhe. Belohnt wird man mit einem wunderbaren Blick auf die sogenannten Höhendörfer inmitten von Wiesenhängen und Äckern. Wer möchte, macht

einen Abstecher nach Lambsborn, besucht das Heimatmuseum „Wie’s frieherwor“ auf dem Kartoffelhof Gortner (Tel. 06372.7934) und kostet einen Kartoffelschnaps. Nach dieser weiten, landwirtschaftlich geprägten Gegend schlängelt sich der Weg nun wieder durch den Wald zur wildromantischen Elendsklamm, einem Naturdenkmal, an deren Ende sich die 400 Jahre alte „Tausendmühle“ und ein Mühlenlädchen (Do-Sa, Tel. 06372.1438) befinden. Jetzt heißt’s noch mal bergauf; die „alte Poststraße“ führt zum Steinbruch „Busche“, wo man schön picknicken kann. Oder man spart sich die Pause auf und kehrt in der Fritz-Claus-Hütte (Mi-So ab 11 Uhr) ein. Entspannt folgt man nun dem Mühlbach, passiert einen Skulpturenpark, Fischteichanlagen und ein Schützenhaus und gelangt nach insgesamt ca. fünf Stunden zum Ausgangspunkt zurück.

- ❶ Verbandsgemeindeverwaltung Bruchmühlbach-Miesau, Am Rathaus 2, 66892 Bruchmühlbach-Miesau, Tel. 06372.922 0106,
www.tourismus-vgbm.de
Einkehr: www.fritzclaushütte.de
- 📍 Bhf. Bruchmühlbach-Miesau.





Pfälzer Höhenweg

Dannenfels – Bastenhaus

Wer das Donnersberger Land kennenlernen möchte und gerne zu Fuß unterwegs ist, sollte sich auf den „Pfälzer Höhenweg“ begeben. Der 112 km lange Prädikatswanderweg zwischen Winnweiler und Wolfstein verlangt zwar einiges an Höhenmetern ab, bietet dafür aber atemberaubende Ausblicke. Allen, die es hoch, höher, am höchsten mögen, sei die zweite, rund 15 km lange Etappe empfohlen. Sie beginnt am Wanderparkplatz (Nähe Kastanienhof) des Luftkurorts Dannenfels und endet am Hotel-Restaurant Bastenhaus bei Dannenfels. Der anstrengendste Teil kommt zuerst: die Erklim-



mung des Donnersbergs – mit 687 Metern der höchste Berg der Pfalz. Verwunschene Waldpfade führen an den Aussichtspunkten Moltke- und Hirtenfels vorbei, hinauf zu den Resten eines keltischen Ringwalls (150 v. Chr.), in dessen Nähe der 27 Meter hohe, denkmalgeschützte Ludwigsturm bei klarem Wetter eine Sicht bis zur Frankfurter Skyline gewährt. Einkehren kann man am Wochenende und an Feiertagen in der „Keltenhütte“, um danach gestärkt den Gipfel des Donnersbergs, den Königsstuhl, zu nehmen. Hier heißt's kurz innehalten und den weiten Blick genießen. Der Abstieg durch dichten Wald verläuft recht steil und endet im malerischen Falkenstein. Von dort aus geht es gemächlich auf bequemen Forstwegen am Waldrand entlang durch das Mordkammertal zum Bastenhaus. Die Markierung des gesamten „Pfälzer Höhenwegs“ ist so übersichtlich, dass auch Ortsunkundige ohne Kartenmaterial problemlos zurecht kommen.

i DTV Donnersberg-Touristik-Verband,
Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden,
Tel. 06352.1712, www.donnensberg-touristik.de

o Ab Bhf. Rockenhausen mit Buslinie 901 o.
Ruftaxi 4912 (Tel. 06352.750 404) nach Dannenfels. Vom
Bastenhaus mit Buslinie 901 zum Bhf. Rockenhausen.





Dornröschen-Rundwanderweg Dörrenbach

Märchenhaft, im wahrsten Sinne des Wortes, ist diese ca. 13,5 km lange Wanderstrecke gleich im doppelten Sinne. Denn der „Dornröschen-Rundwanderweg“ (Markierung: rote Rose) ist im ersten und letzten Teil identisch mit dem 5,7 km langen „Gebrüder Grimm Märchenweg“ (Markierung: ockerfarbene Krone). Alle Märchengestalten, die den Weg säumen, stammen von regionalen Künstlerinnen und Künstlern. Los geht's beim Froschkönig am Napoleonsbrunnen, direkt neben der Bushaltestelle. Der Weg führt zunächst durch Dörrenbach, auch „Dornröschen der



Pfalz“ genannt, das bereits 1975 als schönstes Dorf der Südlichen Weinstraße ausgezeichnet wurde. Vorbei an schmucken Fachwerkhäusern, dem historischen Rathaus im Renaissancestil und der Wehrkirche geht es zum Dornröschengarten und weiter durch den Wald zum Naturparkplatz „Altes Bild“, wo Schneewittchen wartet. Hier beginnt der Dornröschen-Rundwanderweg.

Auf halber Strecke, schon fast im Elsass, liegt etwas versteckt auf dem Schlossberg (503 m) die Burgruine Guttenberg (12. Jh.), von wo aus man einen weiten Blick über den Mundatwald und die Rheinebene hat. Gute Aussichten bieten auch der „Steinerne Tisch“, ein imposanter Buntsandsteinfelsen, und ein Turm auf dem Stäffelsberg (481 m). Und immer wieder kommt es zu Begegnungen mit alten Bekannten: Hänsel und Gretel in einem Steinbruch, der Tischlein-deck-dich-Goldesel auf einer Waldlichtung und Rapunzel am Fuße des Stäffelbergs. Zurück in Dörrenbach laden urgemütliche Weinstuben und Gasthäuser zu regionalen Spezialitäten ein.

- Genaue Wegbeschreibung, Kartenmaterial, „Märchenweg-Preisrätsel“: Verkehrs-, Kultur- und Tourismusverein (VKTV) Dörrenbach e. V., Hauptstr. 10, 76889 Dörrenbach, Tel. 06343.4864, www.doerrenbach.de



- 📍 Ab Bhf. Bad Bergzabern mit Buslinie 543 bis „Dörrenbach“.



Dünenpfad Dudenhofen

Die Sanddünen bei Dudenhofen sind einzigartig in Rheinland-Pfalz. Wie aber kommen Dünen hierher, in eine Gegend, wo weit und breit kein Meer in Sicht ist? Das ist eine lange Geschichte, die kurz gefasst so lautet: Die Dünen entstanden in der letzten Eiszeit, vor etwa 12.000 Jahren, und der Sand stammt aus dem Flussbett des Rheins. Heute ist die Dünenlandschaft

ein wichtiger Rückzugsort für seltene Vögel wie die Heidelerche oder den Ziegenmelker. Das sandige Biotop ist aber auch Lebensraum von kuriosen Insekten wie dem Ameisenlöwen, der Kreiselswespe oder dem



Bienenwolf – Arten, die auf sandige Flächen angewiesen und andernorts rar geworden sind. Auch die Pflanzenwelt ist außergewöhnlich: Sand-Thymian, Silbergras und Kiefern wecken Erinnerungen an Dünenlandschaften am Meer. Der 2016 vom NABU entwickelte Dünenpfad gibt einen schönen Einblick in die Besonderheiten dieser Landschaft und den Schutz dieser wertvollen Lebensräume. Den 2,2 km langen Rundwanderweg säumen sechs Informationstafeln, die detailliert Auskunft geben über die Geologie, Flora und Fauna ebenso wie über die ehemalige militärische Nutzung der Binnendünen. Die Wege sind unbefestigt und teils sehr sandig, d. h. nicht geeignet für Fahrräder, Rollstühle und Kinderwagen. Der Dünen-Spaziergang ist gut kombinierbar mit einem Abstecher ins nahegelegene Speyer, das viel zu bieten hat: z.B. den berühmten romanischen Kaiserdom (UNESCO-Weltkulturerbe), diverse Museen, die „SEA LIFE“-Unterwasserwelt, eine hübsche Altstadt ebenso wie nette Cafés und Gaststätten.

i Infos, Wegbeschreibung:

www.lebensader-oberrhein.de

o Ab Speyer Hbf mit Buslinie 507 bis

„Dudenhofen Kirche“, von dort ca. 10 Minuten

Fußweg zum Eingang West.





Pfad der Flussgeschichte Eberbach

Ruhig fließt der Neckar bei Eberbach durch das Tal; links und rechts steile Felsen, mittelalterliche Burgen, romantische Dörfer und Städtchen. Doch der Neckar war nicht immer so gemächlich. Vor Millionen Jahren rauschte er mit gewaltiger Kraft durch



die Lande, veränderte seinen Lauf, floss auch schon mal in umgekehrte Richtung, zapfte andere Gewässer an, bildete Nebenarme, schnürte sie wieder zu und stellte Berg und Tal auf den Kopf, indem er zu Hebungen und Senkungen ganzer Landstriche beitrug. Über die spannende geologische Entwicklung des Neckars informiert der „Pfad der Flussgeschichte“. Der als leicht eingestufte, knapp 11 km lange Rundweg ist mit 14 Tafeln versehen, die beispielsweise

Aufschluss darüber geben, wie einst aus einem Flachrelief eine Tallandschaft wurde oder auch was heute noch an die „Flussanzapfung“ erinnert. Ausgangspunkt ist das Naturpark-Zentrum im Thalheimschen Haus, von wo aus es zunächst durch die hübsche Altstadt Eberbachs geht (Markierung: blaues „F“, ab Breitensteinweg gelbes „F“) und dann hinauf auf den Breitenstein. Besonders schön ist der Weg durch das Naturschutzgebiet Krannichsberg bis zur Teufelskanzel, einem Felsen, der einen fantastischen Blick über das Neckartal bietet.

- i** Tourist-Info, Leopoldsplatz 1, 69412 Eberbach, Tel. 06271.87 242, www.eberbach.de (hier auch Download der Info-Broschüre mit Karte).

- o** Ab Bhf. Eberbach ca. 400 Meter Fußweg bis zum Startpunkt Naturpark-Zentrum.





Mit der Seilbahn auf die Rietburg Edenkoben

Edenkoben ist Ausgangspunkt für einen Wandertag, der mit einer besonderen Attraktion lockt: Die Rietburgbahn zwischen Schloss Villa Ludwigshöhe und der Rietburg ist die einzige Sesselbahn der Pfalz. Die Tour beginnt in der Villastraße am westlichen Ortsrand von Edenkoben; von hier aus läuft man ca. 45 Minuten durch Rebanlagen am historischen Weinlehrpfad entlang zur Villa Ludwigshöhe, in deren unmittelbarer Nähe sich die Talstation der Rietburgbahn befindet. In einem Doppelsessel lässt man sich nun knapp zehn Minuten durch Kastanienhaine



bis auf eine Höhe von 550 Metern hinaufschaukeln. Von der Terrasse der ehemaligen Raubritterburg aus reicht der Blick über die Rheinebene bis zum Schwarzwald. Die Burg stammt aus dem 13. Jahrhundert: Hermann von Riet hielt hier einst die Frau des Königs von Holland gefangen – was dieser ihm mit der Zerstörung der Burg heimzahlte. Wer noch zum Ludwigsturm möchte, begeben sich auf den ca. 4,5 km langen „Rietburg-Rundweg“, der beim Damwildgehege hinter der Ruine beginnt. Stärkung für den ca. 10 km langen Rückweg bietet die Höhengaststätte „Rietburg“. Der Abstieg (Markierung: roter Punkt) führt zunächst immer geradeaus zum Pfälzerwald Vereinshaus „Hüttenbrunnen“. Von hier geht's weiter (Markierung: rotes Kreuz, später roter Balken) am Triefenbach entlang, am hübschen Hilschweiher (mit Bewirtung und Bootsverleih) und der Waldgaststätte „Siegfriedschmiede“ vorbei nach Edenkoben zurück.

- i Büro für Tourismus Edenkoben, Poststr. 23, 67480 Edenkoben, Tel. 06323.959 222, www.garten-eden-pfalz.de
Rietburgbahn: Tel. 06323.1800 u. 1788
- P Betriebszeiten Rietburgbahn: www.rietburgbahn-edenkoblen.de
- € Berg- u. Talfahrt: Erw. 7,50 €, Kinder (4-14 J.) 3,50 €.
- O Ab Edenkoben Bhf. mit Buslinie 500 bis „Rhodt, Mitte“. Mai-Okt. So u. Feiertage mit Buslinie 506 bis „Villa Ludwigshöhe“.

Erlebnislandschaft Erdekaut Eisenberg

Hinter dem ungewöhnlichen Namen Erdekaut verbirgt sich ein kleines, aber feines Landschaftsschutzgebiet. Das war nicht immer so, denn bis in die 1980er/90er-Jahre wurde hier, im nordöstlichen Pfälzerwald zwischen Eisenberg und Hettenleidelheim, Tonerde abgebaut. Nach der Stilllegung der 30 Gruben überließ man die Erdekaut der Natur, die sich das Gelände schnell zurückeroberte. Aus der „Grubenlandschaft“ ist wieder eine Naturlandschaft mit üppigem Buschwerk, Schilf und Wald geworden.



Das eigentliche „Wunder“ aber ist, dass die Erdekaut Lebens- und Schutzraum für seltene, teilweise bedrohte Pflanzen und Tiere geworden ist. Dazu gehören verschiedene Orchideen, Eisvögel, Kammolche und Erdkröten. Drei Rundwanderwege führen durch den Ökopark; Infotafeln weisen auf die Besonderheiten der Landschaft hin und immer wieder kann man an diversen Aussichtspunkten den Blick weit schweifen lassen. Dabei lassen sich auch schon mal Ziegen und Hochlandrinder entdecken. Mehr über den einstigen Bergbau sowie die Flora und Fauna der Erdekaut erfährt man (während einer vorangemeldeten Führung) im Bergbaumuseum, das sich in einem historischen Gebäude der erhaltenen Grube Riegelstein befindet. Während sich die Erwachsenen informieren, haben Kinder die Möglichkeit, sich im größten Sandkasten der Pfalz und auf einem Matschplatz zu amüsieren.

- i** Verbandsgemeindeverwaltung Eisenberg, Hauptstr. 86, 67304 Eisenberg, Tel. 06351.407 440, Anmeldung Führungen: t.hutzenlaub@vg-eisenberg.de, www.vg-eisenberg.de
- P** Erdekaut: Frei zugänglich. Bergbaumuseum: Nur mit Führung; Anmeldung 2 Wochen vorher. Offene Führung ohne Voranmeldung: Mai-Okt. 1. So im Monat um 15 Uhr.
- O** Ab Bhf. Eisenberg ca. 15 Min. Fußweg (ausgeschildert).
- €** Erdekaut: Frei. Führungen incl. Bergbaumuseum: Erw. 3,- €, Kinder 1,50 €.



Schusterpfad Hauenstein

Der Premiumrundwanderweg „Hauensteiner Schusterpfad“ mitten im Pfälzerwald ist vor allem eins: reich an grandiosen Aussichten! Kletterkünste sind jedoch nicht gefragt. Die 15 km lange Tour rund um das für seine Schuhe und gute Luft bekannte Hauenstein gilt als mittelschwer. Schmale, aber bequeme Wege führen zu den Aussichtspunkten. Auf steilem Pfad geht es zunächst zum „Felsentor“, einer markanten Gesteinsformation, und dann hinauf zum Nedingfelsen; das Felsplateau bietet den ersten Panoramablick in die Berglandschaft. Wiesen und ein Karmelkloster säumen den Weg hinab ins Tal. Kaum dort angekommen, heißt's auch schon wieder bergauf. Verschlungene Pfade führen durch Felslandschaften und duftende Kiefernwälder erst zum Felsentisch (Abstecher!), dann auf den mächtigen Kreuzelfelsen hinauf. Nächster Aussichtspunkt ist das Felsmassiv „Kahler Felsen“. Unumstrittener Höhepunkt der Tour ist der „Hühnerstein“, ein wie ein riesiger Pilz aussehender Steinkoloss auf einem Bergkamm. Über eine Leiter gelangt man nach oben und blickt weit, weit in alle Himmelsrichtungen. Stärkung bietet nach so vielen Fernblicken das Wanderheim „Dicke Eiche“ des Pfälzerwaldvereins. Die letzten 5 km führen u. a. zur malerisch auf einer Waldlichtung gelegenen Wallfahrtskapelle „Winterkirchel“. Das Besondere an ihr: Jede/r darf die Glocken läuten. Wieder zurück in Hauenstein kann man sich entweder neue Schuhe kaufen, ins Schuhmuseum gehen oder in einem der gemütlichen Gasthäuser einfach nur Seele und Beine baumeln lassen.



i Tourist-Info-Zentrum Pfälzerwald, Schuhmeile 1,
76846 Hauenstein, Tel. 06392.923 3380,
www.urlaubsregion-hauenstein.de

Kartenempfehlung: Wanderkarte Hauenstein
& Trifelsland 1:25.000, Pietruska Verlag.

□ Wanderheim „Dicke Eiche“: Sa, So u. Feiertage 9-18 Uhr;
Mai-Okt. auch Mi 10-18 Uhr.

○ Bhf. Hauenstein Mitte, dort Direkteinstieg.





Heiligenberg Heidelberg

Ein Ausflug auf den 440 Meter hohen Heiligenberg oberhalb des Heidelberger Stadtteils Neuenheim lohnt sich, denn sowohl der Weg als auch das Ziel sind ein Erlebnis. Ein 13,5 km langer Rundweg führt vom Bismarckplatz über den Philosophenweg durch den Wald zum Heiligenberg. Das erste Stück ist anstrengend, weil es steil bergauf geht. Danach jedoch wird es gemächlicher; belohnt wird man immer wieder mit schönen Ausblicken auf den Königstuhl und das Heidelberger Schloss. Oben angekommen, erblickt man zunächst die Ruine der Michaelsbasilika (10. Jh.), die auf dem Fundament eines römischen Tempels steht.



Der Berg war bereits eine Kultstätte der Kelten; Reste eines doppelten Ringwalls aus dem 4. Jh. v. Chr. zeugen von ihrer Anwesenheit. Weiter geht's zur Thingstätte, einem Bau aus der Zeit des Nationalsozialismus, der heute als Freilichtbühne genutzt wird. Auf dem Weg nach unten sind die Ruine des Stephansklosters (11. Jh.) sowie der Heiligenbergturm, ein Aussichtsturm aus dem 19. Jahrhundert, zu sehen. Interessant ist das 55 Meter tiefe „Heidenloch“, dessen Entstehungszeitpunkt und Funktion bis heute nicht eindeutig geklärt sind. Möglicherweise handelt es sich um eine Zisterne oder einen Brunnenschacht aus der Römerzeit. Am Südhang des Berges steht der Bismarckturm, der einen wunderbaren Blick auf Heidelberg gewährt. Von hier aus geht es wieder zurück zum Philosophenweg.

i Heidelberger Tourist-Information am Hauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz 1, 69115 Heidelberg, Tel. 06221.584 4444.

Wegbeschreibung: www.outdooractive.com

Kartenempfehlung: Freizeitkarte 1:20.000, Blatt 12, Heidelberg/Neckartal-Odenwald, Hessische Verwaltung für Bodenmanagement u. Geoinformation.

o Ab Heidelberg Hbf mit Straßenbahnlinie 5 o. 21 bis „Bismarckplatz“.



Neckarsteig

Heidelberg – Bad Wimpfen

Der Qualitätswanderweg „Neckarsteig“ offeriert nicht nur schöne Fluss-, Wald- und Wiesenlandschaften, eine staufische Burg nach der anderen, malerische Städte und jede Menge Einkehrmöglichkeiten, sondern verlangt auch beste Kondition. Denn wer die 128 km lange Strecke bewältigt hat, hat einiges an Höhenmetern gemeistert – mehr, als die Zugspitze zu bieten hat. Man sollte sie daher gemächlich in neun Etappen angehen. Die erste führt von Heidelberg nach Neckargemünd (12 km), die zweite in die Vierburgenstadt Neckarsteinach (9,5 km). Von dort geht's weiter nach Hirschhorn (16 km) und Eberbach (12 km). Die fünfte Etappe endet in Neunkirchen (18 km); damit hat man die Hälfte und zugleich den anstrengendsten Teil geschafft. Die sechste Etappe führt über Neckarkatzenbach nach Neckargerach (17 km), die siebte durch die wildromantische Margarethenschlucht über Diedesheim nach Mosbach (14 km). Weiter geht's über Haßmersheim nach Gundelsheim (14 km), um dann zum Endspurt zur Kaiserpfalz Bad Wimpfen anzusetzen (12 km). Problemlos lassen sich auch nur Teilstrecken erwandern; alle Start- bzw. Zielorte sind an S-Bahn und/oder Bahn bzw. Ruftaxi angeschlossen. Oder man legt eine Verschnaufpause auf einem Schiff ein und lässt sich eine Strecke den Neckar rauf- bzw. runterfahren.



- i Neckarsteig-Büro – Touristikgemeinschaft
 Odenwald, Neckarelzer Str. 7, 74821 Mosbach,
 Tel. 06261.841 386, www.neckarsteig.de (hier
 auch Downloads von Neckarsteig-Wanderkarte u.
 Waypoints fürs GPS-Gerät). Kostenlose Faltkarte zum
 Neckarsteig beim Neckarsteig-Büro und allen an der Strecke
 liegenden Kommunen.
- o S-Bahn-/Bahnanschluss an allen Zielorten; von/nach
 Neunkirchen mit Buslinie 822.





Burgensteig Bergstraße

Heppenheim – Hemsbach

Für den Qualitätswanderweg „Burgensteig Bergstraße“ braucht man einiges an Kondition, denn es geht recht stramm rauf und runter. Doch die Anstrengung lohnt sich: Idyllische Wege führen über Bäche, durch Wiesen, Wälder und Weinberge und an über 30 Burgen, Schlössern und anderen Kulturstätten vorbei. Es empfiehlt sich, die 120 km lange Strecke von Darmstadt nach Heidelberg in neun Etappen (à 12–15 km) zu laufen; alle Etappenziele sind an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Oder man pickt sich eine heraus – etwa die 14 km



lange Etappe von Heppenheim nach Hemsbach. Die Halbtagestour beginnt in der male-
rischen Altstadt von Heppen-
heim (Markierung: blaue Burg
auf weißem Grund). Und los
geht's durch Wald, Weinberge
und Hohlwege, am Weinort
Laudenbach vorbei, zur Wall-
fahrtsstätte auf dem Kreuzberg.
Diese war ursprünglich eine
vorchristliche Kultstätte, auf

der 1350 Lorsch Mönche eine Kapelle errichteten. Bis 1808 betreute eine Einsiedelei den Ort; heute sind noch 14 gusseiserne Stationsbilder der Leiden Christi und ein Altarkreuz zu sehen. Nächstes Ziel ist der gut zehn Meter hohe denkmalgeschützte Waldnerturm, auch Vier-Ritter-Turm genannt. Einst Rastplatz für adlige Jagdgesellschaften ist er heute ein frei zugänglicher Aussichtsturm. Von hier aus geht's bergab nach Hemsbach, am aufwändig restaurierten Rothschild-Schloss, dem heutigen Rathaus, vorbei zum Bahnhof

i Tourismus Service Bergstraße e. V., Marktplatz 1,
64653 Lorsch, Tel. 06251.175 2615,

www.diebergstrasse.de (hier auch Info-Broschüre
mit Etappenbeschreibung).

o Bhf. Heppenheim bzw. Hemsbach.





Eckbach-Mühlenwanderweg Hertlingshausen – Dirmstein

Der 24,5 km lange Eckbach-Mühlenwanderweg in der Pfalz ist genau das Richtige für Nostalgiker*innen. Denn er führt nicht nur zu 23 alten Mühlen, die den Eckbach seit dem Mittelalter säumen, sondern auch zu anderen Zeugen längst vergangener Zeiten. Die reine Wanderzeit beträgt rund sechs Stunden, gute Einkehrmöglichkeiten bietet nahezu jeder Ort am Wege. Ausgangspunkt ist die Quelle des Eckbachs am Naturfreundehaus Rahnenhof bei Hertlingshausen. Von hier aus geht es immer am Eckbach entlang, anfangs durch hügelige Wiesen- und Waldlandschaften, dann an Streuobstwiesen vorbei und schließlich durch Weinbaugebiete. Die Route (Markierung: Mühlenwanderweg) ist bis auf wenige Ausnahmen eben. Die ersten Zeitzeugen bietet Altleiningen: die Burg und den 20-Röhren-Brunnen. Weiter geht's nach Neuleiningen mit Burg und mittelalterlichem Ortskern. Im Weiler Neuleiningen-Tal befinden sich die ehemalige Getreide- und Papiermühle „Obermühle“ sowie die „Felsenmühle“, heute ein Gästehaus. Der Eckbach ist hier zu einem Weiher aufgestaut. Der Weg führt südlich des Weihers zu einem weiteren Relikt alter Zeiten: dem öffentlichen Waschplatz von Neuleiningen aus dem 19. Jahrhundert. Die nächsten Stationen sind Kleinkarlbach mit sechs Mühlen, Kirchheim, Bissersheim und Großkarlbach. Hier lohnt sich der Besuch der „Alten Dorf-mühle“ – heute Kulturdenkmal und Mühlen-Museum. Über Laumersheim geht's schließlich zum Zielort Dirmstein.



i Touristinformation Leiningerland, Haus der Deutschen Weinstraße, Weinstr. 91 b, 67278 Bockenheim, Tel. 06359.8001 3002, www.leiningerland.com



o Ab Bhf. Grünstadt mit Buslinie 454 nach Hertlingshausen, von dort ca. 20 Min. Fußweg bis Naturfreundehaus Rahnenhof. Dirmstein: Mit Buslinie 460 bis Frankenthal Hbf.

Treidlerweg

Hördt

Der Treidlerweg erinnert an eine Tätigkeit, die es seit der Erfindung des Dampfschiffs zum Glück nicht mehr gibt: Treidler (oder deren Zugtiere) zogen die Schiffe vom Ufer aus an langen Seilen stromaufwärts. Meist waren es Knechte, manchmal auch Strafgefangene. Wer sich heute auf die Spuren der Treidler begibt, wird vor keinen Kahn gespannt, sondern entdeckt sehr entspannt ausnahmslos Schönes. Ausgezeichnet als Premiumwanderweg ist der Treidlerweg geprägt vom Naturschutzgebiet



„Hördter Rheinaue“ (auch „Pfälzer Urwald“ genannt), einer der wenigen ökologisch intakten Auenlandschaften. Die üppige, äußerst vielfältige Vegetation, verwunschene Pfade und eine nahezu unberührte Tierwelt lassen in ein entrücktes Stück

Natur eintauchen. Besonders faszinierend sind die unterschiedlichen Gewässer, ihre Farben und Stimmungen. Die Strecke ist ganzjährig begehbar, außer bei Hochwasser, weil im Urwald dann „Land unter“ herrscht. Ausgangspunkt des 12 km langen Rundwegs ist der Wanderparkplatz an der Rheinstraße. Die Wanderung führt zunächst gen Norden, entlang des sich durch den Auenwald schlängelnden Michelsbachs, an dessen Ufern mächtige Weiden und Pappeln, Schwertlilien, verschiedene Gräser und Schilf stehen. Man passiert u. a. zahlreiche Fischweiher am Sondernheimer Altrhein, um wenig später am Rheinufer, auf dem Deich, dem ehemaligen Treidlerweg zu folgen. Nach ca. 2,5 km geht es rechts in einen Eichen- und Ulmenwald, durch Wiesen und Felder, an einem mit Schilf bewachsenen Weiher vorbei und schließlich wieder am Michelsbach zurück zum Ausgangspunkt.

- i** Südpfalz-Tourismus e. V., Verbandsgemeinde Rülzheim, Am Deutschordensplatz 1, 76761 Rülzheim, Tel. 07272.7002 1068, www.suedpfalztourismus-ruelzheim.de (hier auch die genaue Wegbeschreibung).

- o** Ab Bhf. Rülzheim mit Buslinie 552 bis „Hördt, Rathaus“ o. 2 km Fußweg (Markierung: weiße Muschel/Jakobsweg).





Jakobsweg Main-Taubertal Lauda – Markelsheim

Seit dem 11. Jahrhundert pilgern europaweit Menschen auf dem Jakobsweg ins spanische Santiago de Compostela zum Grab des Heiligen Jakobus. Der rund 183 km lange Jakobsweg Main-Tauber verläuft von Miltenberg bis Rothenburg ob der Tauber und



ist in neun Etappen (à 16-28 km) unterteilt. Sehr schön ist die 6. Etappe: mit 27 km Länge eine stramme Tagesstour – doch die Zeit vergeht wie im Flug. Bereits der Ausgangsort Lauda besticht mit seiner malerischen historischen Altstadt. Von hier führt der Weg zunächst über den Galgenberg (herrliche Ausblicke!) zum winzig kleinen, aber feinen Weinort Beckstein. Sehenswert ist eine imposante alte Weinpresse aus Holz in der Weinstraße 24. Weiter geht's über Königshofen durch das Umpfertal nach Sachsenflur, das mit einem pittoresken Schloßchen aus dem 16. Jahrhundert und einer evangelischen Kirche aus dem Jahr 1785 überrascht. Nächstes Ziel ist Bad Mergentheim, wo man unbedingt einen Stopp einlegen sollte, denn es gibt viel zu sehen in der hübschen Kurstadt: etwa den stimmungsvollen Marktplatz und das Residenzschloß aus dem 12. Jahrhundert mit Museum und Schlosspark ebenso wie das Münster St. Johannes. Der Pilgerpfad führt nun über Igersheim – mit Blick auf die Burgruine Neuhaus (13. Jh.), einst Sitz des Deutschordens, heute ein Pferdegestüt – durch satte Weinlagen zum Etappenziel, dem Weinörtchen Markelsheim.

- i Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ e.V.,
Tel. 09341.825 806, www.liebliches-taubertal.de
- o Bhf. Lauda u. Markelsheim.



Felsenmeer

Lautertal-Reichenbach

Wenige Kilometer hinter Bensheim befindet sich ein kleines steinernes Wunder: der 514 Meter hohe Felsberg mit seinem Felsenmeer bei Lautertal-Reichenbach. Das Felsenmeer, mitten im Odenwald gelegen, ist eine gigantische Fläche aus abgerundeten, tonnenschweren Granitsteinen und eines der bedeutendsten Geotope im UNESCO-Naturpark Bergstraße-Odenwald. Der Sage nach haben sich hier zwei Riesen im Streit mit Felsblöcken beworfen, bis schließlich der gesamte Felsberg mit Steinen bedeckt war. Tatsächlich aber ist das Felsenmeer Ergebnis geolo-



gischer Prozesse, die vor über 300 Millionen Jahren mit dem Zusammenstoß zweier Kontinente begannen und Ende der letzten Eiszeit abgeschlossen waren. Vom 2. bis 4. Jh. n. Chr. nutzten die Römer die Granitblöcke, bearbeiteten sie und

fertigten Werkstücke, die sie bis nach Trier transportierten. Nur „misslungene“ Arbeiten und „Abfall“ ließen sie im Odenwald zurück. Die 327 verbliebenen Werkstücke – darunter eine Säule, ein Altarstein, eine Pyramide – stehen unter Denkmalschutz. Der gesamte Felsberg ist Naturschutzgebiet. Das Felsenmeer ist ein recht ungefährliches Kletterparadies, auch für Kinder geeignet. Das Informationszentrum am Fuße des Felsenmeers bietet auf Anfrage Führungen und Vorträge an. In einer Dauerausstellung zeigt es die Entstehungsgeschichte und Geologie des Felsenmeeres ebenso wie die Steinbearbeitungstechniken der Römer und der neuzeitlichen Steinindustrie. Spektakulär ist jedes Jahr im September das Event „Felsenmeer in Flammen“, bei dem das Felsenmeer in ein wunderbares Lichtspiel getaucht wird.

i Felsenmeer-Informationszentrum, Seifenwiesenweg 59, 64686 Lautertal, Tel. 06254.940 160,

www.felsenmeer-informationszentrum.de und
www.felsenmeerinflammen.de

o Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Reichenbach-Markt“, von dort 10 Min. ausgeschilderter Fußweg.



Reißinsel Mannheim

Ein Naturschutzgebiet, ein echter Auwald in einer Großstadt – gibt es das? Ja, die Mannheimer Reißinsel, eingebettet zwischen Rhein und Waldpark, ist ein wahres Kleinod der Natur. Hier taucht man schlagartig in die absolute Ruhe ein, hört nur die Vögel zwitschern, die Blätter rauschen, das Wasser plätschern und vergisst, dass man sich in der Stadt befindet. Wer genauer hinschaut, entdeckt zahlreiche verschiedene, darunter auch seltene Vogelarten und eine Vegetation, die nur in Auwäldern vorkommt. Dazu gehört z. B. der vom Aussterben bedrohte „Wilde Wein“, die Urform der heutigen Weinrebe. Der etwa 4 km lange Rundweg führt u. a. durch einen „Bannwald“, wo nichts durch menschliche Hand verändert werden darf, ebenso wie durch eine große Streuobstwiese, auf der es längst vergessene alte Apfelsorten



zu entdecken gibt. Die Reißinsel ist frei zugänglich, allerdings zum Schutz der Vögel während deren Brut- und Aufzuchtzeit von März bis Ende Juni geschlossen. Wer den Spaziergang noch etwas ausdehnen möchte: Der angrenzende Waldpark, ebenfalls ein Auwald, besticht mit uraltem, prächtigem Baumbestand. Wunderbar ist auch ein Walk an der Rheinpromenade/Stephanienufer oder ein Abstecher zum legendären Strandbad.

- i** Stadtraumservice Mannheim, Norbert Krotz (Revierleitung Dossenwald u. Waldpark) Tel. 0621.293 6510, www.mannheim.de
- 1. Juli – 28./29. Februar
- Ab Mannheim Hbf ca. 4 km Fußweg am Rheinufer entlang bis Reißinsel. Oder mit Stadtbahnlinie 3 bis Endhaltestelle, von dort 300 Meter bis Waldpark und weitere 800 Meter bis zum Reißinseltor.

Mehlinger Heide

Mehlingen

Die Mehlinger Heide am Rande des Pfälzerwalds ist eine der größten Heidelandschaften Süddeutschlands. Mit ihren Gräsern, Sandflächen und Zwergstrauchheiden erinnert sie an Urlandschaften wie die Tundra oder eine Steppe. Tatsächlich aber



ist sie eine Kulturlandschaft. Noch bis vor rund 100 Jahren stand an ihrer Stelle ein Wald, der im Ersten Weltkrieg einem Truppenübungsplatz weichen musste. Später übernahm die Wehrmacht den

Übungsplatz; nach dem Zweiten Weltkrieg folgten erst die französischen, dann die US-amerikanischen Streitkräfte. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich das Gebiet zur Heidelandschaft. Heute ist diese ein 410 Hektar großes Naturschutzgebiet und Lebensraum von zahlreichen Tier- und Pflanzenarten. Das hierzulande als gefährdet geltende Wiesen-Leinblatt findet sich hier ebenso wie die seltenen Vogelarten Heidelerche und Ziegenmelker (Nachtschwalbe), zahlreiche Insektenarten wie Schmetterlinge, Libellen, Hautflügler, Wildbienen und natürlich die Heidschnucken. Das Erkunden der Heide ist auf gekennzeichneten Wegen und von einer Aussichtsplattform aus möglich. Der Heide-Erlebnispfad, ein 1,5 km langer Rundweg, führt an mehreren Stationen und Infotafeln vorbei. Besonders beliebt bei Kindern sind das „Felsenhaus“, ein Spielhaus auf einem Sandsteinblock, und das „Grüne Klassenzimmer“ mit Bänken aus Baumstämmen und Tischen aus Stein.

i Tourismusbüro der Verbandsgemeindeverwaltung,
Hauptstr. 18, 67677 Enkenbach-Alsenborn,
Tel. 06303.913 168 o. 06303.913 120,
www.enkenbach-alsenborn.de

📍 Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 137 bis „Mehlingen Hauptstraße“, von dort ca. 500 m Fußweg zur Heide.



Obstwiesenweg

Mörtenbach

Knorrige alte Obstbäume auf saftigen, hügeligen Wiesen sind typische Merkmale für den Odenwald. Ein beschaulicher, abwechslungsreicher Rundwanderweg durch Streuobstwiesen, Felder und Wälder ist der gut 13 km lange Obstwiesenweg (Markierung: M4) zwischen den Anhöhen der Bergstraße und der Tromm. Ausgezeichnet wurde er mit dem Qualitätssiegel des Odenwaldklubs „Wanderbarer Odenwald“. Ausgangspunkt ist das Bürgerhaus in Mörtenbach, von wo aus es zunächst nach Albersbach geht. Dort führt der Streuobstwiesen-Lehrpfad hinauf zum Kreiswald. 16 Schautafeln informieren über den Obstanbau und alte Obstsorten ebenso wie über Flora und Fauna rund um den Lebensraum Streuobstwiese. So erfährt man



beispielsweise, wie viel Veredlung und Pflege ein Baum braucht, um schmackhafte Früchte in ertragreichen Mengen abzuwerfen. Oder dass die Wildformen von Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume und Walnuss bereits seit der Jungsteinzeit verspeist wurden, die Kulturformen aber erst seit der Römerzeit in Europa bekannt sind. Ein Highlight des Obstwiesenwegs ist der Kunstweg am „Zigeunerkopf“ zwischen Kreiswald und Juhöhe; im Wald und an Pferdekoppeln entlang sind interessante Skulpturen aus Holz, Stein und Metall installiert. An vielen Stellen bietet sich ein herrlicher Panoramablick über die 577 Meter hohe Tromm. Auch die Natur wartet mit einem Kunstwerk auf: Ein querliegender Felsen auf einer Felsgruppe in Form eines Bügeleisens wurde zum Naturdenkmal erklärt. Über Bonsweiler geht es schließlich wieder zurück nach Mörtenbach.

i Odenwald Tourismus GmbH, Tel. 06061.965 970,
www.tourismus-odenwald.de.

Wegbeschreibung, Karte, Download GPS-Daten
unter „Wandern / Themenwege“.

o Ab Bahnhof Mörtenbach ca. 15 Min. Fußweg bis Bürgerhaus,
Schulstr. 1, 69509 Mörtenbach.



Limeswanderweg

Neckarburken – Auerbach

Der Limes, einer der großen Grenzwälle der Römer, zieht sich quer durch den Odenwald. Ideal verbinden lassen sich Einblicke in die Vergangenheit mit Ausblicken in die schöne Landschaft auf dem Limeswanderweg zwischen Neckarburken und Auerbach. Die 12 km lange Strecke beginnt am S-Bahnhof Neckarburken. In der Bahnhofstraße folgt man der Markierung „L“, überquert die Elz und gelangt zum ehemaligen Rathaus in der Ortsmitte, in dem sich das „Museum am Odenwaldlimes“ befindet. Zu den Exponaten zählen römische Inschriften, Skulpturen, grafisch gestaltete Schrifttafeln und Kleinfunde aus dem 2. Jh. n. Chr. Nächste Station ist das Römerkastell, ebenfalls in Neckarburken, wovon Reste der Badeanlagen und des Numeruskastells erhalten sind. Von dort führt ein alter Höhenweg



in Serpentina an einem wiederhergerichteten Kalkofen vorbei hinauf zur Römerstraße. Diese war vor über 200 Jahren zur „Churpfälzischen Chaussee“ ausgebaut und schon von Goethe und Eichendorff genutzt worden – allerdings nicht zu Fuß, sondern in einer Postkutsche. Auf der Anhöhe sind zwei römische Limeswachtürme zu sehen. Beim alten Wegweiserstein heißt es links abbiegen; die Markierung „blaues Dreieck“ führt über Dallau und an der Elz entlang. Ca. 3 km hinter Dallau wechselt man auf die Markierung „umgedrehtes T“ und folgt ihr bis Auerbach.

-  Gemeindeverwaltung Elztal, Hauptstr. 8, 74834 Elztal, Tel. 06261.89 030, www.elztal.de
-  Museum Elantia am Odenwaldlimes: April-Okt. So 14-16 Uhr u. für Gruppen nach Vereinbarung (Rudolf Landauer Tel. 06261.35 949 o. Mobil 0152.3368 7974).
-  S-Bahn-Stationen Neckarburken u. Auerbach.



Sinnenpfad Neckargemünd

Der Sinnenpfad in Neckargemünd ist genau das Richtige für einen Familienausflug. Denn er ist abwechslungsreich, überschaubar (2,5 km) und – da gut ausgebaut und stufenlos – besonders für Ausflüge mit Kinderwagen geeignet. 18 Stationen laden zum Mitmachen, Ausprobieren und Erkunden ein. Man erfährt, wie ein „Baumtelefon“ funktioniert und was ein „Summstein“ ist, wird mit unterschiedlichen Sicht- und Tastweisen vertraut gemacht oder erkundet barfuß verschiedene Böden, balanciert auf Baumstämmen, relaxt auf „Träumerliegen“, lauscht Klangspielen, wandelt durch einen „Gnom-Garten“ und erfreut sich an Kunstwerken im Wald. Der Pfad schlängelt sich durch ein Tal und endet im 700 Jahre alten Neckargemünder Stadtteil Waldhilsbach. Wer sich vor der Rückkehr stärken möchte, kann dies in den nahegelegenen Landgasthäusern „Zur Krone“ oder „Zum Rössl“ tun.



- i Tourist-Information Neckargemünd, Hauptstr. 50,
69151 Neckargemünd, Tel. 06223.3553,
www.neckargemuend.de u. www.sinnenpfad.de
Landgasthaus „Zur Krone“, Schulstr. 14,
www.krone-waldhilsbach.de
Landgasthof „Zum Rössl“, Heidelberger Str. 15,
www.roessl-waldhilsbach.de
Gruppenführungen: Revierförster Uwe Reinhard,
Tel. 06223.73 755.



- P Tourist-Information: Mo, Di, Do, Fr 9-18 Uhr, Mi u. Sa
9-13 Uhr.
- C Ab Bhf. Neckargemünd ca. 15 Min. Fußweg durch die Bahnhof- u. Banngartenstraße zum Wanderparkplatz Sinnenpfad.
Von Neckargemünd-Waldhilsbach aus mit Buslinie 755 zurück zum Ausgangspunkt.



Leininger Burgenweg

Neuleiningen

Für Burgenfans ist diese 22 km lange Wanderung durch das Leiningerland genau das Richtige, denn hier geht's von einer mittelalterlichen Festung zu nächsten. Am besten startet man in Neuleiningen (Markierung: drei Burgtürme auf gelbem Hintergrund).



Ein Spaziergang durch das mittelalterliche Dorf, das zu Recht zu den schönsten und stimmungsvollsten an der Weinstraße zählt, führt zur Burgruine Neuleiningen, die im Juli/August als Bühne für

Theaterstücke und Konzerte dient. Auf halber Strecke erreicht man die Burgruine von Altleiningen. Der einstige Stammsitz der Grafen von Leiningen ist heute eine Jugendherberge und im Sommer beliebtes Ausflugsziel wegen des öffentlichen Freibads im Burggraben. In der dritten Burg, der Burg Battenberg, lädt die „Gutschenke“ zu feinen regionalen Speisen und Weinen aus eigenem Anbau ein, bei schönem Wetter auch im traumhaften Burggarten. Gestärkt geht's dann an die letzte Etappe, eine halbe Stunde bergauf und bergab bis zum Ausgangspunkt Neuleiningen. Der Rundweg gibt einen eindrucksvollen Einblick in das, was das Leiningerland – außer Burgen – zu bieten hat: bizarre Felsformationen wie den Kupferbergfelsen, auch Kamelkopf genannt, den 20-Röhren-Brunnen in Altleiningen, die Millionen Jahre alten Battenberger „Blitzröhren“, die Battenberger Hochebene, weite Blicke in die Rheinebene und verschlungene Pfade durch Wald und Täler. Man kann die Wanderung auch auf ca. 15 km einkürzen, muss dann aber auf Altleiningen verzichten.

i Touristinformation Leiningerland, Weinstr. 91 b, 67278 Bockenheim, Tel. 06359.8001 3002,

www.leiningerland.com

Gutschenke Burg Battenberg, Hauptstr. 1, 67271

Battenberg, Tel. 06359.961 003, www.hofgutbattenberg.de

P Gutschenke Battenberg: Mi-Fr 16-21 Uhr, Sa u. Feiertage 12-21 Uhr, So 12-20 Uhr.

⊙ Ab Bhf. Grünstadt mit Buslinie 454 nach Altleiningen u. Neuleiningen oder mit Buslinie 453 nach Battenberg.





Grenzgängerweg

Nothweiler

Es gibt viele Gründe, sich auf den Grenzgängerweg zu begeben. Der mit 7 km überschaubare Premium-Rundwanderweg führt durch eine wunderschöne Waldlandschaft und bietet fantastische Ausblicke auf die wuchtigen Burgruinen Wegelnburg, Hohenbourg und Löwenstein ebenso wie Einblicke in eine alte Eisenerzgrube (vgl. S. 54). Das Schöne daran: Mal ist man in Deutschland, mal in Frankreich. Was heute so selbstverständlich ist – die Grenzüberschreitung ohne Passkontrolle, Schlagbaum, Zollbeamte – war nicht

immer so. Der Grenzgängerweg erinnert mit Informationstafeln an diese „anderen“ Zeiten: als hier im Zweiten Weltkrieg z. B. die Ligne Maginot auf französischer und der Westwall auf deutscher Seite ver-



lief. Informiert wird aber auch über die Besonderheiten des grenzüberschreitenden Biosphärenreservats Pfälzerwald/Nordvogesen. Start- und Endpunkt der Tour ist der Wanderparkplatz (Lembacherstraße) in dem beschaulichen Fachwerkdörfchen Nothweiler (Markierung: rotes Rechteck mit zwei Köpfen). Zunächst geht es zum Forsthaus Litschhof, dann zum Col du Litschhof. Ein Rastplatz mit Schutzhütte bietet sich für eine Pause an, zumal danach schmale Pfade recht steil den Hang hinauf zum „Kapelstein“ führen. Von dort aus geht es bergab zur Eisenerzgrube und schließlich zurück nach Nothweiler. Hier kann man es sich im Landgasthof „Zur Wegelnburg“ gut gehen lassen. Spezialität: Flammkuchen, was sonst!

i Tourist-Information Dahner Felsenland,
Schulstr. 29, 66994 Dahn,
Tel. 06391.919 6222,
www.dahner-felsenland.de



o Bhf. Hinterweidenthal, von dort mit Buslinie 252 bis Nothweiler.



Teufelstour Olsbrücken

In diesem wildromantischen Premiumwanderweg steckt der Teufel gleich mehrmals: Namensgeber ist der „Teufelstein“, ein ehemaliger römischer Steinbruch bei Frankelbach, die Wegmarkierung ist das Teufelslogo vom Betzenberg (1. FC Kaiserslautern) – und es gibt „teuflische Anstiege“, die jedoch mit „himmlischen Aussichten“ auf das Pfälzer Bergland bis zum Donnersberg be-



lohnt werden. Auf geht's! Für die knapp 15 km sollte man vier Stunden einplanen und gutes Schuhwerk tragen, denn die Pfade sind schmal und naturbelassen. Startpunkt ist der Wanderparkplatz direkt am Bahnhof von Olsbrücken. Die Wanderung über Frankelbach und Eulenbis bis zum Endpunkt Untersulzbach (eine nicht zertifizierte Verbindungsrouten zwischen Sulzbachtal und Olsbrücken ist ausgeschildert) ist weit mehr als ein Naturerlebnis. Denn man passiert jede Menge alte, teilweise noch aktive Steinbrüche – darunter den „Teufelstein“ und ein Sandstein-Abbaugelände auf der Gemarkung Sulzbachtal –, vulkanische Gesteine und sogar ein Keltengrab. Informationen dazu geben die Hinweistafeln des Landesamtes für Geologie und Bergbau. Zu Verschnappausen laden wanderfreundliche Gasthäuser am Wegesrand ein.

-  Tourist-Information Otterbach-Otterberg,
Hauptstr. 54, 67697 Otterberg,
Tel. 06301.607 800, www.otterbach-otterberg.de
Kartenempfehlung: Top. Karte 1:25.000,
Westpfalz Nord, Pfälzer Bergland mit Nahe.
-  Wanderbahnhof Olsbrücken u. Bhf. Untersulzbach.





Hexenklamm

Pirmasens

Einst suchte ein Fuhrmann, zu später Stunde und angetrunken, seinen Weg durch die Klamm nach Hause. Das dauerte, denn er fand den Ausgang aus der kleinen Schlucht nicht und gab später Hexen die Schuld an seiner Orientierungslosigkeit. Das passiert heute nicht mehr, denn der Weg durch die Hexenklamm ist Teil eines gut beschilderten wildromantischen Premiumrundwanderwegs (Markierung: grüne Hexe). Die ca. 7 km lange Tour ist geprägt von wasserreichen, tief eingeschnittenen kleinen Tälern. Eine weitere Besonderheit sind die sogenannten Mardellen, mit Wasser gefüllte, nährstoffreiche breite Mulden. Wer ein gutes Auge hat, wird die eine oder andere seltene Orchideen- und Kräuterart entdecken. Startpunkt ist der Sportplatz im Stadtteil Gersbach. Ein Höhenweg mit schönen Ausblicken bis nach Frankreich führt zur bewirtschafteten Pfälzerwald-Vereinshütte Stockwald. Weiter geht es auf einem gewundenen Pfad steil abwärts durch ein schmales Waldtal zum „Forellengrund“ und dann durch das Winzlerbachtal zur Gaststätte „Eichelsbacher Mühle“, wo man sich stärken kann. Danach gilt es das breite Tal der Felsalbe zu nehmen, bevor der Höhepunkt der Wanderung, die Hexenklamm, erreicht ist: Ein schmaler Pfad führt an bizarren Felsformationen und Wasserfällen entlang durch die Schlucht. Wenige hundert Meter weiter bergauf führt der Weg nun durch den Breitsitterwald, an den Mardellen vorbei, zurück zum Ausgangspunkt.



- i** Stadtmarketing und Tourismus, Fröhnstr. 8,
66954 Pirmasens, Tel. 06331.239 4321,
www.pirmasens.de
Stockwaldhütte: Tel. 06331.98 829,
www.stockwaldhütte.de
Eichelsbacher Mühle: Tel. 06331.808 9921,
www.eichelsbachermuehle.de



- o** Ab Pirmasens Hbf mit Buslinie 203 bis „Hexenklamm“, von dort wenige Meter bis zum Sportplatz Gersbach in der Rotmühlstraße.

Felsenwanderweg

Rodalben

Ein Muss für Naturfreaks ist der als „Qualitätswanderweg Wanderbares Deutschland“ zertifizierte Rodalber Felsenwanderweg in der Südwestpfalz. Im Laufe von mehreren Millionen Jahren haben sich im Pfälzerwald Buntsandstein-Ablagerungen von bis zu 500 Metern Länge gebildet. Als sich die Täler formten, entstanden rings um Rodalben bizarre Felsgebilde, die durch die Anlage eines eigenen Wanderwegs zugänglich gemacht worden



sind. Die ca. 45 km lange Strecke windet sich auf fast gleichmäßiger Höhe, ohne nennenswerte Steigungen, am Fuße etwa 100 gewaltiger Felsmassive durch das Rodalbtal und dessen Seitentäler rund um die Stadt Rodalben. Die Strecke ist so markiert, dass man sie

in einzelnen Etappen unterschiedlicher Länge erwandern kann. Für Kinder beispielsweise eignet sich der 6 km lange Weg zur „Bärenhöhle“. Vom Wanderbahnhof aus überquert man die Marienbrücke, biegt links ab in die Baumbuschstraße und erreicht nach ca. 200 Metern rechterhand den Otto-Stolz-Pfad, dem man mit der Markierung „F“ zum Bruderfelsen, dem Wahrzeichen der Stadt Rodalben, folgt. Von dort aus führt der Felsenwanderweg über die Straße nach Pirmasens und oberhalb des Langenbachtals zur Bärenhöhle, der größten natürlichen Felsenhöhle der Pfalz.

- i** Tourist-Information Gräfensteiner Land, Am Rathaus 9, 66976 Rodalben, Tel. 06331.234 180, www.rodalben.de
Kartenempfehlung: Wanderkarte 1:20.000, Rodalber Felsenwanderweg, erhältlich bei der Tourist-Information.
- o** Ab Bhf. Rodalben ca. 10 Min. Fußweg. Infotafel mit Wegbeschreibung am Bahnhof.





Steine, Sagen, Schluchten

Schriesheim

Der Vordere Odenwald um Weinheim und Schriesheim herum ist im wahrsten Sinne des Wortes eine steinreiche Gegend. Ein UNESCO Geopark-Pfad mit dem markanten Namen „Steine, Sagen, Schluchten“ führt auf verschlungenen Wegen durch die riesigen Granitsteinmassen hindurch und gewährt eindrucksvolle Einblicke in die Geschichte der Region. Der 16 km lange Wanderweg (Markierung: gelbes „L“) ist wildromantisch und durchaus anspruchsvoll, weshalb er nur geübten Wanderinnen und Wanderern zu empfehlen ist. Er besteht aus zwei Schleifen – der Weinheimer und der Schriesheimer Schleife. Infotafeln am Wegesrand erklären die Landschaftsformen, die geologischen



Besonderheiten, den Granitabbau (Weinheimer Schleife) ebenso wie die kulturgeschichtlichen Orte und die Sagen und Legenden, die sich um diese ranken: Was z. B. geschah an der „Zigeunereiche“ oder am „Wildeleutestein“? Die Schriesheimer Schleife führt zu den ehemaligen Abbaugebieten von Schwer- und Feldspat-Mineralien, die bis ins 20. Jahrhundert im Tagebau gewonnen wurden. Hier lässt sich erahnen, wie mühevoll das Leben der Bergleute damals war. Selbstverständlich kann man die beiden ungefähr gleich langen Abschnitte auch einzeln erwandern; Ausgangspunkt für beide ist die Ursenbacher Höhe.

i Stadt Weinheim, Amt für Tourismus, Kultur u. Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201.82 610,

www.weinheim.de

Karte u. GPS-Daten auf www.geo-naturpark.de als Download.

🕒 Ab Bhf. Schriesheim mit Buslinie 628 bis „Ursenbach Ort“, von dort ca. 10 Min. Fußweg zur Ursenbacher Höhe.



Pfälzer Jakobswege

Speyer – Hornbach

Der Jakobsweg ist ein sehr langer Pilgerweg, der durch Frankreich über die Pyrenäen nach Santiago de Compostela zum Grab des Heiligen Jakobus führt. Die Bezeichnung Jakobsweg trägt, denn es sind viele Jakobspfade innerhalb Europas, die zum Hauptweg nach Spanien führen. Allein in der Pfalz sind zwei historische Routen bekannt. Beide beginnen am Dom in Speyer und enden in Hornbach in der Südwestpfalz. Die 148 km lange Nordroute führt über Neustadt durch das Elmsteiner Tal nach



Johanniskreuz. Von dort geht es weiter über Landstuhl, Homburg und Zweibrücken nach Hornbach. Die 135 km lange Südroute führt durch den südlichen Pfälzerwald über Germersheim, Landau und Bad Bergzabern nach Hornbach. Hornbach ist ein winziger Ort mit einem Benediktinerkloster aus dem 11. Jahrhundert, in dem sich heute ein Hotel mit Restaurant und ein

multimediales Museum befinden. Die Routen sind mit dem Zeichen der Jakobsmuschel markiert und fast alle Orte am Weg auf Unterbringung sowie Verpflegung von Wanderinnen und Wanderern eingestellt. Man kann sich die Strecken natürlich auch in einzelnen Etappen vornehmen. Eine schöne Tageswanderung führt z. B. von Speyer die Altrheinarme entlang bis nach Germersheim (ca. 19 km). Diese Teilstrecke ebenso wie die Strecke von Germersheim über Rülzheim nach Herxheim (ca. 21 km) sind bequem auch mit Gehhilfe, Rollstuhl oder Kinderwagen zu bewältigen. Beide Strecken sind Teil eines neuen, insgesamt 120 km langen barrierefreien Pilgerwegs, der von Worms bis nach Lauterbourg führt.

- i** Streckenbeschreibung: www.wanderkompass.de
„Pilgern für alle – Barrierefrei unterwegs. Von Worms bis Lauterbourg in 9 Etappen durch die schöne Pfalz“, Pilgerverlag Speyer, 2020.

- o** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Dom/Stadthaus“, zurück ab Bhf. Germersheim.





Auerochsenweg

St. Martin

Der bequeme ca. 4,5 km lange Auerochsenweg hält (fast), was der Name verspricht. Denn er führt um eine „Waldweide“ herum, auf der imposante Heckrinder grasen, die dem Auerochsen zum Verwechseln ähnlich sehen. Der Auerochse ist seit



dem 17. Jahrhundert ausgestorben; die Ähnlichkeit kommt aber nicht von ungefähr, denn diese Rinder sind Nachkommen einer Auerochs-Nachzucht der Gebrüder Heck (Leiter der Tiergärten in Berlin und Wien) in den 1920er-Jahren. Während der Umrundung des Geländes kann man den Rindern bei ihrer Arbeit als „Gärtner“ zuschauen. Ihre Aufgabe ist es nämlich, rund 44 Hektar Wald auszulichten. Da Süßgräser, Kleingehölz und junge Bäumchen zu ihren Lieblingsspeisen gehören, eignen sie sich hervorragend als Landschaftsgestalter. Start- und Endpunkt des Rundwegs ist der Parkplatz an der Waldgaststätte „Grillhütte Sankt Martin“ am Sandwiesenweiher (Totenkopfstraße in Richtung Elmstein).

i Tourist-Info St. Martin, Kellereistr. 1,
67487 St. Martin, Tel. 06323.5300,
www.sankt-martin.de



Grillhütte Sankt Martin, Totenkopfstr.,
67487 St. Martin, Tel. 06323.7748, www.grillhuetten-pfalz.de

P Auerochsenweg: Durchgehend u. frei zugänglich.
Grillhütte: siehe Webseite.

C Ab Neustadt Hbf mit Buslinie 503 (Kalmit-Express) bis
„Stauweiher“ (Mai bis Okt. So u. Feiertage).

Skulpturenweg Steinwenden

Der Skulpturenweg „Steine für Steinwenden“ eignet sich für jede Alters- und Konditionsklasse: Er ist mit einer Länge von gut 6 km überschaubar, die Steigungen sind moderat und Einkehrmöglichkeiten gibt es auch. Die „Kunst-Wanderung“ führt durchs Moorbachtal, den Wackenberg hinauf, von wo aus man einen



schönen Ausblick hat, und durch die drei Gemeinden Steinwenden, Weltersbach und Obermohr. Den Rundweg säumen zwölf Großskulpturen aus unterschiedlichen Gesteinen, die während eines Steinbildhauerei-Symposiums im Juli 2012 in Steinwenden entstanden. Die Werke stammen von regionalen wie internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Sehr beeindruckend sind z. B. der „Moment der Freiheit“, eine weiße Marmorsäule des Ägypters

Nagy Fareed, der „Baum der Hoffnung“ der Türkin Evrim Kiliç, die rote Sandstein-„Säule für die Arbeiter“ von Evrim Çamoğlu, ebenfalls aus der Türkei, und das „Steinhaus“ des Bulgaren Petre Petrov. „Steine für Steinwenden“ ist Teil des Skulpturenwegs Rheinland-Pfalz, der seit über 20 Jahren durch die jährlichen international ausgerichteten Bildhauerei-Symposien kontinuierlich wächst.

i Palatia Art e. V., Goethestr. 7, 66879 Steinwenden,
Tel. 06371.9818-22 (Stephanie Partika),
www.palatia-art.de

o Bhf. Steinwenden o. Bhf. Obermohr.





Karlstalschlucht

Trippstadt

Der Landschaftsgärtner Friedrich Ludwig von Sckell beschrieb das Karlstal 1780 euphorisch als „eines der schönsten Thäler, die ich in dieser Art gesehen habe“. Seine Begeisterung ist auch heute noch nachvollziehbar: Die 1 km lange, von der Moosalb durchflossene Felsenschlucht ist nach wie vor weitgehend naturbelassen. Charakteristisch sind Felsen aus rotem Buntsandstein, Wasserfälle und ein Mischwald mit uraltem Baumbestand. Ein Geheimtipp ist sie insbesondere an heißen Sommertagen, da sie



stets angenehm kühl und schattig ist. Von Trippstadt aus bietet sich ein knapp 12 km langer Rundwanderweg an. Dem gelb-grünen Kreuz folgend wendet man sich Richtung Schlosspark; von hier führt ein Weg abwärts bis zum Ziegelbrunnen. Weiter geht's hinauf zum Wilensteinerhof und zur Burgruine Wilenstein. Wenig später erreicht man die Klugsche Mühle, die zur Einkehr einlädt, bevor es in die Karlstalschlucht geht. Ein rotes Kreuz weist den knapp halbstündigen Weg durch die Schlucht und anschließend zum Rothenberg. Hier stößt man wieder auf das gelbgrüne Kreuz, das über die Sägmühle (Einkehrmöglichkeit) und den Sägmühlweiher (Badesee) zurück zum Ausgangspunkt führt.

i Tourist Information Trippstadt, Hauptstr. 26,
67705 Trippstadt, Tel. 06306.341,

www.trippstadt.de

🕒 Tourist Information: Mo-Fr 8-12 u. 14-16 Uhr
(außer Mi), Mai-Sept. auch Sa 10-12 Uhr.

🚌 Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 170 bis „Trippstadt,
Bürgermeisteramt“.





Weg der Kristalle/Katzenbuckel Waldbrunn

Der Katzenbuckel ist ein prominenter Berg – nicht nur weil er mit 626 Metern die höchste Erhebung im Odenwald ist, sondern auch weil er 2013 zum „Geotop des Jahres“ ernannt wurde. Diese Auszeichnung erhält ein Naturgebilde nur, wenn es besondere Einblicke in die Erdgeschichte gewährt. Und das tut der



einstige Vulkan. Wann ist er zum ersten, wann zum letzten Mal ausgebrochen? Was ist eine vulkanische Bombe? Wie sind Fossilien des Jura-Meeres in den Katzenbuckel gelangt? Diese und viele andere Fragen beantwortet der geologische

und mineralogische Lehrpfad „Weg der Kristalle“ (Markierung: „L“ in gelbem Kreis). Er beginnt am Parkplatz bei der „Turmschenke“ auf halber Höhe des Berges, informiert während des Aufstiegs über die Geologie des Katzenbuckels und die Kristalle im ehemaligen Vulkanschlot und schärft das Auge für 60 Millionen Jahre alte Vulkangesteine und Tuffablagerungen mit Fossilienresten. Wer Lust auf eine ausgedehntere Wanderung hat, kann den Lehrpfad mit dem „Katzensteig“ (26,5 km) kombinieren. Die recht anspruchsvolle Tour (Markierung: grüner Turm und Berg) beginnt am Naturpark-Zentrum in Eberbach (Kellereistraße 36), führt über den Katzenbuckel und endet am Bahnhof von Neckargerach. Einkehrmöglichkeiten bestehen in der „Turmschenke“ sowie in der Holznersmühle im Höllgrund.

- i** Tourist-Information in der Katzenbuckel-Therme, Zu den Kuranlagen 18, 69429 Waldbrunn, Tel. 06274.928 590. Info u. Wegbeschreibung:

www.waldbrunn-odenwald.de

Kartenempfehlung: Wander- u. Radwegekarte 1:20.000, Blatt 13, (Hrsg. Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald u. Naturpark Neckartal-Odenwald), erhältlich in den Tourist-Infos.

- o** Weg der Kristalle: Ab Bhf. Eberbach mit Buslinie 821 bis „Waldkatzenbach Ort“, von dort ca. 1 km Fußweg bis „Weg der Kristalle“. Katzensteig: Ab Bhf. Eberbach ca. 400 m Fußweg.





Exotenwald Weinheim

Ein Sammler der besonderen Art war der Freiherr von Berckheim: Er sammelte exotische Bäume aus aller Welt und pflanzte sie an der Bergstraße an. Viele dieser Exemplare stehen noch heute im Exotenwald von Weinheim und sind nach nunmehr fast 150 Jahren zu prächtigen Bäumen herangewachsen. Drei Rundwege laden ein, diese eindrucksvolle Baumsammlung mit mehr als 140 verschiedenen Baumarten zu erkunden. Der Schwarzkiefern-Rundweg (2,4 km) führt zum Mittelpunkt des Waldes. Zu sehen sind u. a. Atlaszedern, Gelb- und Schwarzkiefern, Kalifornische Mammutbäume, Sichel-tannen aus Japan und Urweltmammutbäume aus China. Der Exotenwald-Rundweg (3,1 km) führt an einem Großteil der Bestände vorbei zum historischen Anbauswerpunkt. Bemerkenswert sind vor allem die Küstenmammutbäume mit ihrer leuchtend roten Rinde wie auch hierzulande seltene Birkenarten aus Nordamerika und Ostasien.



Der Große Rundweg (4,4 km) ist eine Kombination aus dem Schwarzkiefern- und Exotenwald-Rundweg. Sehenswert ist auch der angrenzende Schlosspark im englischen Stil des frühen 19. Jahrhunderts: Hier steht eine der ältesten Zedern Deutschlands mit ca. 200 Jahren auf dem Buckel bzw. auf der Rinde. Als Begleitlektüre empfiehlt sich die Broschüre „Weinheims Grüne Meilen“, erhältlich beim Amt für Tourismus der Stadt Weinheim.

- i Stadt Weinheim, Amt für Tourismus, Kultur u. Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201.82 610, www.weinheim.de
- P Exotenwald u. Schlosspark sind ganzjährig u. durchgehend geöffnet. Führungen auf Anfrage.
- C Bhf. Weinheim (DB o. Stadtbahnlinie 5), von dort ca. 15 Min. Fußweg.

Biosphären-Pfad Wilgartswiesen

Der ca. 7,5 km lange Premiumwanderweg „Wilgartswieser Biosphären-Pfad“ (Markierung: grüne Spirale auf weißem Grund) zeigt die vielen Facetten des Pfälzerwalds. Naturbelassene, teilweise „alpine“ Pfade und bequeme Wirtschaftswege führen durch den Mischwald, an imposanten Felsformationen vorbei, auf idyllische Anhöhen und durch Feuchtbiotope mit nahezu unberühr-



ter Flora und Fauna. Startpunkt des als mittelschwer eingestuften Rundwanderwegs ist der Parkplatz an der Falkenburghalle. Erstes Highlight: die Burgruine Falkenburg. Eine schmale Treppe führt auf die wild bewachsene Ober-

burg, von wo aus man einen herrlichen Blick in den Wasgau und das Queichtal hat. Weiter geht's über die ehemalige Zugbrücke durch ein Wiesental ins Naturschutzgebiet „Tiergarten“ – ein Feuchtbiotop mit Weihern und Sumpfwiesen, in denen seltene Vogelarten, Amphibien und Insekten zu Hause sind. Nach einem ca. 45-minütigen Aufstieg erreicht man den nächsten Aussichtspunkt, den „Wasgaublick“. Der sehr schön angelegte Kurt-Reinhard-Pfad führt zur Deichenwand, einer majestätisch in Rottönen leuchtenden Felswand. Eine luftige Aussichtsplattform lädt zum Kräftesammeln ein, bevor man auf einem mit Stahlseilen gesicherten Steig an einer Steilwand entlang hinunter an den Fuß des Felsmassivs gelangt. Entspannt geht es dann weiter ins romantische Rödertal, ein Biotop für zahlreiche Farnarten. Dort befindet sich auch ein „Schulwald“ mit Anschauungsobjekten wie zum Beispiel einem Insektenhotel. Von hier führt der Weg über den „Tiergarten“ zurück zum Ausgangspunkt.

- i** Tourist-Info-Zentrum Pfälzer Wald/Urlaubsregion Hauenstein, Schuhmeile 1, 76846 Hauenstein, Tel. 06392.923 3380,

www.urlaubsregion-hauenstein.de

Kartenempfehlung: Wanderkarte Hauenstein & Trifelsland 1:25.000, Pietruska Verlag.

- 📍** Ab Wanderbahnhof Wilgartswiesen ca. 1,8 km bis zum Ausgangspunkt „Falkenburghalle“.





Fasanenjagd Zweibrücken

Fasanerien waren einst exklusiv dem hohen Adel vorbehalten; es waren Orte, wo Herzöge, Barone und Grafen jagten und sich vergnügten. Heute führt der 3 km lange Premium-Spazierwanderweg „Fasanenjagd“ durch das von der alten Fasanerie-Mauer umgebene Waldgebiet. Startpunkt des Rundwegs (Markierung: Fasan) ist entweder der Parkplatz oberhalb des Romantik-Hotels Landschloss Fasanerie oder der Parkplatz Tschifflick. Die Tour ist zwar kurz, hat aber einiges zu bieten: z. B. einen bezaubernden Wildrosengarten mit über 100 alten Rosensorten, einen Grenzstein von 1718, eine Burgruine, eine urige Brasserie, das barocke Gartendenkmal „Tschifflick“



sowie Relikte der einstigen Sommerresidenz des polnischen Exilkönigs Stanislaus Leszczyński. Da der Spazierwanderweg teilweise auf schmalen Waldpfaden verläuft, ist er für Kinderwagen und Rollstühle nicht geeignet. Wem die 3 km zu wenig sind, kann einen Abstecher in die Zweibrückener Innenstadt machen (ca. 3 km): Vom „Tschifflick“ aus wechselt man auf den „Rosengeweg“, der am Schwarzbach entlang und durch eine Platanenallee direkt in die Fußgängerzone führt. Oder man wagt noch ein wenig im Nordic-Fitness Park am Romantik-Hotel; der Park verfügt über vier ausgeschilderte Routen (Gesamtlänge: 24,3 km). Am Hotel befinden sich außerdem ein großer Spielplatz und eine von Quellwasser gespeiste Kneippanlage.

- i** Kultur- und Verkehrsamt, Maxstr. 1,
66482 Zweibrücken, Tel. 06332.871 451 o. -471,
www.zweibruecken.de



- o** Einstieg Romantik-Hotel Landschloss Fasanerie:
Ab Zweibrücken ZOB mit Buslinie 224 o. 225 bis „Scheiderbergstraße“, von dort knapp 1 km ausgeschilderter Fußweg.
Einstieg Tschifflick: Ab Zweibrücken Hbf mit Buslinie 240 bis „Dorndorf“, von dort ca. 260 m Fußweg.

Wolfsschlucht

Zwingenberg (Neckar)

Die rund 700 Personen zählende Gemeinde Zwingenberg liegt mitten im Naturpark Neckartal-Odenwald und gehört mit ihrem Schloss und dem historischen Ortskern zu den „Bilderbuch-Dörfern“ entlang des Neckars. Das mittelalterliche Schloss ist im August Veranstaltungsort für die alljährlich stattfindenden Zwingenberger Schlossfestspiele. Die romantische Wolfsschlucht



grenzt unmittelbar an das Schloss. Da der Weg durch die Schlucht so abwechslungsreich wie anspruchsvoll ist, ist festes Schuhwerk ein Muss. Der Wanderweg führt zunächst (Markierung: gelbe 53) steil aufwärts. Entweder man wandert nun auf dem roten Andreaskreuz nach rechts hinunter zum Bahnhof Zwingenberg (8 km) oder geht links weiter (Markierungen gelbe 53 u. rotes Andreaskreuz) bis zum Weiler Oberdielbach-Post. Von hier aus folgt man dem roten Andreaskreuz bis Waldbrunn-Strümpfelbrunn, wo das gelbe Andreaskreuz zum Katzenbuckel führt (13 km). Oder man folgt dem gelben Andreaskreuz nach Eberbach. Über die Burg Eberbach geht es steil abwärts direkt zum Bahnhof (19 km).

- i** Bürgermeisteramt, Alte Dorfstr. 8, 69439 Zwingenberg a. N., Tel. 06263.45 152, www.zwingenberg-neckar.de
Kartenempfehlung: Neckartal-Odenwald, Wander- u. Radwanderkarte, 1:20.000, Blatt 13, Hg. Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald.
- D** Schlossbesichtigung nur mit Führung u. Voranmeldung beim Forstamt Zwingenberg, Tel. 06263.411 010, www.schloss-zwingenberg.de
- C** Bhf. Zwingenberg (Baden).



Nibelungensteig Zwingenberg – Grasellenbach

Der Qualitätswanderweg Nibelungensteig ist mit seinen 130 km Länge auch für passionierte und geübte Wanderinnen und Wanderer eine Herausforderung. Denn allein der erste Teil von Zwingenberg (Bergstraße) nach Grasellenbach bietet über 1.600 Höhenmeter auf 40 km Länge. Neben guter Kondition ist gutes Schuhwerk erforderlich, da der Weg auf schmalen Pfaden stramm bergauf und bergab führt. Belohnt wird man mit wunderbaren Ausblicken, abwechslungsreicher Landschaft, Burgen, Wehrkirchen, malerischen Fachwerkhäusern und Hirtenhäuschen. Die ersten 40 km kann man in zwei Etappen zurücklegen oder auch nur eine Teiletappe bestreiten (Markierung: rotes „N“ auf weißem Hintergrund). Die erste Etappe (28 km) führt von Zwingenberg aus auf den Melibokus (517 m) und danach durch das Reichenbacher Felsenmeer (s. S. 26). Dann geht es wieder hinauf, diesmal auf den Hohensteinkletterfelsen (321 m), weiter nach Schlierbach und schließlich zum Kurort Lindenfels. Man kann auch in Reichenbach einsteigen; bis Lindenfels sind es dann 15 km, bis Zwingenberg gute 13 km. Die zweite Etappe (14 km) führt von Lindenfels aus zum Gumpener Kreuz, von dort nach Fürth-Weschnitz, zur Walburgiskapelle auf dem Kahlberg, ins Gassbachtal und schließlich nach Grasellenbach. Hier befindet sich der Siegfriedbrunnen.



- i Tourist-Information NibelungenLand,
 Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.175 260,
www.nibelungensteig.info
 Kartenempfehlung: Top. Wanderkarte 1:20.000 des
 Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald u. des Odenwaldklubs.
- o Start Zwingenberg: Bhf. Zwingenberg (Bergstraße). Start Reichenbacher Felsenmeer: Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Reichenbach-Markt“, von dort 10 Min. ausgeschilderter Fußweg. Start Lindenfels: Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Lindenfels Mitte“, Kur- u. Touristenservice, Burgstr. 37. Rückfahrt ab „Grasellenbach, Ort“ mit Buslinie 681 bis Bhf. Weinheim.



Tropfsteinhöhle Eberstadt

Die Eberstadter Tropfsteinhöhle in der Nähe von Buchen im Odenwald führt in eine faszinierende ein bis zwei Millionen Jahre alte „Unterwelt“ mit bizarren Steininformationen. Die Höhle im „Unteren Muschelkalk“ wurde 1971 bei Sprengarbeiten zufällig entdeckt. Heute sind rund 600 Meter der Höhle kinderwagen- und behindertengerecht ausgebaut und so geschickt beleuch-



tet, dass die teils mehrere hunderttausend Jahre alten Tropfsteine wie Fabelwesen erscheinen. Während der rund einstündigen Führung lernen die Besucher*innen die verschiedenen Sinterbildungen und deren Namen

kennen und erfahren Interessantes über die Entstehung der Höhle. Die Temperatur beträgt konstant 11 °C – warme Kleidung also auch im Sommer nicht vergessen! Im Besucherzentrum „Höhlenwelten“ ist die Erdgeschichte, vor allem die Zeit des Muschelkalkmeeres, multimedial aufbereitet und leicht verständlich präsentiert. Für Kinder hält das Zentrum einige Überraschungen wie eine Höhlenrutsche und einen großen Sandspielplatz parat. Wer sich danach noch ein wenig bewegen (und weiter informieren) möchte: In unmittelbarer Nähe der Höhle verlaufen ein geologischer Lehrpfad und ein Naturlehrpfad, beides Rundwege von 20 bis 30 Minuten.

- i** Tourist Information, Verkehrsamt der Stadt Buchen, 74722 Buchen, Tel. 06281.2780, www.buchen.de u. www.tropfsteinhoehle.eu
- P** März-Okt. tägl. 10-16 Uhr, März/April u. Sept./Okt. Mo geschl.; Nov.-Feb. Sa, So u. Feiertage 13-16 Uhr. Zugang nur mit Führung (Sonderführungen nach Voranmeldung möglich).
- O** Ab Bhf. Osterburken, Seckach o. Buchen mit Buslinie 848 bis „Eberstadt, Tropfsteinhöhle“.
- €** Erw. 5,- €, Kinder (3-15 J.)/Schwerbehinderte 4,- €.

Schlossberghöhlen

Homburg/Saar

Mächtige Kuppelhallen und kilometerlange Gänge auf zwölf Stockwerken – die Schlossberghöhlen in Homburg gelten als die größten Buntsandsteinhöhlen in Europa. Vermutlich sind sie im frühen Mittelalter entstanden, als man Fluchtgänge für die Festung Hohenburg in den Schlossberg grub. Später wurde der weiche Buntsandstein zu einem gefragten Rohstoff – für Mörtel, Putz- und Scheuersand. Noch heute lassen sich Spuren mittelalterlicher Grabwerkzeuge erkennen. Die Höhlen gerieten in



Vergessenheit, bis 1930 spielende Kinder sie wiederentdeckten. Im Zweiten Weltkrieg boten sie Schutz vor Fliegerangriffen. Die Stockwerke 10 bis 12 lassen sich mit Führung oder im freien Rundgang besichtigen. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt sich eine Voranmeldung. Auch an warme Kleidung sollte gedacht werden, denn in den Höhlen herrscht eine konstante Temperatur von 10 °C.

- i** Infos/Anmeld. Tel. 06841.2064,
www.homburger-schlossberghoehlen.de
- 🕒** April-Okt. tägl. 9-17 Uhr, Nov.-März tägl. 10-16 Uhr, Dez. u. Jan. geschl.
- 📍** Ab Homburg Hbf ca. 15 Min. Fußweg in die Altstadt; von dort führt eine Treppe (140 Stufen) zu den Höhlen.
- €** Erw. 5,- €, Kinder (5-16 J.) 3,- €.

Bergbauerlebniswelt

Imsbach

In der Pfalz hat der Bergbau eine lange Tradition, die teilweise bis in die Zeit der Kelten zurückreicht. Imsbach, ein Dorf an den südwestlichen Ausläufern des Donnersbergs, bietet Gelegenheit, sich auf die Spuren der damaligen Bergleute zu begeben. Denn zwei der stillgelegten Gruben sind öffentlich zugänglich: die „Weiße Grube“ und die „Grube Maria“. Beim Rundgang durch das ausgedehnte Stollensystem der „Weißen Grube“, wo Kupfer-, Silber-, Kobalt- und Eisenerze mühsam ans Tageslicht befördert wurden, stößt man auf bis zu 600 Jahre alte Spuren des Bergbaus. Die noch heute in allen Farben leuchtenden Mineralien lassen den einstigen Reichtum der Grube erahnen.



Die über 250 Jahre alte „Grube Maria“ informiert speziell über Eisenerze und verschiedene Bergbautechniken. Die Bergwerke sind nur im Rahmen einer rund einstündigen Führung zu besichtigen. „Über Tage“ kann man sich die Beine noch auf einem der drei historischen Rundwanderwege (alle mit Infotafeln über die Bergbauergangenheit der Gemeinde versehen) vertreten. Der ca. 7 km lange „Kupferweg 2“ zum Beispiel beginnt am Parkplatz bei der „Weißen Grube“ und führt zum Pfälzischen Bergbaumuseum (Ortmitte), das ausführlich über Erze, Gesteine und fossile Brennstoffe der Region informiert.

- i** Bergwerke: Langental 1, 67817 Imsbach. Museum: Ortsstr. 2, 67817 Imsbach. Infos & Anmeld. beim Tourismusbüro der Verbandsgemeinde Winnweiler: Tel. 06302.6020 o. 06302.60 261, www.bew-imsbach.de
- P** April-Okt. So u. Feiertage 11-17 Uhr. Für Gruppen (ab 15 Pers.) auch Mo-Sa nach Voranmeldung.
- O** Ab Bhf. Winnweiler o. Kirchheimbolanden mit Buslinie 903 bis „Imsbach, Ortmitte“.
- €** Museum & beide Gruben: Erw. 6,- €, Erm. 3,50 €. Museum & eine Grube: Erw. 4,- €, Erm. 2,- €.

Erzgrube Sankt Anna

Nothweiler

Schon die Kelten gewannen im Übertagebau Eisenerz, das vor rund 45 Millionen Jahren – damals in heißer Form – aus dem Erdinnern hinauskatapultiert wurde. Die seit Ende des 19. Jahrhunderts stillgelegte Erzgrube Sankt Anna mit ihrem tiefen Stollen ist heute ein technisches Kulturdenkmal. Während des 420 Meter langen Rundgangs unter Tage erfahren die Besucher*innen viel über die Erzgewinnung, Abbauorte und Lebensbedingungen der „Kumpel“ von damals. Beindruckend sind Einrichtungen wie ein 40 Meter tiefer Sturzschacht oder die autarke Wasserversorgung in Form einer Zisterne, die natürliche Belüftung durch einen 80 Meter hohen Wetterschacht und Dome mit farbenprächtigen Eisenerzadern. Die Grube ist ebenerdig, trocken, hell erleuchtet und sehr bequem zu begehen.



- i** Gemeinde Nothweiler, Hauptstr. 1, 76891 Nothweiler, www.nothweiler.de/erzgrube.html
Anmeld. Gruppen: Zechenhaus, Tel. 06394.5354
o. Ortsbürgermeisterin Nicole Grüny, Tel. 06394.5476
o. nicole.grueny@dahner-felsenland.de
- ▣** Ende März-Okt. Mi-So u. Feiertage 11-17 Uhr. Führungen zur vollen Stunde.
- ⊙** Ab Bhf. Hinterweidenthal mit Buslinie 252 o. Ruftaxi 2551 (Tel. 06391.1824) o. ab Pirmasens Hbf mit Buslinie 250 bis „Dahn Stadtmitte“ u. weiter mit Buslinie 252 bis Nothweiler. Der Weg zur Erzgrube ist ab Dorfmitte ausgeschildert (ca. 15 Min. Fußweg).
- €** Erw. 5,- €, Rentner/Schwerbehinderte 4,- €, Kinder (ab 6 J.)/Studenten 3,50 €.
- %** *Bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages- oder Jahreskarte oder eines DB-Ländertickets 0,50 € Rabatt pro Eintritt!*

Bergwerk Grube Anna- Elisabeth Schriesheim

Ein Ausflug in das rund 500 Jahre alte Bergwerk Grube Anna-Elisabeth bedeutet ein Abtauchen in eine andere Welt. In eine Welt, in der unter großen Mühen und Gefahren bis 1817 Silber und später Eisen- und Kupfervitriolerze abgebaut wurden. Auch die Außenanlagen aus dem 18. Jahrhundert – z. B. das



Sudhaus zur Erzaufbereitung – sind noch erhalten und zu besichtigen. Das Bergwerk kann nur mit einem Führer begangen werden, der über die lange Geschichte des Bergwerks und die harte Arbeit der Bergleute informiert. Bevor es losgeht, bekommen die Besucher*innen Schutzumhang und Helm, denn man bewegt sich durch schmale Stollen und steigt über Leitern und Treppen

hinauf und hinab zu den verschiedenen Abbau-Bereichen. Am Ende weiß man es zu schätzen, nicht täglich in Dunkelheit und feuchter Kälte „malochen“ zu müssen. Die Führung dauert 1 1/4 Stunden bzw. 2 1/4 Stunden, wenn man (nach Voranmeldung) zusätzlich in den 18 Meter tiefer liegenden Stollen der Tiefsohle klettern möchte. Der Besuch des Bergwerks ist auch für Kinder geeignet.

- i** Grube Anna-Elisabeth, Talstr. 157, 69198 Schriesheim, Tel. 06203.68 167, fuehrungen@bergwerk-schriesheim.de, www.bergwerk-schriesheim.de (hier auch Anmeldungen).
- 🕒** Mitte März-Ende Okt. So u. Feiertage (außer Karfreitag) 11-16 Uhr (ohne Voranmeldung, mit Führung). Sonderführungen für Gruppen (mit Voranmeldung) Mitte März-Mitte Nov. Mo-Sa jederzeit möglich. Im Juni Bergwerksfest (genaue Termine siehe Webseite).
- 📍** Ab Bhf. Schriesheim o. Bhf. Ladenburg mit Buslinie 628 bis „Edelstein“.
- 💰** Erw. 6,- €, Kinder (4-14 J.) 4,- €, Mindesteintritt Gruppen 65,- €. Führung mit Tiefsohle: Erw. 10,- €, Kinder (12-14 J.) 7,- €, Mindesteintritt Gruppen 75,- €.

Besichtigungs-Kalkbergwerk Wolfstein

Das Kalkbergwerk am Königsberg, in dem noch bis 1967 produziert wurde, ist heute ein Industriedenkmal und offen für geführte Besichtigungen (auch mit dem Rollstuhl möglich). Die gesamte Einrichtung im Innern des Stollens ist noch im Originalzustand erhalten. Mit einem fachkundigen Bergwerksführer geht's zunächst auf einer Grubenbahn durch einen langen, gewundenen Stollen; ausgemauerte Gewölbe und roh ins Gestein gehauene Strecken wechseln sich mit bizzaren Felsvorsprüngen ab. Die Bahnfahrt endet in einer künstlich geschaffenen Höhle. Nun beginnt ein etwa 300 Meter langer Rundgang, in 50 Metern „unter Tage“. An einigen Stellen hat kalkhaltiges Wasser zu kleinen Tropfsteinen und größeren Sinterablagerungen geführt. Wer etwas glitzern sieht: Es sind Kristalle, die sich im Laufe der Jahre gebildet haben. Die Führung dauert ca. eineinhalb Stunden. Festes Schuhwerk und warme Kleidung sind ratsam, da die Temperatur ganzjährig 13 °C beträgt. „Über Tage“ runden eine Ausstellung zum Thema sowie ein Dokumentarfilm über Wolfstein und die Arbeit im Berg den Besuch ab. Und noch ein Tip: An jedem 3. Samstag im Monat um 18.30 Uhr finden Weinproben im Stollen statt (Anmeldung erforderlich).



- i** Besichtigungs-Kalkbergwerk am Königsberg, Hauptstr. 48, 67752 Wolfstein. Info: Touristinformation der Verbandsgemeindeverwaltung Lauterecken-Wolfstein, Schulstr. 6 a, 67742 Lauterecken, Tel. 06382.7910/ oder 791 118 (Führungen), www.kalkbergwerk.com
- 🕒** Ende März-Anfang Nov. So u. Feiertage 13-18 Uhr (letzte Einfahrt 17 Uhr). Zusätzliche Führungen in den RLP-Ferien: Di u. Fr um 14 Uhr. Für Gruppen auch an anderen Tagen, Anmeld. bei Touristinformation.
- 🕒** Ab Bhf. Wolfstein ca. 10 Min. ausgeschilderter Fußweg.
- €** Erw. 6,- €, Jugendliche 5,- €.
- %** *Bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages- oder Jahreskarte oder eines DB-Ländertickets 0,50 € Rabatt pro Eintritt!*

Draisinentour Altenglan – Lauterecken – Staudernheim

Was macht man mit einer Bahnstrecke, auf der kein Zug mehr fährt? Ganz einfach: weiter nutzen mit anderen Fahrzeugen – der Draisine beispielsweise, die zu Vergnügungszwecken zwischen Altenglan und Staudernheim verkehrt. Damit auf der eingleisigen Strecke alles glatt läuft, fahren die Draisinen an geraden Tagen von Staudernheim nach Altenglan und an ungeraden umgekehrt. Die rund 40 km durchs Glantal sind landschaftlich äußerst



idyllisch. Alle 1,5 km kann man an besonderen Haltepunkten die Draisine parken, die Gegend zu Fuß erkunden, einkehren und es sich bei regionalen Spezialitäten gut gehen lassen. Man sollte also Zeit einplanen. Denn es liegen

etliche interessante Sehenswürdigkeiten an der Strecke: zum Beispiel die Klosterruine Disibodenberg, die historische Altstadt von Meisenheim, Schloss Veldenz in Lauterecken und die Ölmühle in Sankt Julian. Ebenfalls empfehlenswert sind der Barfußpfad zwischen Staudernheim und Bad Sobernheim sowie das Freilichtmuseum in Bad Sobernheim. Man kann die Strecke auch um die Hälfte einkürzen und die Tour in Lauterecken beginnen oder beenden.

- i** Tourist-Information Kusel, Bahnhofstr. 67, 66869 Kusel, Tel. 06381.424 270, www.draisinentour.de
- 📅** Mitte März-Okt. Di-So, Reservierung erforderlich.
- 📍** Bhf. Altenglan, Lauterecken, Staudernheim. Die Ausleihstation liegt jeweils direkt am Bahnhof.
- 💶** Fahrraddraisine (4 Pers.) u. barrierefreie Draisine: Di-Fr 39,- €, Sa, So, Feiertage 49,- €. Konferenzdraisine (7 Pers.): Di-Fr 69,- €, Sa, So, Feiertage 79,- €. Elektro-Konferenzdraisine: Di-Fr 92,- €, Sa, So, Feiertage 96,- €. Alle Preise für ganztägige Nutzung. Handhebeldraisine (8-13 Pers.): p. P. 12,- €, mind. 110,- € für 3 Std. Planwagendraisine (bis 20 Pers.): ab 9,75 € p. P., mind. 190,- €, Abrechnung nach Fahrtzeit.
- %** *Rabatt von 5,- € pro Draisine bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages- oder Jahreskarte oder eines DB-Länder-Tickets.*

Mit der Linie 4 in die Pfalz Bad Dürkheim

Man steigt in Mannheim oder Ludwigshafen in die Bahn und findet sich nach einer knappen Stunde in einer anderen Welt wieder. Dem einen oder der anderen wird die Rhein-Haardt-bahn, die heutige Stadtbahnlinie 4, bekannt sein als willkommenes Vehikel zum und vom Bad Dürkheimer Wurstmarkt, dem weltweit größten Weinfest. Doch Bad Dürkheim ist nicht nur im September einen Ausflug wert. Die kleine, freundliche Kurstadt charmiert mit südländischem Flair und ganz unterschiedlichen Angeboten, die alle fußläufig bequem erreichbar sind.

Am besten beginnt man den Besuch mit einem Kaffee, einem Eis oder einer Schorle auf dem Römerplatz; hier sitzt man „mittendrin“ in der Altstadt, umgeben von historischen Bauten, netten kleinen Läden und dem „Derkemer“



Leben. Empfehlenswert ist ein Spaziergang durch den gepflegten Kurpark, in dem sich etliche botanische Raritäten befinden. Eine weitere Rarität ist der markante 333 Meter lange und 18 Meter hohe Gradierbau, in dem rund 250.000 Reisigbündel zu Wänden geschichtet sind, über die aus einer Heilquelle Salzwasser rieselt. Direkt daneben, an der renaturierten Isenach, befindet sich ein wunderbarer, sehr origineller Wasserspielplatz – eine Gaudi für Groß und Klein an heißen Sommertagen. Darüber hinaus ist Bad Dürkheim idealer Ausgangsort für Wanderungen und Nordic-Walking-Touren. An der Tourist Information starten zahlreiche Wanderwege, so zum Beispiel die knapp 15 km lange Teiletappe des Pfälzer Weinsteigs nach Deidesheim (vgl. S. 10) und Wege in den Pfälzerwald zur Hardenburg oder zur Kloster-ruine Limburg. Wer noch mehr Pfalz erleben möchte, dem seien Zwischenstopps in den althehrwürdigen Weinorten Ellerstadt, Gönheim und Friedelsheim ans Herz gelegt.

- i** Tourist Info, Kurbrunnenstr. 14, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.935 140, www.bad-duerkheim.com
- 📍** Mannheim, Ludwigshafen, Maxdorf, Ellerstadt, Gönheim, Friedelsheim, Bad Dürkheim.

Südpfalz-Draisine

Bornheim – Westheim

Eine Draisine ist ein Schienenfahrzeug, das ursprünglich für Streckenkontrollen von Bahnanlagen verwendet wurde. Der Name geht auf den Erfinder des Schiebe- und Tretrads, Karl Friedrich Drais, zurück. Heute dient die Draisine mehr dem Vergnügen als der Arbeit, zumindest auf der 12 km langen Strecke zwischen



Bornheim und Westheim in der Südpfalz. Bei mittlerem Tempo benötigt man ca. eineinhalb Stunden, doch man kann sich auch mehr Zeit lassen und zwischen- durch eine Rast einlegen. Haltemöglichkeiten an der Strecke sind ausgewiesen. Startpunkt ist das „Stor-

chendorf“ Bornheim an der Südlichen Weinstraße. Von hier geht es in Richtung Dreihof; am Bahnübergang winkt schon der erste Haltepunkt. Die Strecke führt nun in den Hochstadter Wald; nach 2 km ist der Bahnhof Hochstadt mit Haltepunkt in Sicht. Nach einem weiteren Kilometer ist der idyllisch gelegene Haltepunkt „Hochstadt-Wald“ erreicht, gefolgt vom Haltepunkt „Zeiskam“ kurz vor dem gleichnamigen Ort. Das „Zwiebeldorf“ Zeiskam ist ein altes Bauerndorf mit Fachwerkhäusern, ebenso der nächste Stopp, Lustadt, das zu den ältesten Dörfern der Vorderpfalz zählt. Von hier aus geht's weiter durch Gemüesfelder und Äcker zum Haltepunkt „Westheim Endspurt“; nach weiteren 2 km winkt der Endhaltepunkt „Westheim City“; es empfiehlt sich ein Abstecher in den hübschen Ortskern.

i Postanschrift: Südpfalz-Draisinenbahn, Hauptstr. 78 a, 67368 Westheim, Tel. 06344.944 2670,

www.suedpfalzdraisine.de

🕒 April-Okt. tägl. Start 10-11.30 Uhr, Rückfahrt 14-17.30 Uhr.

📍 Ab Landau Hbf mit Buslinie 539 bis „EKZ, Bornheim“.

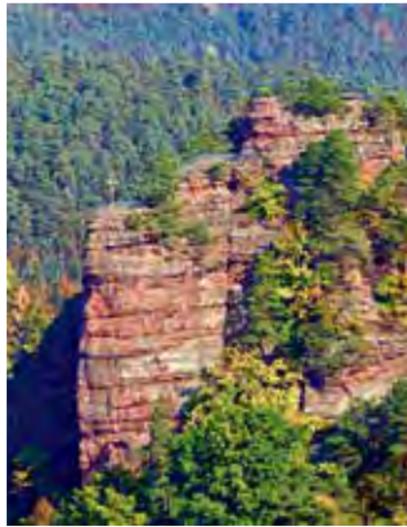
€ 4-Sitzer/5-Sitzer/6-Sitzer/7-Sitzer: Mo-Fr 40,- €/50,- €/60,- €/70,- €; Sa, So, Feiertage 44,- €/55,- €/66,- €/80,- €.

% *Werktags Ermäßigung von 10 % auf alle Draisinen bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets.*



Bundenthaler Dahner Felsenland

Das Dahner Felsenland im südlichen Teil des Pfälzerwalds, unmittelbar an der Grenze zum Elsass, ist seit 2019 „Premium Wanderregion“ und zählt in der Tat mit seinen bizarren Felsformationen, Burgen, Wiesen, Wäldern und Seen zu den interessantesten Landschaften Deutschlands. Viele der dortigen Sehenswürdigkeiten sind, ebenso wie Rad- und Wanderwege, mit dem Ausflugszug „Bundenthaler“ gut erreichbar. Dieser verkehrt von Mai bis Oktober zwischen Neustadt/Weinstraße und Bundenthal-Rumbach (mit vielen Zwischenstopps), ab Landau teilweise mit historischen Wagen. Von Hinterweidenthal-Ort aus z. B. führt ein Weg zum Teufelstisch, einer eigenwilligen Felsformation, an dessen Fuß sich der „Erlebnispark Teufelstisch“, eine Freizeitanlage mit zahlreichen Spielangeboten, befindet. Von hier, ebenso wie von



Dahn aus, führt ein Radweg durch das Wieslauertal nach Wissembourg; die Mitnahme von Rädern im Bundenthaler ist kostenlos. Von Dahn-Süd aus bietet sich eine Wanderung auf dem „Dahner Felsenpfad“, einem Wanderweg der Premiumklasse, an. Oder man stattet der Felsenburg Berwartstein einen Besuch ab. Beliebt sind auch Ausflüge zum Biosphärenhaus in Fischbach. Beide Ziele sind per Bus ab Bahnhof Dahn erreichbar; die Busverbindungen sind mit den Ankunftszeiten des Bundenthalers abgestimmt.

i Tourist-Information Dahner Felsenland, Tel. 06391.919 6222, www.dahner-felsenland.net

Fahrplan Bundenthaler: www.vrn.de

D Mai-Okt. Mi, So u. Feiertage. Mi Abfahrt Neustadt/Weinstraße 9.03 Uhr, Abfahrt Bundenthal 16.27 Uhr. So u. Feiertage Abfahrt Neustadt/Weinstraße 9.03 Uhr, Abfahrt Bundenthal 16.47 o. 17.27 Uhr.

€ Es gelten die VRN-Tarife.

Bergbahnen Heidelberg

Man kann Heidelberg natürlich zu Fuß erobern – oder aber mit den Bergbahnen zu einigen der schönsten Plätze der romantischen Stadt am Neckar fahren. Die Fahrt beginnt am Kornmarkt, im Herzen der Altstadt: Mit einer der modernsten Bergbahnen geht's zum Heidelberger Schloss und weiter bis zur Molkenkur.



Ein besonderes Angebot ist das „Schlossticket“ (Erw. 8,-/Erm. 4,- Euro), denn es gilt sowohl für die Hin- und Rückfahrt vom Kornmarkt bis zur Molkenkur als auch für den Eintritt ins Heidelberger Schloss mit Schlosshof, Fasskeller und dem Deutschen Apotheken-Museum.

Ab der Molkenkur fährt die historische Bergbahn mit ihren über 100 Jahre alten Originalwaggons hinauf zum Königstuhl, dem 550 Meter hohen Hausberg Heidelbergs.

Hier erwarten die Besucher*innen nicht nur ein wunderbarer Blick über Heidelberg, das Neckartal und bei klarem Wetter sogar bis zum Elsass, sondern auch eine Falknerei, das Heidelberger Märchenparadies und etliche Wanderwege. An den Stationen Molkenkur und Königstuhl laden außerdem zwei Kioske zu regionalen Produkten auf ihren Terrassen ein.

- i** Infos u. Sonderfahrten: Tel. 06221.513 2150, www.bergbahn-heidelberg.de
- o** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Rathaus/Bergbahn“.
- €** Gesamte Strecke Hin- u. Rückfahrt: Erw. 12,- €, Kinder (6-14 J.)/Erm. 10,- €. Folgende Fahrscheine werden anerkannt: Jahreskarte Jedermann, Monatskarte Jedermann für Großwabe 125, Job-Ticket, MAXX-Ticket, Karte ab 60, Semester-Ticket, Rhein-Neckar-Ticket (jeweils ohne Eintritt in Schlosshof, Fasskeller, Deutsches Apotheken-Museum).

Solar-Draisine Mörlenbach – Wald-Michelbach

Die über 100 Jahre alte denkmalgeschützte Überwaldbahnstrecke zwischen Mörlenbach und Wald-Michelbach ist auf originelle Weise zu neuem Leben erweckt worden: Seit einigen Jahren befahren 26 Draisinen die 11 km lange Strecke. Die Fahrt ist sehr reizvoll, da sie nicht nur durch einen besonders schönen Teil



des Odenwalds führt, sondern auch vier Viadukte, zwei Tunnel und den imposanten Mackenheimer Steinbruch bei Abtsteinach passiert. Vor den Steigungen muss sich niemand fürchten, denn die Draisinen sind „Hybrid-Fahrzeuge“, d. h. ein Elektromotor hilft nach. Das Besondere daran: Auf den Dächern der Draisinen sind Solarzellen angebracht, die dafür sorgen, dass ein Teil des Energiebedarfs durch Sonnenenergie abgedeckt wird. Der Rest kommt aus dem Stromnetz und stammt ebenfalls aus erneuerbaren Energiequellen. Die einfache Fahrt dauert bei maximal 15 km/h eine gute Stunde.

- i** Überwaldbahn gmbH/Draisinenbahnhof, Weinheimer Straße 16, 69509 Mörlenbach u. Am Bahnhof 10, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207.204 9130, www.solardraisine-ueberwaldbahn.de
- ▣** Abfahrtszeiten unter www.solardraisine-ueberwaldbahn.de
- ⊙** Bhf. Mörlenbach. Oder ab Bhf. Weinheim o. Birkenau mit Buslinie 681 oder ab Bhf. Hirschhorn mit Buslinie 685 bis Wald-Michelbach.
- €** Hin- u. Rückfahrt/Einfache Fahrt: Mo-Fr 115,- €/89,- €, Sa, So u. Feiertage 149,- €/129,- € pro Draisine (max. 8 Pers.); mehr zu Preisen u. Ermäßigungen siehe Webseite.

Krebsbachtalbahn Neckar- bischofsheim – Hüffenhardt

Die Krebsbachtalbahn ist ein knallroter historischer Schienenbus, der den wunderbaren Namen „Krebsbachtäler Roter Flitzer“ trägt und ganz gemütlich von Neckarbischofsheim im nördlichen Kraichgau bis nach Hüffenhardt im vorderen Odenwald schaukelt. Die 17 km lange Fahrt ist ein Genuss für alle Naturfreundinnen und -freunde, denn das Krebsbachtal ist ein Landschaftsschutzgebiet und der Zug fährt quasi parallel zum Krebsbach. Wer möchte, kann zwischendurch aussteigen und



zu Fuß oder mit dem Fahrrad die Landschaft erkunden. Gut ausgebaute Wanderwege führen ins Fünfmühltal, zur Deutschen Greifenwarte auf der Burg Guttenberg und in die Kurstadt Bad Rappenau. Auch ein Bummel durch Neckarbischofsheim lohnt sich. Die Besucher*innen erwarten zahlreiche denkmalge-

schützte Gebäude, die historische Pfarrkirche mit 80 Epitaphien, Einkehrmöglichkeiten und ein großer Schlosspark. Die Zugbegleiter geben gerne zusätzliche Informationen.

- ❶ Förderverein Krebsbachtalbahn e. V., Akazienweg 52, 74924 Neckarbischofsheim, Tel. 07263.919 8450,

www.krebsbachtal-bahn.de

Info-Flyer unter www.vrn.de

Der Förderverein organisiert auch Wanderungen sowie Führungen durch Neckarbischofsheim.

- ❷ 1. Mai bis 3. Sonntag im Okt. jeden So u. Feiertag, Mai-Okt. auch jeden 2. u. 4. Mi nach besonderem Fahrplan unter

www.krebsbachtal-bahn.de u. www.vrn.de

Anmeldung Fahrradmitnahme u. Sonderfahrten für Gruppen: verkehrsforum2000@gmx.de (bitte Abfahrtszeit u. Fahrtstrecke angeben).

- ❸ S-Bahnhof Neckarbischofsheim Nord.

- ❹ Es gelten alle VRN-Fahrscheine; Fahrscheine können auch im Zug gekauft werden.



Kuckucksbähnel

Neustadt/Weinstraße

Eine wahrhaft nostalgische Fahrt lässt sich auf der 20 km langen Strecke mit dem Kuckucksbähnel von Neustadt/Weinstraße nach Elmstein erleben, denn die Dampflok stammt aus dem Jahr 1904. Die Reise beginnt am Neustadter Hauptbahnhof auf Gleis 5 (Fahrkartenschalter am Bahnsteig) und dauert etwa 75 Minuten. In Elmstein lohnt sich ein Besuch der „Alten Samenklenge“, wo ursprünglich Zapfen getrocknet und Samen gewonnen wurden und heute über Försterei, Jagd, die Köhlerei, Harzgewinnung und das einst schwere Leben der Waldarbeiter informiert wird. Bei der Rückkehr in Neustadt kann man sich noch die 30 historischen Eisenbahnfahrzeuge im Eisenbahnmuseum direkt am Bahnhof anschauen (Zugang über die Schillerstr./Zockelsbrücke). Das Kuckucksbähnel fährt vom 1. Mai bis Ende Juli an jedem zweiten Wochenende, vom 1. August bis Mitte Oktober an jedem Sonntag.



- i** Tourist-Information Elmstein, Bahnhofstr. 14, 67471 Elmstein, Tel. 06328.234, www.elmstein.de
Alte Samenklenge, Hauptstr. 52, 67471 Elmstein, www.alte-samenklenge.de
Anmeld. Sonderfahrten: info@eisenbahnmuseum-neustadt.de, Tel. 06321.30 390, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de
- P** Kuckucksbähnel: 1. Mai-Mitte Okt., Fahrtermine u. Abfahrtszeiten siehe Webseite. Eisenbahnmuseum: Di-Fr 10-13, Sa, So, Feiertage 10-16 Uhr. Alte Samenklenge: Mitte April-Mitte Okt. Sa 14-17 Uhr, So u. Feiertage 12.30-17 Uhr und auf Anfrage.
- O** Neustadt Hbf
- €** Zugfahrt (Hin- & Rückfahrt): Erw. 16,- €, Kinder (6-15 J.) 8,- €, Familienkarte 34,- €. Eisenbahnmuseum: Erw. 5,- €, Kinder (4-14 J.) 2,- €. Das Kuckucksbähnel gehört nicht zum VRN; es gilt ein besonderer Tarif. Alte Samenklenge: Erw. 2,- €, Erm. 1,- €
- %** *Bei Vorlage einer gültigen VRN-Zeitkarte gibt es 2,- € Ermäßigung auf die Hin- u. Rückfahrt bzw. 3,- € auf eine Familienkarte.*

Stumpfwaldbahn Ramsen

Ein ganz besonderes Vergnügen – insbesondere für Eisenbahnfans – ist es, mit der Stumpfwaldbahn vom Bahnhof Eiswoog durch das Eistal nach Ramsen zu fahren. Die bis zu 70 Jahre alten Dieselloks fahren auf einer ca. 3,5 km langen Schmalspurbahn (600 mm); Gleise und Bahnen stammen überwiegend aus der Zeit, als noch Ton, Sand und Kies in der Gegend von Hettenleidelheim, Eisenberg und Ramsen abgebaut und mit sogenannten Feld- und Grubenbahnen transportiert wurden. Die Fahrt Eis-



woog – Ramsen und zurück dauert ca. 40 Minuten. An einigen Tagen im Jahr (siehe Webseite) fährt auch eine Dampfloks, Baujahr 1939.

Vor der Heimfahrt sollte man unbedingt den Eiswoog erkunden. Der See liegt mitten im Wald und bietet auch im heißesten Sommer angenehme Kühle und – da von sieben Quellen gespeist –

gute Badequalität. Um den See herum führt ein barrierefreier Naturerlebnispfad. Die Wanderwege durch den Wald sind gut gekennzeichnet. Wer Stärkung braucht, kehrt am besten im „seehaus forelle“ ein. Es liegt direkt am Eiswoog und tischt vorwiegend regionale Produkte und frische Forellen aus der benachbarten Zucht auf.

- i** Stumpfwaldbahn Ramsen e. V., Bahnhof Eiswoog, 67305 Ramsen, Tel. 06356.8035, www.stumpfwaldbahn.de
Seehaus Forelle: Eiswoog 1, 67305 Ramsen, Tel. 06356.60 880, www.seehaus-forelle.de
- P** Mai-Anfang Okt. So u. Feiertage (außer Christi Himmelfahrt), Abfahrtszeiten siehe Webseite. Seehaus Forelle:
Mo u. Di 12-15 Uhr (Küche bis 14 Uhr), Mi-Sa 12-23 Uhr (Küche: Mi-Sa bis 20.30 Uhr, So u. Feiertage bis 20 Uhr).
- O** So u. Feiertage Bhf. Eiswoog. Mo-Sa Bhf. Ramsen.
- €** Hin- u. Rückfahrt Erw. 4,50 €, Kinder 3,50 €. (Die Stumpfwaldbahn gehört nicht zum VRN.)

Sommerrodelbahn Wald-Michelbach

Die Sommerrodelbahn „Odenwald-Bob“ inmitten der Wälder und Wiesen des Überwalds ist eine echte Gaudi für alle, die gern flott unterwegs sind. Im Zweier-Bob flitzt man mit 40 km/h die 1.000 Meter lange Abfahrt hinunter. Schwindelerregende Kurven



und Wellen werden quasi im Fluge genommen. In luftiger Höhe passiert die Bahn eine Landstraße, um gleich darauf in zwei Kreisel zu sausen und für den Bruchteil einer Sekunde sogar kopfzustehen – und das sechs Meter über dem Boden. Das Tempo können die Rodler*innen übrigens selbst bestimmen. Die rund 360 Meter lange Bergauffahrt per automatischem Lifter verläuft relaxter. Kinder sind erst ab drei Jahren auf der Bahn zugelassen und Kinder unter acht Jahren nur in Begleitung. Unmittelbar neben der Rodelbahn befindet sich der „Sonnenimbiss“ mit großer Terrasse und Blick auf den Odenwald.

- i** Sommerrodelbahn, Kreidacher Höhe 2, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207.922 4848, www.sommerrodelbahn-wald-michelbach.de
- ▣** April-Okt. tägl. 10-18 Uhr. Nov.-März Sa u. So 13-16 Uhr; für Gruppen (ab 25 Fahrten) nach Voranmeldung auch an anderen Tagen.
- ⊙** Ab Bhf. Weinheim mit Buslinie 681, ab Bhf. Mörlenbach mit Buslinie 683 oder ab Bhf. Hirschhorn mit Buslinie 685
- €** (Umstieg in Wald-Michelbach) bis „Kreidacher Höhe“. 1 Fahrt: Erw. 3,- €, Kinder (3-14 J.) 2,50 €, Gruppen (ab 15 Pers.) Erw. 2,20 € p. P., Kinder 1,50 € p. P. Spielscheune: 2,- € pro Kind und Tag.

Südpfalz Therme Bad Bergzabern

Thermalbecken innen u. außen mit Perlbucht, Nackenduschen, Sprudelliegen, Petronella-Strand, Bewegungs- u. Meditationsraum, Infrarotkabine, Wasserbetten, Fußreflexzonen-Parcours;



Wald-, Wiesen-, Riesling-, Rosen- u. Aroma-Licht-Sauna, Dampfbad, Tauchbecken, Eisbrunnen, Saunadachgarten, Kamin- u. Waldlounge, Schlafraum; Totes-Meer-Salzgrotte; Kneippraum, Massagen, Wellness- u. Gesundheitsangebote.

- i Kurtalstr. 27, 76887 Bad Bergzabern, Tel. 06343.934 010, www.suedpfalz-therme.de
- p So-Do 9-22 Uhr, Fr u. Sa 9-23 Uhr; Di Damensauna (außer an Feiertagen u. in den Weihnachtsferien).
- o Ab Bhf. Bad Bergzabern mit Buslinie 525, 545 o. 546 bis „Thermalbad“.
- € Therme & Sauna: Erw. 15,- € (2 Std.)/20,- € (Tag), Kinder (2-15 J./nur in Erw.-Begleitung) 50 % Ermäßigung.
- % Bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins 2,50 € Ermäßigung auf die Tageskarte Sauna & Therme.

Salinarium Bad Dürkheim

Sportbecken innen (25 m) u. außen (50 m), beheiztes Sole-Außenbecken, Whirlpool, Rutsche, Kleinkind-Bereich, Spielbecken, Sprunganlage; finnische Sauna, Blockhaus- u. Schmiedebadsauna, Dampfbad, Kneipp-Becken, Sanarium; Thai-Massage.

- i Kurbrunnenstr. 28, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.935 865, www.salinarium.de
- p Bad: Mo 9-17.45 Uhr, Di u. Do 9-22 Uhr, Mi 6.45-22 Uhr, Fr 9-23 Uhr, Sa, So, Feiertage 9-21 Uhr. Sauna: Mo 12-22 Uhr, Di-Do 10-22 Uhr, Fr 10-23 Uhr, Sa, So, Feiertage 10-21 Uhr. Do Damensauna (außer an Feiertagen u. in den Ferien).
- o Ab Bhf. Bad Dürkheim ca. 10 Min. Fußweg.
- € Bad: Erw. 5,45 € (2 Std.)/6,95 € (Tag), Erm. (6-24 J.) 3,10 €, (2 Std.)/3,90 € (Tag). Sauna & Bad: Erw. 14,80 € (Tag), Erm. (6-24 J.) 11,- € (Tag).



Odenwald-Therme Bad König

Innen- u. Außenbecken mit Wildwasserkanal, Kinderbecken, Whirlpool, Geysire, Sprudelliegen, Wasserkanone, Textilsauna im Thermalbad, Solarium; Salzgrotte; Außensauna, Aufguss-, Kräuter-, Aromasauna, Dampfbad, Sanarium, Dachterrasse, Wärmebank, Infrarot-Lounge, Eisbrunnen, Restaurant mit offenem Kamin; Therapie-/Gesundheits-, Wellnessbereich.



- i** Elisabethenstr. 13, 64732 Bad König, Tel. 06063.57 850, www.odenwaldtherme.de
- 🕒** So-Do u. Feiertage 9-22 Uhr, Fr u. Sa 9-23 Uhr, Damensauna: Mo 19-22 Uhr (außer an Feiertagen).
- 📍** Ab Bhf. Bad König ca. 10 Min. Fußweg (VRN-Fahrscheine der Preisstufe 7 werden anerkannt, außer Einzelfahrscheine u. MAXX-Tickets an Schultagen bis 14 Uhr).
- €** Bad: Erw. 9,50 € (3 Std.)/11,50 € (Tag), Erm. 8,50 € (3 Std.)/10,50 € (Tag). Sauna & Bad: Erw. 16,50 € (3 Std.)/19,50 € (Tag), Erm. 15,50 € (3 Std.)/18,50 € (Tag).

Solymar Therme Bad Mergentheim

6 verschiedene Sole-Heilwasser-Thermalbecken, Außenbecken, Strömungskanal, Wasserstrahler, Massage-Stationen; Sportbecken (25 m), Rutschen, Sprungbretter, Eltern-Kind-Bereich; Holzhaus-Sauna mit Panoramablick, Salzsaua (außen), Bio-Kräuter- und Klangsaua, Dampfbad, Innen- u. Außenpools, Luftsprudelsitze.

- i** Erlenbachweg 3, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.481 300, www.solymar-therme.de
- 🕒** Tägl. 9-22 Uhr, Sport- u. Familienbad Mo u. Mi ab 7 Uhr, Solebad u. Sauna Fr u. Sa bis 23 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 958 bis „Solymar“.
- €** Sport- u. Familienbad: Erw. 4,50 € (2 Std.)/9,- € (Tag), Kinder (6-12 J.) 3,- € (2 Std.)/7,- € (Tag). Sole- & Sportbad: Erw. 15,- € (2 Std.)/20,50 € (Tag), Kinder 8,50 € (2 Std.)/14,50 € (Tag); Mo-Fr 2,50 € (Erw.)/1,50 € (Kinder) Rabatt. Sauna & Bäder: Erw. 22,50 € (2 Std.)/27,50 € (Tag); Mo-Fr 2,50 € Rabatt.

RappSoDie Bad Rappenuau

Ausgezeichnet mit 5 „Wellness Stars“, Sole-Mineralbäder, Sole-Wellenfreibad (50 m); 7 verschiedene Saunen, Dampfbäder, Naturbadeteich, Saunagarten, Warmsprudelbecken, Meditations- u. Ruheräume, Totes-Meer-Salzgrotte, Wellnessangebote.

- i** Salinenstr. 37, 74906 Bad Rappenuau, Tel. 07264.206 9330, www.rappsodie.info
- D** Solehallenbad: Mo-Sa 8-21 Uhr, So u. Feiertage 8-20 Uhr. Freibad: Mai-Mitte Sept. tägl. 8-20 Uhr, Di u. Fr ab 6.30 Uhr. Sauna: Mo-Do 9-23 Uhr, Fr u. Sa 9-24 Uhr, So u. Feiertage 9-20 Uhr.
- O** Ab Bhf. Bad Rappenuau ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Hallenbad: Erw. 8,50 € (3 Std.)/13,- € (Tag), Sa, So, Feiertage zzgl. 1,- €, Kinder (bis 18 J.) 5,50 € (3 Std.)/10,- € (Tag). Freibad: Erw. 3,50 € (Tag), Erm. 2,50 € (Tag). Sauna & Bad: Mo-Fr 21,- € (4 Std.)/24,- € (Tag), Sa, So u. Feiertage 23,- € (4 Std.)/27,- € (Tag).

Thermarium Bad Schönborn



6 Thermal-Sole-Becken (innen und außen), Sprudelliegen, Whirlbuchten, Strömungskanal, Solarien; finnische Sauna, Caldarium, Dampfbad, Sanarium, Vital- u. Kelo-Sauna, Eisgrotte, Totes-Meer-Salzgrotte, Außenpool mit Wassersprudlern, Saunagarten; med. Fitnesszentrum, Physiotherapie, Massagen, Wellnessangebote.

- i** Kraichgaustr. 14, 76669 Bad Schönborn, Tel. 07253.80 270, www.thermarium.de
- D** Mo 14-22 Uhr, Di-Sa 9-22 Uhr, So u. Feiertage 9-20 Uhr. Mi Damensauna (außer an Feiertagen). Salzgrotte: Mo 14-20 Uhr, Di-Fr 9-20 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-18 Uhr.
- O** Ab Bhf. Bad Schönborn-Kronau mit Buslinie 132 bis „Mingolsheim, Kurpark“ bzw. „Mingolsheim, Thermarium“.
- €** Therme: Tageskarte Erw. 13,50 €, Kinder (4-15 J.) 9,- €. Sauna & Therme: Erw. 23,- € (Tag)/16,50 € (2 Std.).



Felsland Badeparadies Dahn

Mit dem Zertifikat „Sauna Premium“ ausgezeichnet; Hallen- und Freibad mit Strömungskanal, Wasserpilz, Whirlpool, Warmsprudelbecken, Riesenrutsche, Massagedüsen; finnische Kelo-Sauna, Panoramasauna, Kristall-Sauna, Biothermium, Dampfbäder, Sanarium; Massagen, Wellnessangebote.



- i** Eybergstr. 1, 66994 Dahn, Tel. 06391.923 4211, www.felsland-badeparadies.de
- 🕒** Bad: Mo-Do 9-21 Uhr, Fr 9-22 Uhr, Sa, So u. Feiertage 9-20 Uhr. Sauna: Mo 11-22 Uhr Damensauna (an Feiertagen Gemeinschaftssauna), Di u. Mi 10-22 Uhr, Do-Sa 10-23 Uhr, So u. Feiertage 10-20 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Bad Bergzabern mit Buslinie 545 bis „Dahn, Braut und Bräutigam“.
- €** Bad: Erw. 3,90 € (2 Std.)/5,90 € (Tag), Kinder (4-15 J.) 1,90 € (2 Std.)/2,90 € (Tag), Ermäßigte 2,90 € (2 Std.)/4,50 € (Tag). Sauna & Bad/Tageskarte: Erw. 18,- €, Erm. 16,50 €.

Badepark Haßloch

Hallen-u. Freibad, Sportbecken (25 m), Heißwasser-Außenbecken, Abenteuerbecken, Rutschen, Strömungskanal, Felsengrotte, Whirlpool, Wasserspielplatz, Matschplatz; Sauna, Dampfbad, Sanarium.



- i** Lachener Weg 175, 67454 Haßloch/Pfalz, Tel. 06324.599 4760, www.badepark.de
- 🕒** Bad & Sauna: Di, Mi, Sa 10-20 Uhr, Do, Fr 10-22 Uhr (im Sommer bis 21 Uhr), So u. Feiertage 10-19 Uhr. Mo in den Schulferien RLP 10-20 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Haßloch mit Buslinie 510 o. 574 bis „Haßloch, Badepark“.
- €** Bad: Erw. 6,- €, Erm. 4,- €, Kinder unter 6 J. frei. Sauna & Bad: Tageskarte 12,- €.

Aquadrom Hockenheim



Hallen- u. Freibad mit Sportbecken (25 m), größtes Außenwellenbecken Deutschlands, Solebecken innen u. außen, Sprudel- u. Springerbecken, Wasserfall, Lagune, Wasserpilz, Massagedüsen, Riesenrutsche, Strömungskanal, Kleinkind-Bereich; Blockhaus-, Kräuter-, Feuer-, Aromasauna, Dampfbad, Salzgrotte, FKK-Garten; Massagen u. Wellnessangebote.

- i** Beethovenstr. 41, 68766 Hockenheim, Tel. 06205.285 5600, www.aquadrom.de
- 🕒** Tägl. 10-22 Uhr. Freibadsaison: 1.5.-30.9. Vom 1.6. bis Ende der BaWü-Sommerferien Freibad ab 8.30 Uhr geöffnet.
- 📍** Ab Bhf. Hockenheim mit Buslinie 731 bis „Aquadrom“.
- 💶** Bad: Mo-Sa Erw. 9,- €, Erm. 6,- €. So u. Feiertage 1,-€ Aufschlag. Sauna & Bad: Mo-Sa 17,- €, So u. Feiertage 18,- €.

Monte Mare Kaiserslautern



Hallenbad mit Sportbecken (25 m), Wellenbad, Sprungturm, Kinderspielbereich, Rutschen, Whirlpool, Stromschnellen, Außenbecken; Aufguss-, Niedrigtemperatur- u. Trocken-Sauna, Saunagarten mit Teich-, Erd- u. Gartensauna, Schlammbad, Laconicum, Solarien, Aromazisterne; Wellness-Spa-Bereich.

- i** Mailänder Str. 6, 67657 Kaiserslautern (PRE-Park), Tel. 0631.30 380, www.monte-mare.de
- 🕒** Bad: Mo, Di, Do u. Fr 10-21 Uhr, Mi 10-21 Uhr, Sa u. So 10-19 Uhr. Sauna: Mo-Do 9-23 Uhr, Fr u. Sa 9-24 Uhr, So 9-21 Uhr.
- 📍** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 102 bis „Stadtmitte“, weiter mit Buslinie 104 bis „KL, monte mare“.
- 💶** Bad: Erw. 5,- € (75 Min.)/8,50 € (3 Std.), Kinder (bis 17 J.) 4,- € (75 Min.)/6,50 € (3 Std.); Sa, So u. Feiertage zzgl. 3,- €; Kinder bis 1 Meter frei. Sauna & Bad: Mo-Fr 19,- € (2 Std.)/32,- € (Tag), Sa, So u. Feiertage zzgl. 3,- €.

Freibad Waschmühle Kaiserslautern

Seit 1908 traditionsreiches Freibad im Eselsbachtal. 7.500 m² Wasserfläche, 25.000 m² Spiel- u. Liegefläche, 10-Meter-Sprungturm; mit 165 m Beckenlänge u. 45 m Beckenbreite das größte „Einbeckenbad Europas“.



- i** Waschmühle 1, 67659 Kaiserslautern, Tel. 0631.370 4108 u. 0631/365 2313, www.kaiserslautern.de
- Mai-Sept.: Mi-Mo 8-20 Uhr, Di 12-20 Uhr.
- Ab Hbf. Kaiserslautern mit Buslinie 102 bis „Stadtmitte“ und weiter mit Buslinie 112 bis „Morlautern, Waschmühle“.
- €** Erw. 3,- €, Erm. 1,60 €.

La Ola Freizeitbad Landau

Hallenbad mit Außen-Thermalbecken, Sportbecken (25 m), Sprunganlage, Kleinkind-Bereich, Wellenbecken, Whirlpools, Riesenrutsche; Panorama-, Bio- und Kelo-Sauna, finnische Sauna, Erdsauna im Freien,



Dampfbad, Saunarium, Tepidarium, Rötharium, Aroma-Dampfkabine, Infrarotkabine, Eisglu, Feng-Shui-Ruheraum; Thai-Massage; Textilsauna.

- i** Horstring 2, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.139 200, www.la-ola.de
- Bad & Sauna: Mo-Do u. Sa 10-22 Uhr, Fr 10-23 Uhr, So u. Feiertage 10-21 Uhr. Di, Do u. Sa auch 6.30-9.45 Uhr. Damensauna: Mo (außer an Feiertagen).
- Ab Landau Hbf mit Buslinie 535, 539 o. 550 bis „Hallenbad“.
- €** Bad: Erw. 5,- € (2 Std.)/8,50 € (Tag), Erm. 3,50 € (2 Std.)/6,- € (Tag), Kinder (unter 6 J.) 1,- € (2 Std.)/2,- € (Tag). Sauna & Bad: Erw. 16,- € (2 Std.)/19,50 € (Tag). Zuschlag: Wochenende u. Feiertage 1,50 €.

CUBO Sauna & Naturerlebnisbad Landstuhl



Freibad mit natürlicher Wasseraufbereitung; Kelo-Event-, Blockhaus-Maa- und Infrarotsauna, finnische Panorama-Sauna, Laconicum, Sanarium, Dampfbad, Caldarium, mediterraner Saunagarten, fernöstliche Wellnessangebote.

- i** Kaiserstr. 126, 66849 Landstuhl, Tel. 06371.130 571, www.cubo-sauna.de u. www.neb-landstuhl.de
- 🕒** Bad: Mitte Mai-Anfang Sept. tägl. 10-20 Uhr. Sauna: Mo-Do 10-22 Uhr, Fr u. Sa 10-23 Uhr, So u. Feiertage 10-20 Uhr. Geschl. 16.-25. Sept.
- 📍** Ab Bhf. Landstuhl o. Kindsbach mit Buslinie 143 bis „Landstuhl Naturerlebnisbad“.
- €** Bad: Erw. 3,50 €, Kinder (6-17 J.) 2,- €. Sauna: Erw. 22,- € (Tag).

Spaßbad faMos Mosbach



Freibad mit 50-Meter-Becken, Riesenrutsche (75 m), Kleinkind-Badebereich mit Sonnensegel; Liegewiese, Schaukeln, Sandspielplatz, Tischtennisplatten, Beachvolleyball-Feld.

- i** Hammerweg 3, 74821 Mosbach (Nähe Schulzentrum Katzenhorn), Tel. 06261.890 560, www.swm-online.de
- 🕒** Mai bis 31. Aug. 9-20 Uhr, 1. Sept. bis Anfang Okt. 9-19.30 Uhr.
- 📍** S-Bhf. Mosbach West, von dort 8 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,- €, Erm. 3,- €.

Aquabella Mutterstadt

Allwetterbad, Sportbecken mit Sprungbrettern, Eltern-Kind-Bereich, Riesenrutsche, Außenbecken mit Sprudelliegen u. Massagedüsen, Erlebnisbecken, Spiel- u. Liegewiese; finnische Sauna, Saunarium, Dampfbad, Außen-Blockhaus-Sauna.



- i** Waldstr. 61, 67112 Mutterstadt, Tel. 06234.94 530, www.kreisbaeder.de u. www.mutterstadt.de
- 🕒** Öffnungszeiten unter www.kreisbaeder.de
- 📍** Ab Bhf. Limburgerhof mit Buslinie 581 bis „Mutterstadt, Kreisbad“.
- €** Bad: Erw. 5,- €, Erm. 3,50 €, Kinder unter 6 J. frei. Sauna & Bad: Erw. 12,50 €, Erm. 10,50 €.

Badepark PLUB Pirmasens

Hallen- u. Freibad mit Sportbecken innen (25 m) u. außen (50 m), Aktions- u. Erlebnisbecken, Hot Whirlpool, Whirlliegen, Riesen-tunnelrutsche, Baby- u. Kinderbecken, Sprungturm, Wärmebänke, Sonnenwiese mit Wärmestrahlern; Emils Burgerei; ACTIV-Fitness.



- i** Lemberger Str. 41, 66955 Pirmasens, Tel. 06331.72 500, www.plub.de
- 🕒** Mo 12-21 Uhr, Di-Sa 9-21 Uhr, So u. Feiertage 8-20 Uhr. Freibad Saison: Mai-Sept., Öffnungszeiten Freibad siehe Webseite.
- 📍** Ab Pirmasens Hbf mit Buslinie 202 o. 206 bis „Exerzierplatz“, von dort mit Buslinie 201 o. 207 bis „Plub“.
- €** Hallenbad: Erw. (ab 16 J.) 2,80 € (1,5 Std.)/5,- € (3 Std.), Erm. 2,30 € (1,5 Std.)/3,- € (3 St.). Hallen- u. Freibad: Erw. (ab 16 J.) 5,- € (Tag), Erm. 3,- € (Tag).

Azur Ramstein



Hallen- und Freibad mit Sportbecken innen (25 m) und außen (50 m), beheiztem Außenbecken, Sprungbecken, Wasserkanonen, Riesenrutsche, Massagedüsen, Schwall- u. Nackenduschen, Hot-Whirlpool, Planschbecken mit Schiffchenkanal, Areal für Beachvolleyball, Basketball, Tischtennis; Aufguss-Sauna, Dampfsauna, Solarien, Massagen.

- i** Schernauer Str. 50, 66877 Ramstein-Miesebach, Tel. 06371.71 500, www.freizeitbad-azur.de
- 🕒** Bad: Mo 13-21 Uhr (Herbst-, Winter-, Osterferien RLP ab 10 Uhr), Di-Sa 10-21 Uhr, So u. Feiertage 9-21 Uhr (Herbst-, Winter-, Osterferien RLP ab 9 Uhr). Freibad-Saison: Mitte Mai-Sept. Sauna: Mo-Do 16-21.30 Uhr, Fr 14-21.30 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-21.30 Uhr. Di Damen-, Do Herrensauna.
- 📍** Ab Bhf. Ramstein mit Buslinie 160 bis „Ramstein, Miesebacher Straße“, weiter mit Buslinie 153 bis „Ramstein, Azurbad“ oder 15 Minuten Fußweg.
- 💶** Bad: Erw. 3,80 € (1,5 Std.)/5,50 € (3 Std.), Kinder (4-17 J.) 3,- € (1,5 Std.)/ 4,50 € (3 Std.). Freibad (+ Halle): Erw. 5,50 € (Tag), Erm. 4,50 € (Tag). Sauna: Erw. 11,50 €. Sauna & Bad: Erw. 17,- €.

Bellamar Schwetzingen

Hallen- u. Freibad mit Sport-, Wellen-, Sprungbecken, Riesen- u. Breitrutsche, Eltern-Kind-Bereich, Abenteuerbereich für Kids, Sonnenwiese, Kneipp-Anlage, Strömungskanal mit Wellenmaschine, Whirlpools, Wassermassagen; Classic-, Kräuter-, Bio-, Panorama-Sauna, Schwall- u. Erlebnisduschen, Tauchbecken, Saunagarten; Massagen.

- i** Odenwaldring, 68723 Schwetzingen, Tel. 06202.978 280, www.bellamar-schwetzingen.de
- 🕒** Hallenbad u. Sauna: tägl. 10-22 Uhr, Do Damensauna. Freibad: 7-21 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Schwetzingen mit Buslinie 715 bis „Bellamar“.
- 💶** Eintrittspreise siehe Webseite.



Thermen & Badewelt Sinsheim



Mehr als 460 Südseepalmen, Panorama-Cabrio-Dach, Mineralbecken mit Sole, Calcium, Lithium u. Selen, Sportbecken (25 m); 10 Themensaunen z. B. japanische Koi-Sauna; Solarien, Massagen, Fußwärmebecken, Peelingstation.

- i** Badewelt 1, 74889 Sinsheim, Tel. 07261.40 280, www.badewelt-sinsheim.de
- Sportbad: Mo 9-17 Uhr, Di-So & Feiertage 9-21 Uhr. Therme, Sauna & Palmenparadies (ab 16 J.): Mo-Do 10-22 Uhr, Fr 10-23 Uhr, Sa 9-24 Uhr, So u. Feiertage 9-22 Uhr. Sa Familientag im Palmenparadies (keine Altersbeschränkung).
- Ab Sinsheim Hbf mit Buslinie 771 bis „Badewelt“.
- €** Bad: 3,- €, Erm. 2,- € (3 Std.). Palmenparadies & Bad: Mo-Fr 17,- € (2 Std.)/33,- € (Tag), Sa, So u. Feiertage zzgl. 4,- €. Therme, Sauna, Bad & Palmenparadies: 26 € (2 Std.)/ 42,- € (Tag), Sa, So u. Feiertage zzgl. 4,- €.
- %** *Bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages- oder Jahreskarte oder eines DB Länder-Tickets gibt's Mo-Do (außer an Feiertagen u. während der Ferien) eine Bonusstunde.*

bademaxx Speyer

Mit dem Zertifikat „Sauna Premium“ ausgezeichnet. Hallen- u. Freibad mit Sportbecken (25 m), Sprung-, Freizeitbecken, Rutsche; Panorama-, Bio-, finnische Sauna, Naturteich; Massagen.

- i** Geibstr. 3, 67346 Speyer, Tel. 06232.625 1500, www.bademaxx.de
- Hallenbad & Sauna: Mo-Sa 10-22 Uhr, So u. Feiertage 10-20 Uhr; Di u. Do auch 6.30-8 Uhr (nicht an Feiertagen); Mo Damensauna (außer an Feiertagen). Freibad: Mai, Juni u. Sept. tägl. 10-19 Uhr, Juli u. Aug. tägl. 8-20 Uhr.
- Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Bademaxx/Jugendherberge“.
- €** Hallen- u. Freibad: Erw. 4,20 € (2 Std.)/8,- € (Tag), Erm. 3,30 € (2 Std.)/6,- € (Tag). Freibad: Erw. 6,- €, Erm. 4,- € (Tag). Sauna & Bäder: Erw. 14,- € (3 Std.)/17,- € (Tag).

Katzenbuckel-Therme Waldbrunn



Sportbecken (25 m), Fitness-, Gesundheits-, Außen- und Kinderbecken; Ruhezittpool, Gegenstromanlage, Whirlpool und Wasserspeier, Luftsprudelmassageliegen; Sauna, Dampfbad, Tauchbecken, Solarium, Infrarotkabine; Massagen.

- i** Zu den Kuranlagen 18, 69429 Waldbrunn, 06274.928 590, www.katzenbuckel-therme.de
- D** Bad: Di-Fr 10-21 Uhr, Sa, So u. Feiertage 9-20 Uhr. Sauna: Di-Fr 14-21 Uhr, Sa, So u. Feiertage 9-20 Uhr. Di Damensauna.
- O** Ab Bhf. Eberbach mit Buslinie 821 bis „Katzenbuckel-Therme“.
- €** Bad: Erw. 6,80 € (3 Std.)/7,50 € (Tag), Kinder (5-17 J.) 3,50 € (3 Std.)/4,50 € (Tag). Sauna & Bad: Erw. 14,- €, Erm. 13,50 € (Tag).

AQWA Bäder- u. Saunapark Walldorf

Hallen- u. Freibad mit Sportbecken (25 m u. 50 m), Sprunganlage, Aktions-, Warmsprudel- u. Kleinkind-Becken, Erlebnisbereich, Sprudel- u. Wassermassage-Liegen, Riesenrutsche; Badeseite mit Sandstrand, Beachvolleyball-, Beachsoccer- u. Minigolfanlage; div. Saunen (60-100 °C), Rasulbad, Salzlounge mit Solevernebelung; Wellnessangebote.

- i** Schwetzingen Str. 88, 69190 Walldorf, Tel. 06227.828 8260, www.aqwa-walldorf.de
- D** Hallenbad: Di u. Do-So 9.30-22.30 Uhr, Mi 7.30-22.30 Uhr, Mo in den Ferien 9.30-22.30 Uhr. Freibad: Mo-Fr 7-21 Uhr, Sa, So u. Feiertage 8.30-20.30 Uhr (Vor- u. Nachsaison verkürzte Öffnungszeiten). Sauna: Tägl. 10-22.30 Uhr. Mo Damensauna.
- O** Ab Bhf. Wiesloch-Walldorf mit Buslinie 708 o. 721 bis „Schwimmbad“.
- €** Hallenbad: Erw. 5,50 € (2 Std.)/7,50 € (Tag), Erm. 4,- € (2 Std.)/6,- € (Tag). Freibad: Erw. 5,- € (Tag), Erm. 3,50 € (Tag). Sauna & Bäder: Erw. 17,- € (Tag), Erm. 15,50 € (Tag).



Miramar Weinheim

Wellen- u. Massagebad, Naturbadesee, Strömungskanal, Whirlpools, Erlebnisrutschen, Dschungelbucht (Kinderbecken); Großraum-Kelo-Sauna, Kristall-, Bio-, Aroma-, Orangen-/Zitronensauna, Aroma-Grotte, Hamam, Dampfbad, Caldarium; Solebecken, Salz & Kristall Therme, Sole-Relax-Raum, Kristallbecken, Vita-Salz-Becken; AQUAFIT-Physiotherapie

- i** Waidallee 100, 69469 Weinheim/Bergstraße, Tel. 06201.60 000, www.miramar-bad.de
- 🕒** Mo-Do 9.30-22 Uhr, Fr 9.30-24 Uhr, Sa 9-24 Uhr, So u. Feiertage 9-22 Uhr, Feiertage am Fr u. Sa 9-24 Uhr. FKK-Pflicht Di ab 18 Uhr.
- 📍** Ab Weinheim Hbf mit Buslinie 631 o. 682 bis „Waidsee/Miramar“.
- €** Bad: Erw. 17,40 € (4 Std.)/20,40 € (Tag), Kinder (6-15 J.) 12,40 € (4 Std.)/15,40 € (Tag), Kinder (2-5 J.) 7,40 € (4 Std./Tag). Sauna & Bad & Therme: Erw. 26,90 € (4 Std.)/29,90 € (Tag).

Badeparadies Zweibrücken

Hallenbad, Massage-, Wellen-, Kinder- u. Babybecken, Riesenrutsche; Finnische Sauna, Dampfsauna, Sanarium, Tepidarium, Meersalzgrotte.



- i** Hofenfelsstr. 120, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.874 460, www.badeparadies-zw.de
- 🕒** Bad: Mo 10-21 Uhr, Di-Sa 8-21 Uhr, So u. Feiertage 8-18 Uhr. Sauna: Mo 13-23 Uhr, Di, Do u. Sa 8-21 Uhr, Mi u. Fr 8-23 Uhr, So u. Feiertage 8-18 Uhr. Damensauna: Di u. Do 8-21 Uhr, Fr 14-23 Uhr, Sa 8-13 Uhr. Herrensauna: Mo 13-23 Uhr, Mi 8-23 Uhr, Fr 8-13 Uhr.
- 📍** Ab Zweibrücken ZOB mit Buslinie 226 o. 232 bis „Zweibrücken, Mannlichplatz“, von dort 100 Meter Fußweg.
- €** Bad: Erw. 5,- € (3 Std.), Erm. 3,50 € (3 Std.). Sauna & Bad: Erw. 14,- € (3 Std.)/17,- € (Tag), Erm. 12,50 € (3 Std.)/ 14,50 € (Tag).

HIGH-MOVES

Bensheim

HIGH-MOVES – der Name, den sich die Kletterhalle in Bensheim gegeben hat, ist Programm: Sie ist genau der richtige Ort für große und kleine Kletterbegeisterte, geübte und ungeübte, die hoch hinaus möchten. Die 1.650 Quadratmeter große Kletter-



halle bietet 160 Kletterrouten von einfach bis schwer; dabei kann es schon mal bis zu 15 Meter hoch gehen. Die einzelnen Routen sind bis zu 30 Meter lang. Doch das ist längst nicht alles: Für den sogenannten Airwalk steht ein langer Indoor-Hochseilgarten zur Verfügung. Es gibt einen Boulderraum für das Klettern ohne Seil und Sicherung in Absprunghöhe, eine Außenkletterwand, einen Kletterbaum und einen Boulderblock sowie einen Outdoor-Hochseilgarten mit Seilrutsche. HIGH-MOVES bietet neben Kletterkursen und Trainings auch die Ausrichtung von Kindergeburtstagen sowie Programme für Firmen, Schulklassen und Vereine an. Wer noch keine lückenlosen Sicherungskennnisse beim Klettern hat, muss vorab eine Trainerbetreuung reservieren.

- i Albert-Einstein-Allee 8, 64625 Bensheim,
Tel 06251.989 4363, www.kletterhalle-bensheim.de
- Mo-Sa 9-23 Uhr, So 9-21 Uhr.
- Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 640 bis „Stubenwald-Allee“. Tageskarte: Erw. 14,- €, Erm. 12,- €, Kinder (5-12 J.) 9,- €,
- € Familien (2 Erw. + 2 Kinder) 36,- €.



Ziplinepark Elmstein

Mal so richtig mit Schwung durch den Pfälzerwald? Dann ab in den Ziplinepark in Elmstein! Hier erlebt man den Wald aus der Vogelperspektive, indem man doppelt gesichert am Stahlseil (Zipline) hoch oben in den Baumwipfeln unterwegs ist. Das Besondere an dieser Tour ist, dass es sich nicht um ein einzelnes Seil handelt, womit man ins Tal rast, sondern um insgesamt 18 Ziplines mit Seilstrecken von bis zu 120 Metern Länge. So saust man



einiges an Kilometern von einer Baumplattform zu nächsten, unterbrochen von vier Absprüngen an Abseilgeräten aus bis zu 20 Metern Höhe. Das kostet vielleicht ein wenig Überwindung, doch Angst muss man nicht haben, denn entsprechend ausgebildetes Trainingspersonal hilft beim Anlegen des Klettergurts, führt in die Sicherheitstechnik ein und ist während der gesamten Tour von 2,5 bis 3,5 Stunden mit dabei. Ziplinen dürfen alle ab 12 Jahren mit mehr als 35 kg Körpergewicht.

- i** Eschkopfstr., 67471 Elmstein/Iggelbach, Tel. 06328.984 9460, www.zipline-elmstein.de
- ▣** Öffnungszeiten u. Buchungen unter www.zipline-elmstein.de Anmeldung erforderlich!
- ◎** Ab S-Bhf. Lambrecht mit Buslinie 517 bis „Iggelbach, Zimmerplatz“.
- €** Vorkasse/Online-Buchung: Erw. 32,- €, Jugendliche (12-17 J.) 28,- €. Bar-/Kartenzahlung vor Ort: Erw. 38,- €, Jugendliche (12-17 J.) 34,- €.

Pfalz Rock Frankenthal

Das Kletterzentrum Pfalz Rock ist eine Einrichtung des Deutschen Alpenvereins (DAV) und der einzige Landesleistungszentrum „Sportklettern“ in Rheinland-Pfalz. In Absprache mit erfahrenen Wettkampfkletterinnen und -kletterern wurde es speziell für Wettkämpfe konzipiert – mit drei ausladenden Überhängen, die in einem zentralen Dach zusammenlaufen. Die Kletterhalle ist bis zu 15 Meter hoch und hat eine Kletterfläche von über 1.000 Quadratmetern. Man hat einiges zu tun, bis man die etwa 110 Routen in den Schwierigkeitsgraden 3 bis 11 alle ausprobiert hat. Anfängerinnen und Anfängern, Kindern, aber auch Fortgeschrittenen steht ein spezieller Schulungsbereich zur Verfügung.

- ❶ Mörscher Str. 89, 67227 Frankenthal, Tel. 06233.366 157, www.pfalz-rock.de
- ❷ Mo-Fr 14-23 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-21 Uhr. Für größere Gruppen nach Voranmeldung auch Mo-Fr vormittags.
- ❸ Ab Frankenthal Hbf mit Buslinie 464 bis „Nordring“, von dort 250 Meter Fußweg oder ab Hbf 20 Min. Fußweg.
- ❹ Erw. 15,20 €, Erm. 13,30 €, Jugendliche (14-17 J.) 9,50 €, Kinder (6-13 J.) 8,40 €. Rabatte für DAV-Mitglieder.

DAV Kletter- und Boulderzentrum Heidelberg

Das VertiGo ist eine Einrichtung des Deutschen Alpenvereins Sektion Heidelberg 1869 e.V. Neben der Möglichkeit des eigenständigen (und eigenverantwortlichen) Kletterns bietet der Verein jede Menge Kurse an: vom Erlernen der Partnersicherung über Toprope-Klettern (Klettern mit Seilsicherung von oben) bis hin zum fortgeschrittenen Sportklettern.

- ❶ Harbigweg 20, 69124 Heidelberg (Kirchheim), Tel. 06221.180 8116, www.kletterzentrum-heidelberg.de
- ❷ Mo-Fr 15-23 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-22 Uhr.
- ❸ Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Kirchheim, G.-Mendel-Realschule“.
- ❹ Ab 27 J. 13,- €, 14-26 J. 8,- €, 5-13 J. 5,- €. Rabatte für DAV-Mitglieder.



Kletterhalle RockTown Kaiserslautern

Der Slogan von RockTown lautet: Klettern macht allen Spaß, weil es in unserer Natur steckt – jedes Kind beweist dir das! Wer das bisher bei sich noch nicht entdeckt hat, kann sich in einem Schnupper- oder Grundkurs überzeugen lassen. Dabei erfährt



man auch schnell, dass es eigentlich nicht Kletter-, sondern Boulderhalle heißen müsste und man sich nicht wehtut, wenn man abstürzt, weil man auf dicken, weichen Schaumstoffmatten landet. Allzu tief fällt man auch nicht, denn „Bouldern“ bedeutet Klettern in „Absprunghöhe“, ohne Seil und Sicherungstechnik – und ohne Höhenangst. Was wie eine verspielte Form des Kletterns aussehen mag, ist tatsächlich ein ganzheitliches Training für Kopf und Körper. Die großzügige Rocktown-Halle (1.500 Quadratmeter) bietet mit unterschiedlichen, originellen Wandstrukturen und Elementen zahlreiche Möglichkeiten, sich am „Fels“ zu erproben.

- i** Kantstr. 38, 67663 Kaiserslautern, Tel. 0631.8929 0850, www.rocktown.eu
- D** Mo, Di u. Do 13-23 Uhr (für Schulklassen u. Gruppen nach Voranmeldung auch vormittags), Mi, Fr u. Sa 9-23 Uhr, So u. Feiertage 9-21 Uhr.
- o** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 102 bis „Betzenberg, Kantstraße“.
- €** Erw. 9,- €, Erm. 8,- €, Kinder (5-11 J.) 5,- €, Kleinkinder (bis 5 J.) 3,- €.

FunForest AbenteuerPark Kandel

Wer sich gern wie Tarzan und Jane durch die Bäume schwingt, sollte den AbenteuerPark im Bienwald bei Kandel besuchen. Auf einer Fläche von sieben Hektar sind mehr als 200 Bäume mit Stahlseilen und Kletterstationen so miteinander verbunden, dass es möglich ist, den Park in einer Höhe von zwei bis 20 Metern



abzulaufen, ohne den Boden zu berühren. Gesichert ist man dabei, wie beim Bergsteigen, mit Helm und Gurt. Für Kids ab drei Jahren gibt's drei extra Kinder-Parcours. Insgesamt stehen 24 Parcours (darunter sechs Einweisungsparcours) mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung. Highlights sind die „Badewanne“, unterschiedliche Rutschvergnügen sowie ein Sprung aus 20 Metern Höhe.

- ❶ Badallee, Nähe Waldschwimmbad, 76870 Kandel, Tel. 07275.618 032, www.abenteuerpark-kandel.de
- 🕒 Öffnungszeiten siehe Webseite.
- 📍 Ab Bhf. Kandel ca. 10 Min. Fußweg (ausgeschildert).
- 💶 Erw. ab 20,90 €, Schüler/Stud./Azubis ab 17,90 €, Kinder (7-13 J.) 14,90 €, Kinderparcours (ab 3 J.) 7,90 €.
- ⚠️ *Ermäßigung von 20 % bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins oder Rheinland-Pfalz-Tickets.*



Kletterhalle FitzRocks

Landau

Die Kletterhalle Fitz Rocks in Landau ist bestens ausgestattet mit über 200 Kletter- und Boulder Routen (Schwierigkeitsgrade: 3 bis 11) auf insgesamt 2.300 Quadratmetern Indoor-Kletterfläche



auf drei Ebenen. Bis zu 16 Meter Höhe lassen sich in der großen Kletterhalle erklimmen. Die Wände sind den Buntsandstein-Formationen der Südpfalz nachempfunden. Etwa ein Drittel von ihnen sind 3D-Curves, also nahezu perfekte Nachbildungen von natürlichen Wänden mit fließenden Übergängen. Außerdem bietet die Halle u. a. Vorstiegsbereiche, mächtige Überhänge, Top-rope-Routen und variable Wandmodule. Neben der Kletterhalle gibt es für diejenigen, die weniger hoch hinaus wollen, eine 500 Quadratmeter große Boulderfläche mit ausladenden Dächern von vier bis fünf Metern Spannweite und einer maximalen Höhe von 4,4 Metern. Entspannen lässt sich im Bistro oder im Wellnessbereich.

- i** Albert-Einstein-Str. 6, 76829 Landau, Tel. 06341.994 9050, www.fitzrocks.de
- 🕒** Mo 14-22 Uhr, Di-Fr 10-22 Uhr, Sa 10-21 Uhr, So u. Feiertage 10-20 Uhr.
- 📍** Ab Landau Hbf mit Buslinie 535 bis „Albert-Einstein-Straße“ oder ca. 15 Min. Fußweg.
- €** Preise siehe Webseite.

Kletterzentrum Extrem

Ludwigshafen

Als das Ludwigshafener Kletterzentrum Extrem 1995 eröffnet wurde, war es nicht nur eins der ersten seiner Art in Deutschland, sondern mit einer Kletterfläche von 1.850 Quadratmetern auch lange die größte Kletterhalle bundesweit. Heute gehört es immer noch zu den größten Anlagen Europas. Soft- wie Hardmover kommen bei mehr als 200 definierten Touren in allen Schwierigkeitsgraden voll auf ihre Kosten, und zwar beim eigen-



ständigen wie auch „betreuten“ Klettern. Bedingung für eigenständiges Klettern ist, dass man über ausreichende Kenntnisse einer anerkannten Sicherungstechnik verfügt.

Das Motto des Kletterzentrums: Klettern und Bouldern können bei uns alle! Entsprechend ist das Kursangebot: Schnupperklettern für Neugierige; der Grundkurs für die, die mehr als Schnuppern wollen; der Vorstiegskurs für geübte Toprope-Kletterer*innen; ein Klettertreff für Kinder und einer für Kletterer*innen ohne Kletterpartner*innen u. v. m.

- ❶ Saarburger Str. 25, 67071 Ludwigshafen, Tel. 0621.511 287, www.kletterzentrum.de
- 🕒 Mo-Fr 9.30-23 Uhr; Sa, So u. Feiertage 9.30-21 Uhr.
- 📍 Ab S-Bhf. LU-Mitte (Haltestelle „Berliner Platz“) o. Hbf mit Stadtbahnlinie 4 bis „Heinrich-Pesch-Haus“, von dort ca. 10 Min. Fußweg.
- 💶 Preise siehe Website.



Boulder Island Mannheim

Klettern mit Industriecharme? Das geht im Mannheimer Boulder Island, denn hier ist eine alte Industriehalle zu einer 1.500 Quadratmeter großen Kletterhalle umgerüstet worden. Bei 300 Boulderouten mit sieben Schwierigkeitsstufen finden so ziemlich alle einen geeigneten Kletterpfad. Bouldern bedeutet Klettern ohne Seil in Absprunghöhe; mit Absprunghöhe sind 3 bis 4,5 Meter



gemeint. Doch keine Sorge, wer den Halt verliert, fällt auf eine dicke, weiche Schaumstoffmatte. Außerdem stehen kompetente Trainer*innen bereit und geben Tipps zu Bouldertechniken, Bewegungsabläufen, Muskelaufbau und richtigem Taped. Buchbar sind neben den Einsteiger- und Fortgeschrittenenkursen auch private Trainerstunden ebenso wie kostenlose Schnupperkurse für Menschen ab 6 Jahren. Außerdem im Angebot: Toprope-Klettern, Campusboard und Systemwand, ein separates kleines Kinderland, Tischtennis, kostenfreie Infrarotkabinen, ein Bistro und ein Außenbereich direkt am Altrhein mit Boulderfläche, Bar, Slackline-Park und Beachvolleyballplatz.

- i** Industriestr. 39, 68169 Mannheim, Tel. 0621.3918 7898, www.boulder-island.de
- 🕒** Tägl. 10-23 Uhr
- 📍** Ab Mannheim Hbf mit Buslinie 60 bis „Hansastraße“, von dort knapp 600 m Fußweg.
- €** Erw. 10,- €, Erm. 8,50 €, Kinder (ab 6 J.) 7,- €, Kinderland (3-5 J.) 5,- €

K1 Waldseilpark

Mehlingen

Ein Stück Pfälzerwald von oben erleben kann man im nur wenige Minuten vom Naturschutzgebiet Mehlinger Heide entfernten K1 Waldseilpark. Auf insgesamt 24 Parcours mit



über 120 Übungen von leicht bis schwer arbeitet man sich durch die Baumwipfel hindurch. Hindernisse in Form von Drahtseilen, Schaukeln, Seilbrücken und Holzstegen lassen den Weg von Plattform zu Plattform bzw. von Baum zu Baum zu einem kleinen Abenteuer werden. Absturzfahrt besteht nicht, da die Parcours nur mit entsprechender

Sicherheitsausrüstung betreten werden dürfen. Die Leihgebühr für Helm sowie Klettergurt mit Rollen- und Einhandkarabinern ist im Eintrittspreis enthalten. Die Ausrüstung wird unter Anleitung eines zertifizierten Teammitglieds angelegt. Außerdem müssen alle, bevor es losgeht, an einer Sicherheitseinweisung teilnehmen. Kinder dürfen ab 6 Jahren in Begleitung Erwachsener alle 24 Parcours benutzen. Für die ganz Kleinen (ab 3 J.) stehen fünf Kinderparcours zur Verfügung.

- ❶ Werner-Liebrich-Str./neben Sportpark „Rote Teufel“, 67678 Mehlingen, Tel. 06303.806 045, www.k1-waldseilpark.de
- 🕒 Ende März-Okt.: Mo-Fr 14-19 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-20 Uhr; Schulferien RLP tägl. 10-20 Uhr.
- 📍 Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 136 bis „Fröhnerhof, Sportpark“, von dort wenige Min. Fußweg.
- 💶 Erw. 20,- €, Schüler/Azubis/Stud. (14-17 J.) 17,- €, Kinder (7-13 J.) 15,- €. Die Preise gelten für 3 Std.



Kletterwald

Speyer

Der vielseitige Kletterwald in Speyer eignet sich für jedes Alter. Auch Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen können einen Teil der zahlreichen unterschiedlich anspruchsvollen Kletterelemente bewältigen. Bevor man sich auf Netzbrücken und schwankende Bohlen wagt, stellt eine Betreuerin oder ein Betreuer des Kletterwalds das Sicherheitsschema vor und weist in die Handhabung des Equipments ein. Danach kann es losgehen – von Baum zu Baum, auf insgesamt elf Parcours mit sich steigenden Schwierigkeitsgraden. Bei den ersten Parcours bewegt man sich noch in überschaubaren Höhen, die auch von Kindern eigenständig gemeistert werden können. Beim letzten Parcours erwarten Mutige und Schwindelfreie hingegen luftige Höhen von bis zu zwölf Metern.



Der Kletterwald bietet auch spezielle Programme für Schulklassen ebenso wie Teamschulungen an.

- i** Erster Richtweg 5, 67346 Speyer, Tel. 06235.929 046 o. 06232.658 1190 o. 0176.6101 1199, www.kletterwald-speyer.de
- ▣** Ende März-Anfang Nov.: Öffnungszeiten siehe Webseite.
- Ab S-Bhf. Speyer Nord/West ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 25,90 €, Jugendliche (12-17 J.) 19,90 €, Kinder (bis 11 J.) 15,90 €.

Kletterwald Rhein-Neckar Viernheim

Den K2, die Annapurna oder nur die Seiser Alm erklimmen? Kann man alles machen, und zwar in Viernheim. Die zwölf Parcours im Kletterwald Rhein-Neckar sind nach bekannten Gipfeln benannt. So ist die Seiser Alm der ideale Anfänger-



parcours. Es folgen Cevedale, Gran Zebrù und Mont Blanc in jeweils vier bis sechs Metern Höhe. Weiter geht's über Weißkugel, Ortler, Eiger und Grasherbrum bis zum K2, der schon nicht mehr so ganz ohne ist mit seinen bis zu 17 Metern Höhe. Es folgen der Sella-Ronda-Parcours, der um den Wald herum führt, und schließlich als Höhepunkt der Annapurna-Parcours, der u. a. einen Tarzansprung mit freiem Fall abverlangt. Auf allen

Parcours gilt es, Hindernisse wie Seilrutschen, Hängebrücken, Wackelbalken oder verschiedene Netzverbindungen zu überwinden. Bevor es jedoch losgeht, werden alle mit professioneller Kletterausrüstung ausgestattet und in Sachen Sicherheit unterwiesen.

- i** Lorsche Weg, 68519 Viernheim, Tel. 06204.601 2974, www.kletterwald-viernheim.de
- Öffnungszeiten siehe Webseite oder telefonisch erfragen.
- Ab Bhf. Viernheim mit Buslinie 612 bis „Waldfriedhof“.
- €** Mo-Fr: 11,90 € (2 Std.) o. 13,90 € (3 Std.). Sa, So u. Feiertage zzgl. 2,- €.



Kletterwald

Wald-Michelbach

Der Kletterwald, direkt neben der Sommerrodelbahn (s. S. 63), bietet mit neun Parcours unterschiedlicher Höhe, Länge und Schwierigkeitsgrade sowie insgesamt 80 Kletterübungen allen Kletterfans genau das, was sie suchen und brauchen. Der niedrigste Parcours hat eine Standhöhe von einem Meter. Von da aus geht es Schritt für Schritt bzw. Griff um Griff immer weiter hinauf, bis man eine luftige Höhe von 15 Metern erreicht hat. Für



einen Adrenalinschub sorgt der Flying Fox Parcours; hier saust man an einem Seil mit Blitzgeschwindigkeit über eine Wiese hinunter ins Tal. Für Kinder zwischen drei und zwölf Jahren steht ein Kletterlabyrinth bereit. Es kann ohne Kletterausrüstung genutzt werden und ist mit speziellen Netztunneln gesichert; gefahrenlos balancieren die Kids hier auf Holzschildkröten, klettern unter Bögen hinweg oder kriechen durch Tunnel.

- i** Kreidacher Höhe 2, 69483 Wald-Michelbach,
Tel. 06207.922 4848, www.kletterwald-wald-michelbach.de
- 📅** April-Okt. tägl. 10-18 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Mörlnbach mit Buslinie 683 bis „Kreidacher Höhe“.
- €** Erw. 16,- €, Kinder (6-14 J.) 13,- €.

Camp4 Kletterzentrum

Zweibrücken

Dem Camp4 sieht man heute nicht mehr an, dass es früher einmal der Vorführraum eines Kinos der US-Armee war. Benannt ist es nach dem legendären Campground Yosemite National-



park, wo sich nach dem Zweiten Weltkrieg Menschen aus aller Welt zum Klettern trafen. Mit insgesamt 130 Routen (1. bis 10. Grad) auf 800 Quadratmetern Fläche, 13 Metern Länge und bis zu zehn Metern Höhe bietet die Kletterhalle Camp4 jede Menge Möglichkeiten, sich auszutoben oder für Watzmann und Himalaya fit zu machen. Auch Boulderfreaks kommen im großen separaten Boulderraum nicht zu kurz: In dem ehemaligen Offizierskasino erwarten sie 400 Quadratmeter Wandfläche sowie ein Campus- und ein Hangelboard zum Trainieren. Außerdem gibt es einen Raum zum Relaxen und Fachsimpeln, ein Bistro und einen Shop, der die gesamte Grundausrüstung und vieles mehr anbietet. Für Neulinge ist ein Einsteigerkurs obligatorisch.

- ❶ Pariser Str. 24, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.481 369, www.campvier.de
- 🕒 Mo-Fr 14-23 Uhr; Sa, So u. Feiertage 10-21 Uhr.
- 📍 Ab Zweibrücken Hbf mit Buslinie 226 bis „Pariser Straße“.
- 💶 Tageskarte: Erw. 9,50 €, Erm. 7,50 €, Kinder (7-14 J.) 5,- €, Familien 19,- €.



Sprungbude Heidelberg

Hüpfen und springen wie ein Känguru? Das geht, und zwar auf Trampolinen. 80 davon findet man in der Heidelberger Sprungbude, darunter sieben „Themenwelten“. Das sind Trampoline, auf denen man z. B. 3D-Sprung-Völkerball („Dodgeball“) spielt oder Saltos in die „Schnitzelgrube“ macht.

- i** Harbigweg 1-3, 69124 Heidelberg, Tel. 06221.602 106 , www.sprungbude-heidelberg.de
- 🕒** Mi u. Do 15-20 Uhr, Fr 14-21 Uhr, Sa 10-21 Uhr, So 10-20 Uhr. In BaWü-Ferien: Tägl. 10-20 Uhr, Sa bis 21 Uhr.
- 📍** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Kirchheim Messplatz“.
- 💶** 60 Min. 13,- €, 90 Min. 19,50 €. Für jede weitere 30 Min. 6,50 €. Sprungsocken 3,- €.

Trampolin Jump Arena Kaiserslautern

Trampolinspringen ist gelenkschonender als Jogging. Außerdem werden dabei Muskeln, Sehnen und Bänder massiert, der gesamte Körper wird gestrafft. Trampolinspringen ist sehr gesund. Das hat die Trampolin Jump Arena schon früh erkannt, denn sie zählt zu den ersten Trampolinhallen der Region. Freestyle Jump-Area, Performance-Trampoline mit Performance-Walls, Foam Pit mit Kletterwand, Basketball- und Tumbling-Lanes und sogar eine extra Kids Area – für jede*n ist was dabei.



- i** Kantstr. 38, 67663 Kaiserslautern, Tel. 0631.6246 0509, www.trampolinjumparena.de
- 🕒** Di-Do 14-20 Uhr, Fr 14-21 Uhr, Sa 10-21 Uhr, So 10-20 Uhr. Feiertage u. RLP-Ferien: Mo-Do 11-20 Uhr, Fr 11-21 Uhr, Sa 10-21 Uhr, So 10-20 Uhr.
- 📍** Ab Kaiserslautern Hbf 15 Min. Fußweg o. mit Buslinie 102 bis „Kantstraße“.
- 💶** 60 Min. 8,50 €, 120 Min. 15,50 € bzw. 17,- €. Sprungsocken 2,50 €.

Jump4All Ladenburg



80 Trampoline und jede Menge Springspaß für alle Altersgruppen bietet die Trampolinhalle Jump4All in Ladenburg: z. B. beim Basketball-Jump, Wall-Run oder gemeinsamen Rumbalgen in der Schaumstoffgrube. Eine echte Herausforderung ist der 30 Meter lange Ninja-Parcour mit seinen zahlreichen Hindernissen, den man möglichst schnell durchlaufen sollte. Also: Jump rein ins Vergnügen!

- i** Industriestr. 5, 68526 Ladenburg, Tel. 6203.955 1015, www.jump4all.de/heidelberg-ladenburg/
- Di-Fr 14.30-21 Uhr, Sa u. So 9.30-21 Uhr. In BaWü-Ferien: Tägl. 9.30-21 Uhr.
- Ab Ladenburg Bhf. 10 Min. Fußweg.
- €** 60 Min. 12,- €, 90 Min. 18,- €. Sprungsocken 2,50 €.
- %** *Bei Vorlage eines VRN-Tickets 1 Slush Ice gratis!*

Bacejump Landau

Wer eine Trampolinhalle wie das Bacejump in Landau sieht, wird sich kaum vorstellen können, dass der Vorläufer des Trampolinspringens das Matratzenhüpfen war. Denn hier stehen Trampoline vom Feinsten für jede Altersgruppe ab 6 Jahren, für jedes sportlich-akrobatische Geschick. Außerdem: Schaumstoffbecken zum Reinschmeißen, Boxsäcke, eine Jump Wall und ein Jump Tower, Sport-Parcours mit kniffligen Stationen und eine Gladiatorenarena. Letzteres klingt grausam, der Verlierer landet jedoch lediglich in der Schnipselgrube.

- i** Albert-Einstein-Straße 8, 76829 Landau, Tel. 06341.380 990, www.bacejump.de
- Di-Fr 14-20 Uhr, Sa, So, Feiertage u. RLP-Ferien 10-20 Uhr.
- Ab Landau Hbf mit Buslinie 535 bis „Albert-Einstein-Straße“.
- €** 60 Min. 13,50 €. Sprungsocken 2,50 €.



Icehouse Eppelheim

Laufschule, Eiskunstlaufen, Party on Ice, Restaurant.

- i** Rudolf-Diesel-Str. 20, 69214 Eppelheim, Tel. 06221.768 392, www.icehouse-eppelheim.de
- 🕒** Di-Do 9-12 u. 13-16.30 Uhr, Fr 9-12 u. 13-17.30 Uhr, Sa 14-18 u. 18.30-22 Uhr (Party on Ice), So 11.30-18 Uhr. Laufschule für Kids (ab 4 J.): So 10.30-11.30 Uhr, Eiskunstlaufen (ab 5 J.) unter www.tgworms.de o. Tel. 06247.477. Saison: Anfang Sept.-Anfang April.
- 📍** Ab Heidelberg Hbf Süd mit Straßenbahnlinie 242 bis „Eppelheim, Jakobsgasse“, von dort ca. 5 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 5,- €, Kinder (4-11 J.) 4,- €, Jugendliche (12-17 J.) u. Stud. 4,50 €, Party on Ice 6,- €; Schlittschuhverleih 3,50 €.

Freiluft-Kunsteisbahn Heddesheim

Kinderlauf, Eisdisco, Kiosk, Kindergeburtstage



- i** Ahornstr. 78, 68542 Heddesheim, Tel. 06203.403 9686, www.heddesheim.de/kunsteisbahn
- 🕒** Mo 14-17 Uhr (Kinder bis 10 J.), Di, Do u. Fr 9.30-22 Uhr, Mi 9.30-19 Uhr, Sa 9.30-16.30 u. 17-22 Uhr (Eisdisco), So 9.30-19 Uhr. Saison: 1. Nov.-Mitte/Ende März. Um 11.30, 14, 16.30 u. 19 Uhr 30 Min. Laufpause wg. Eisflächenaufbereitung.
- 📍** Ab OEG-Bhf. Heddesheim Mo-Fr mit Buslinie 629 bis „Sportzentrum“, Sa u. So mit Ruftaxilinie 6926 (vorbestellen unter Tel. 06203.44 221) bis „Heddesheim, Nordbadenhalle“.
- 💶** Erw. 4,- €, Kinder (ab 6 J.) 2,50 €, Erm. 3,- €; Discozuschlag 1,- €, Schlittschuhverleih 4,50,- €, Kufengleiterverleih 3,- €.



Eisbahn Heidelberg

Glühwein, Punsch und Bratwurst sind rund um die Eisbahn erhältlich.

- ❶ Karlsplatz, Heidelberg, www.heidelberg-marketing.de
- ❷ Jährlich Ende Nov.-Anfang/Mitte Jan. (23. Nov. 2020 – 10. Jan. 2021), tägl. 10-22 Uhr, Heiligabend geschl., 25./26. Dez. 12-22 Uhr, 31. Dez. 10-1 Uhr, 1. Jan. 12-22 Uhr. Vorbehaltlich Änderungen!
- ❸ Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Rathaus/Bergbahn“, von dort wenige Min. Fußweg o. ab Bhf. Heidelberg-Altstadt ca. 10 Min. Fußweg.
- ❹ Erw. 5,- €, Kinder 3,- € (Laufzeit 90 Min.), Schlittschuhverleih 4,- €.

Open-Air-Eisstadion Ludwigshafen

Laufschule, Eisdisco, Kiosk-Bistro.



- ❶ Saarlandstr. 70, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621.563 997, www.ercl.de
- ❷ Vormittags (Anmeldung erforderlich!): Mo-Fr 9-12 Uhr, Sa u. So 10-13 Uhr. Nachmittags: Mo-Sa 14.30-17.30 Uhr, So 15-19 Uhr. Abends: Fr (wechselnde Events) u. Sa (Eisdisco) 19-22 Uhr. Öffentliche Laufschule: Sa 12-13 Uhr. Saison: Mitte Okt.-Mitte März.
- ❸ Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte wenige Min. Fußweg bis „Berliner Platz“, von dort mit Stadtbahnlinie 6 bis „Stifterstraße“.
- ❹ Erw. 4,- €, Kinder (bis 17 J.) u. Stud. 3,- €, Erm. 2,50 €, Eisdisco 5,- €, Schlittschuhverleih 4,- €, Kufengleitverleih 2,50 €.
- ❺ *Bei Vorlage einer gültigen Tages- oder Jugendgruppen-Karte oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets 0,50 € Ermäßigung pro Person auf Eintritt und Schlittschuhverleih.*



Eissportzentrum Mannheim

2 Eishallen, Anfängerlauf, Seniorenlauf, Schlägerlauf/Eishockey (in den Herbst- u. Winterferien BaWü), 2 x pro Saison Eisdisco, Bistro.



- i** Käthe-Kollwitz-Str. 23 (am Neuen Messplatz), 68169 Mannheim, Tel. 0621.301 095, www.mannheim.de/eislaufen
- ▣** Öffnungszeiten siehe Webseite. Saison: Anfang/Mitte Okt.-Mitte März.
- ⊙** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1 o. 3 bis „Neuer Messplatz“.
- €** Erw. 4,20 € (Tages- u. Abendlauf), Erm. 2,80 € (Tageslauf), 4,20 € (Abendlauf), Eisdisco 5,60 €, Schlittschuhverleih 4,60 €.

Eislaufen unter den Burgen Weinheim

Glühwein- u. Imbissstände an der Eisfläche.



- i** Atrium, Bahnhofstr 3-9, 69469 Weinheim.
- ▣** Erster Sa im Dez.-Mitte Feb., tägl. 10-22 Uhr.
- ⊙** Ab Bhf. Weinheim ca. 500 m Fußweg.
- €** 3,- € pro Pers., Schlittschuhverleih 3,50 €.

Eissporthalle Wiesloch

Eisdisco, Kinderdisco, Bistro.

- i** Parkstr. 1, 69168 Wiesloch, Tel. 06222.935 070, www.eishalle-wiesloch.de
- D** Mo 10-17.15 Uhr, Di 10-17.30 Uhr, Mi 10-21 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr 10- 23.30 Uhr (ab 20 Uhr Disco), Sa 10.15-23.30 Uhr (ab 18 Uhr Disco), So 10-19 Uhr (ab 16 Uhr Kinderdisco). Saison: Sept.-April.
- O** Ab Bhf. Wiesloch/Walldorf mit Buslinie 702, 703, 706, 707 o. 708 bis „Wiesloch, Ringstraße“, von dort 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,- €, Kinder (3-11 J.) 4,- €, Jugendliche (12-17 J.) 4,50 €; Abendläufe Sa u. So 6,- € pro Pers. u. Disco zzgl. 1,- €. Mo Schnuppertag: 3,- € pro Person. Di Familientag: 3,50 € pro Pers. Mi (bis 15 Uhr): freier Eintritt für Frauen (ab 18 J.). Keine Sonderpreise in den Ferien u. an Feiertagen. Schlittschuhverleih 3,50 €.



ICE-Arena Zweibrücken

Eisdisco, Seniorenlauf, Bistro-Restaurant

- i** Europaallee 11, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.481 7977, www.ice-arena.de
- D** Mo 10-12 Uhr (Seniorenlauf), Mi 15-17 Uhr (Fahren & Sparen) u. 19-21 Uhr, Do 15-17 Uhr (Fahren & Sparen), Fr 14-16 u. 20-22 Uhr, Sa 15-17 u. 19-23 Uhr (Eisdisco), So 10-12 u. 14-17 Uhr. Saison: Okt.-April.
- O** Ab Zweibrücken Hbf mit Buslinie 226 bis „Eishalle“.
- €** Erw. 5,- €, Stud./Schüler (ab 18 J.) 4,50 €, Kinder (4-17 J.) 4,- €, Eisdisco 5,50 €, Schlittschuhverleih 4,- €. Spartarif Mi u. Do 14-17 Uhr: Erw. 4,50 €, alle anderen 3,50 €, Schlittschuhverleih 3,50 €.



„Vom Riesling zum Zander“ Bad Bergzabern – Neupotz

Der ca. 35 km lange Radweg „Vom Riesling zum Zander“ (Markierung: Riesling trinkender Karpfen) führt durch die Südpfalz und deren hübsche Dörfer mit alten Fachwerkhäusern, durch sanft hügelige Weinlagen und Gemüsegelder. Gemütliche Weinstuben und feine Restaurants säumen den Weg und laden zu Fischgerichten, regionalen Spezialitäten und guten Weinen ein. Vom Bahnhof Bad Bergzabern aus zum Startpunkt Pleisweiler-Oberhofen sind es ca. 2,5 km. Zunächst geht's durch die Weinberge nach Kapellen-Drusweiler und weiter an Feldern und Weiden vorbei nach Oberhausen, Barbelroth und durch das schicke Fachwerkdorf Winden. Im nächsten Ort, Steinweiler, bietet sich eine Rast in einem der schönen alten Winzerhöfe an. Danach radelt es sich beschwingt an Gemüsegeldern vorbei zum Tabakdorf Hatzenbühl; der Weg bis Rheinzabern ist geprägt von zahlreichen historischen Tabakschuppen. In Rheinzabern lohnt der Besuch des Terra-Sigillata-Museums: Es präsentiert die Geschichte der römischen Siedlung Tabernae, auch „Meißen der Antike“ genannt, und deren Entwicklung zu einer der größten Keramik-Manufakturen des Römischen Reiches. Von Rheinzabern aus sollte man einen Abstecher nach Neupotz machen, denn der kleine Ort ist bekannt für sein gastronomisches Angebot. Auch ein Besuch im „Haus Leben am Strom“, das über das Leben am Rhein und den Hochwasserschutz informiert, ist empfehlenswert.



i Südpfalz-Tourismus, Landkreis Germersheim e. V.,
Tel. 07274.53 300, www.suedpfalz-tourismus.de
Terra-Sigillata-Museum, Hauptstr. 35,
76764 Rheinzabern, www.terra-sigillata-museum.de
Haus Leben am Strom, Hauptstr. 4, 76777 Neupotz,
Tel. 07272.700 0261, www.leben-am-strom.de



o Bahnhöfe Bad Bergzabern, Winden, Steinweiler, Rheinzabern.

Neckartalradweg

Bad Wimpfen – Mannheim

Der 420 km lange „Neckartalradweg“ zwischen Schwenningen und Mannheim gehört zu den interessantesten und abwechslungsreichsten des Landes. Er verläuft meist auf gut ausgebauten Feld- und Wirtschaftswegen immer am Neckar entlang. Besonders schön ist die Burgen- und Schlösser-Etappe von der Stauferstadt Bad Wimpfen nach Mannheim. Das sind sportliche 120 km (6-8 Std.), die nicht unbedingt an einem Tag zurückgelegt werden müssen; die Strecke ist reich an idyllischen Orten, einladen-



den Gasthäusern und Sehenswürdigkeiten, für die es sich lohnt, einen Stopp einzulegen. Bezaubernd ist beispielsweise die Altstadt von Mosbach mit ihren prächtigen Fachwerkhäusern, den verwinkelten Gassen und zahlreichen Einkehrmöglichkeiten. Die nächste Pause könnte im beschaulichen Hirschhorn, der „Perle des Neckartals“, eingelegt werden oder in der Vier-Burgen-Stadt Neckarsteinach, bevor es über Heidelberg nach Mannheim geht. Weiter geht's nicht, zumindest nicht auf dem Neckartalradweg, denn hier mündet der Neckar in den Rhein.

- i** Tourist-Information, Hauptstr. 45,
74206 Bad Wimpfen, Tel. 07063.97 200,
www.badwimpfen.de



- Genaue Streckenbeschreibung u. Hinweise auf Kartenmaterial auch auf www.fahrrad-tour.de/Neckar
- P** Tourist-Information: Mo-Fr 10-12 Uhr u. 14-17 Uhr, Ostern bis Ende Okt. auch Sa 10-12 Uhr.
- C** Bhf. Bad Wimpfen. Gute Bahnanschlüsse auf der gesamten Strecke.



Kraut und Rüben Radweg Bockenheim – Schweigen

Der knapp 140 km lange „Kraut und Rüben Radweg“ (Markierung: Rübe) zwischen Bockenheim und Schweigen sollte das Label „Genießertour“ tragen. Denn zum einen radelt es sich auf den gut ausgebauten Rad- und Wirtschaftswegen in der flachen Rheinebene (kaum Steigungen!) hervorragend, auch mit Kindern. Zum anderen haben fast 70 Winzer- und Bauernhöfe, Hotels, Gaststätten, Freizeiteinrichtungen und Dienstleister „am Wege“ ihr Angebot speziell auf Radler*innen abgestimmt. Neben Betten, Speis' und Trank stellen sie Fahrradwerkzeug, Rad-



wanderkarten und Bahnfahrpläne zur Verfügung. Die Betriebe sind entsprechend gekennzeichnet. Die Radtour führt parallel zur Deutschen Weinstraße durch Obstanbaugebiete, Tabakfelder, Waldauen, Weinberge und Dörfer und vermittelt sehr eindrücklich die Charakteristika der Pfalz. Auch Teilstrecken lassen sich problemlos fahren; gute Bahnanbindungen gibt es z. B. in Freinsheim, Haßloch, Neustadt, Kandel, Winden und im französischen Wissembourg.

i Pfalz Touristik e.V., Tel. 06321.39 160,
www.pfalz.de

o Bhf. Bockenheim, Freinsheim, Haßloch, Neustadt,
Kandel, Winden, Wissembourg.



Skulpturen-Radweg

Buchen

Der „Skulpturen-Radweg“ im Bauland und im Odenwald entstammt einem außergewöhnlichen Projekt, das 2004 mit einem Skulpturen-Wettbewerb diverser Kunstakademien begann. 45 Studierende waren damals vor Ort und evaluierten Radstrecke, Landschaft und kulturhistorische Besonderheiten, um auf dieser Basis Kunstwerke in der Landschaft zu schaffen; 18 Arbeiten wurden ausgewählt. 2019 kamen sieben weitere Werke als Er-



gebnisse eines zweiten Wettbewerbs hinzu, sodass nun insgesamt 25 Skulpturen den Radweg zu einer „Land-Art“-Strecke machen. Buchen eignet sich als Ausgangspunkt für die 77 km lange Rundstrecke über Seckach, Adelsheim, Ravenstein, Rosenberg und Osterburken. Der Radweg ist am Bahnhof bereits ausgeschildert. Erstes Kunstwerk ist Jochen Damian Fischers „Subterran“. Hinter dem Ortsteil Bödighheim grüßen zwei vielbeinige weiße Wesen von Elisabeth Howey mit dem Titel „Glück unterwegs auf der Suche nach“. Filigran und poetisch präsentiert sich die Edelstahlkonstruktion „Flora und Fauna“ von Verena Frank am Ortsrand von Seckach. Witzig, aber nicht minder beeindruckend erscheint der 18 Meter lange „Manta“ von Stefan Rohrer am Wegesrand bei Rosenberg. Und so geht es immer weiter von einem originellen Kunstwerk zum nächsten.

-  Streckenbeschreibung, Karten, Skulpturenradweg-Broschüre: www.skulpturenradweg.de
-  Bhf. Buchen. Gute Bahnanschlüsse auf der gesamten Strecke.



Barbarossa-Radweg

Glan-Münchweiler – Worms

Wer sich auf den 88 km langen „Barbarossa-Radweg“ begibt, quert die Pfalz von West nach Ost und durchradelt dabei ihre typischen Landschaften: das Pfälzer Bergland, den Pfälzerwald und das Weinbaugebiet Pfalz. Die Strecke verläuft überwiegend auf autofreien, meist asphaltierten Forst- und Wirtschaftswegen. Teilweise sind die Wege jedoch naturbelassen, also für Rennräder nicht geeignet. Die Strecke ist fast durchgängig eben; nur auf dem 5 km langen Abschnitt zwischen Eiswoog und Alsen-



born sind längere Steigungen zu bewältigen. Startpunkt ist der Bahnhof von Glan-Münchweiler. Wirtschaftswegen und ruhige Landstraßen führen an kleinen Flussläufen entlang über Mackenbach und Siegelbach an Kaiserslautern vorbei (27 km). Auf Waldwegen geht es weiter ins Landschaftsschutzgebiet Eselsbach. Über Enkenbach-Alsenborn, den Eiswoog und Ramsen gelangt man nach Eisenberg (32 km). Der nächste Ort ist Ebertsheim; ab hier geht es auf einem Fuß- und Radweg parallel zur Landstraße nach Asselheim und weiter auf dem „Radweg Deutsche Weinstraße“ nach Bockenheim, ins „Weinland“. Die letzte Strecke führt durchs Eisbachtal nach Worms. Der Weg endet an der Nordostseite des Doms (29 km).

i Streckenbeschreibung u. Kartendownloads:
www.pfalz.de

🕒 Bhf. Glan-Münchweiler u. Bhf. Worms. Gute
Bahnanbindung auf der gesamten Strecke.





Queichtal-Radweg

Hauenstein – Germersheim

Dieser Radweg könnte auch „Der Queich auf der Spur“ heißen, denn er führt von deren Quelle im Pfälzerwald bis zur Mündung in den Rhein – und das durch herrliche Wiesen, Weinberge und Wälder. Die 58 km lange Strecke ist recht einfach zu erradeln, da sie überwiegend eben und größtenteils auf autofreien, asphaltierten Wegen verläuft. Startpunkt ist die Schuhstadt Hauenstein, wo das Deutsche Schuhmuseum (www.museum-hauenstein.de) umfassend und originell über Schusters Rappen informiert. Das erste Stück des Weges führt durch das idyllische Queichtal über



Wilgartswiesen und Rinntal nach Annweiler am Trifels. Hier kann man einen ersten Stopp einlegen und durch die historische Altstadt bummeln. Weiter geht's nach Siebeldingen, ein schmales Winzerdorf, und dann, immer an der Queich entlang, über das sympathische Universitätsstädtchen Landau und Offenbach, wo man mit etwas Glück Weißstörche auf den Queichwiesen beobachten kann, zur Festungsstadt Germersheim. Wer weniger radeln möchte: Es gibt gute Bahnanbindungen, z. B. in Landau und Annweiler.

- i** Infos u. Streckenbeschreibung: Südpfalz-Tourismus
Landkreis Germersheim, Luitpoldplatz 1,
76726 Germersheim, Tel. 07274.53 300,
www.suedpfalz-tourismus.de

- o** Bhf. Hauenstein u. Bhf. Germersheim.



Kurpfalzroute

Heidelberg – Speyer

Die „Kurpfalzroute“ eignet sich gut für einen Familien-Tagesausflug. Denn sie ist mit 31 km überschaubar und verläuft weitgehend eben. Man kann die Tour in Heidelberg am Hauptbahnhof oder am Kornmarkt unterhalb des Schlosses beginnen. Erster Anhaltspunkt ist Eppelheim, dann geht es durch die Felder der



Kurpfalz über Plankstadt nach Schwetzingen. Nun hat man fast die Hälfte der Tour zurückgelegt. Grund genug, vom Sattel zu steigen und eine Verschnaufpause einzulegen. Es lohnt sich, einen Blick auf das Schloss zu werfen, durch den Schlossgarten zu bummeln – besonders im Frühling, wenn die japanischen Kirschbäume blühen – und in einem Café am schönen Schlossplatz die Seele baumeln zu lassen. Von hier aus geht es dann über Ketsch weiter durch Felder und Wälder, am Altrhein entlang und schließlich durch die Rheinebene und über den Rhein hinüber nach Speyer. Die Tour endet am Kaiserdom, einem Meisterwerk romanischer Baukunst. Die weltweit größte romanische Kathedrale gehört seit 1981 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

i Infos u. Streckenbeschreibung

www.tourismus-bw.de u.

www.kurpfalz-tourist.de

o Heidelberg Hbf o. S-Bhf. HD-Altstadt u. Speyer Hbf.



Drei-Länder-Radweg

Hirschhorn – Michelstadt

Für den 212 km langen „Drei-Länder-Radweg“ durch Baden-Württemberg, Hessen und Bayern sollte man gut in Form sein, da es einige Höhen zu überwinden gilt. Die Strecke führt von Obernburg im Norden über Michelstadt nach Ebersberg im Westen, über Hirschhorn nach Mosbach im Süden, von dort nach Walldürn im Osten und über Miltenberg zurück zum Ausgangspunkt. Als Tagesausflug eignet sich z. B. die knapp 50 km lange Strecke zwischen dem Schloss- und Burgsitz Hirschhorn am Neckar und dem Mittelalter-Städtchen Michelstadt. Auf gut



befahrbaren Waldwegen geht es zunächst bergauf nach Rothenberg; die Müh' wird mit einem prachtvollen Panoramablick belohnt. Bis Beerfelden verläuft der Weg auf einem Höhenrücken. Von dort geht's bergab nach Hetzbach und an der historischen Eisenbahnbrücke „Himbächel-Viadukt“ vorbei nach Ebersberg. Hier heißt es noch mal die Zähne zusammenbeißen und eine kurze Anhöhe nehmen, um dann auf einem Höhenweg mit herrlichem Blick ins Mümlingtal bis Erbach zu radeln. Dort lohnt ein Abstecher in die Altstadt und ein Besuch des Schlosses, der Orangerie und des Lustgartens. An der Mümling entlang radelt es sich schließlich ganz bequem die letzten beiden Kilometer nach Michelstadt, wo ein frisch gezapftes Bier im „Rathausbräu“ in der schönen Altstadt den krönenden Abschluss der Tagestour bilden könnte.

-  Genaue Streckenbeschreibung u. Hinweise auf Kartenmaterial: www.fahrradreisen.de und www.tg-odenwald.de
-  Bhf. Hirschhorn u. Michelstadt.



Rund um die Spargelstadt Lampertheim

Lampertheim und Umgebung lassen sich ganz wunderbar mit dem Rad erschließen, denn das Land ist eben und die Gemeinde verfügt über ein sehr gut ausgebautes Radwegenetz. Die insge-



samt neun Routen (6 bis 17 km) eignen sich für Ausflüge mit Kindern und sind so angelegt, dass sie den einen oder anderen Abstecher zulassen. Der „Rundweg um Lampertheim“ beispielsweise wird vom Bahnhof aus in Richtung Lorsch erreicht. Mit 14 km ist diese Tour zwar überschaubar, doch sollte man genügend Zeit einplanen – für einen Besuch des Heimatmuseums etwa oder für die Hauptattraktion Lampertheims, die Pfarrkirche St. Michael, einen Barockbau von Balthasar Neumann, im Stadtteil Hofheim. Besonders idyllisch ist das Natur- und Vogelschutzgebiet „Lampertheimer Altrhein“, eine von Auenwäldern und -wiesen, Obstbäumen, Pyramidenpappeln und Stieleichen geprägte Flusslandschaft. Bekannt ist das Schutzgebiet für seine enorme Artenvielfalt von seltenen Brut- und Rastvögeln; knapp 100 Vogelarten sind bisher entdeckt worden. Also, ruhig mal vom Rad absteigen und den Blick schweifen lassen (Fernglas nicht vergessen!). Wer Glück hat, entdeckt vielleicht auch eine der selten gewordenen Sumpfschildkröten.

i Stadtmarketing Lampertheim, Domgasse 9,
68623 Lampertheim, Tel. 06206.580 2550,
www.lampertheim.de

o Die Radrouten beginnen am Bhf. Lampertheim.

Aller-retour en vélo

Landau – Wissembourg

Warum nicht mal eben nach Frankreich radeln und es sich gut gehen lassen? Die rund 100 km lange Radtour von Landau nach Wissembourg und zurück kann ganz flexibel angegangen werden, da Teile der Strecke auch mit dem Zug zurückgelegt werden können. Von Landau aus radelt man auf dem schönen „Queichtal-Radweg“ über Annweiler und Hauenstein nach Hinterwei-



denthal (34 km). Die Strecke ist gut ausgebaut und hat kaum Steigungen, eignet sich also auch für Kinder. Nun begibt man sich auf den deutsch-französischen „Pamina-Radweg“, der ebenfalls leicht zu nehmen ist, und fährt an der Lauter entlang durch Dahn, Bruchweiler und Bobenthal nach Wissembourg (30 km). Hier auf jeden Fall absteigen, Patisseries oder Flammkuchen goutieren und verschnauften – denn die Weiterfahrt auf der Deutschen Weinstraße verlangt einiges an Kondition. Bergauf, bergab geht's über Schweigen (3 km), Bad Bergzabern (10 km) und Birkweiler (16 km) zurück nach Landau (8 km).

- i** Infos u. Kartenmaterial: Südliche Weinstraße e. V., An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau, Tel. 06341.940 400, www.suedlicheweinstrasse.de
- 📍** Landau Hbf. Gute Bahnanschlüsse auch in Hinterweidenthal, Wissembourg, Bad Bergzabern, Birkweiler und weiteren Bahnhöfen an der Strecke.

Rheinradweg Lingenfeld – Leimersheim/Rheinzabern

Die Südpfalz-Etappe des Rheinradweges „EuroVelo 15“ verläuft linksrheinisch zwischen Speyer und Karlsruhe (ca. 50 km). Die Strecke gilt als besonders familienfreundlich, weil sie nahezu durchgehend eben ist, keine nennenswerten Steigungen aufweist



und reichlich Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten bietet. Eine besonders hübsche und einfache Strecke verläuft auf knapp 20 km zwischen Lingenfeld und Leimersheim. Von Lingenfeld aus geht es zunächst durch Felder und Streuobstwiesen bis zur Festungsstadt Germersheim. Dort kann man den ersten Stopp einlegen und sich durch die historischen Festungsanlagen, unterirdischen Minengänge und parkähnlich angelegten Exerzierplätze führen lassen oder das Deutsche Straßenmuseum besuchen. Weiter geht es gen Süden immer am Rhein entlang, durch saftige Auenlandschaften bis zum Naturschutzgebiet Hördter Rheinaue (vgl. S. 24) über Karlskopf nach Leimersheim. Hier könnte man vor der Rückkehr einen Abstecher ins benachbarte Neupotz machen, um in einem der zahlreichen Restaurants der dortigen „Schlemmermeile“ regionale Köstlichkeiten zu probieren. Darüber hinaus lohnt sich ein Besuch im „Haus Leben am Strom“, wo sehr anschaulich zum Thema Hochwasserschutz und Leben am und mit dem Rhein informiert wird. Wer mit der S-Bahn zurückfahren möchte, radelt weiter bis Rheinzabern).

- i Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e. V.,
Tel. 07274.53 300, www.suedpfalz-tourismus.de
Haus Leben am Strom, Hauptstr. 4, 76777 Neu-
potz, Tel. 07272.700 0261, www.leben-am-strom.de
- o S-Bahn-Haltepunkte Lingenfeld, Rheinzabern.



Welterbe-Radweg

Lorsch – Speyer

Natur pur und Kultur vom Feinsten verbindet der Welterbe-Radweg zwischen Lorsch und Maulbronn. Denn man erradelt sich drei von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannte Sehenswürdigkeiten: Kloster Lorsch, den Kaiserdom zu Speyer und Kloster Maulbronn. Dafür müssen allerdings sportliche 170 km zurückgelegt werden. Als (stramme) Tagestour eignet sich



die rund 60-km-Strecke von Lorsch nach Speyer (Markierung: Domtürme mit Hochrad). Startpunkt ist Kloster Lorsch mit seiner berühmten karolingischen Königshalle aus dem 9. Jahrhundert. Von hier geht's über Hemsbach nach Weinheim, womit man bereits ein Viertel der Strecke hinter sich gelassen hat. Grund genug für eine erste Pause, am besten in einem Café auf dem historischen Marktplatz, den Kaiser Joseph II. mit dem denkwürdigen Satz „Hier fängt

Deutschland an, Italien zu werden!“ kommentierte. Nach weiteren 15 km ist das äußerst idyllische Ladenburg am Neckar erreicht. Auch hier kann man ruhig mal vom Sattel steigen und ein wenig durch die Gassen flanieren, bevor es nach Schwetzingen geht. Sehenswert sind hier das Schloss, die einstige Sommerresidenz Karl Theodors, und der weitläufige Schlossgarten, außerdem locken etliche Einkehrmöglichkeiten am hübschen Schlossplatz. Knapp 20 km sind es nun noch bis Speyer mit seinem Kaiserdom, dem Wahrzeichen der Stadt und UNESCO-Welterbe. Nur wenige Schritte vom Dom entfernt präsentiert sich das jüdische Erbe der Stadt im sogenannten Judenhof mit den Überresten der Synagoge und der Mikwe aus dem 11. Jahrhundert. Weitere Highlights sind das Historische Museum der Pfalz, das Technik Museum Speyer sowie das Großaquarium SeaLife.

-  Tourist-Information Speyer, Maximilianstr. 13, 67346 Speyer, Tel. 06232.142 392, www.speyer.de
Streckenbeschreibung: www.adfc.de
-  Bhf. Lorsch u. Speyer Hbf.

Odenwald-Radrundweg

Mosbach – Zwingenberg

Diese sehr schöne, knapp 60 km lange Rundtour, die vom Neckartal durch wunderbare Alleen in die Höhen des Odenwalds und wieder zurück führt, lässt sich bequem an einem Tag (4 bis 5 Std.) erradeln. Es geht zwar bis zu 590 Meter in die Höhe, doch so gemächlich, dass auch wenig Trainierte mühelos hinaufkommen. In Mosbach sollte man nicht losfahren, ohne sich den Marktplatz mit seinen hübschen Fachwerkhäusern angesehen zu haben. Ungefähr 2 km hinter Mosbach beginnt der „Odenwald-



Madonnenradweg“, auf dem man die nächsten 35 km bleibt. In Zwingenberg hat man auf der Höhe des Schlosses einen schönen Ausblick auf das Neckartal. Schloss Zwingenberg ist eine sehr gut erhaltene Burganlage (15. Jh.), die jedoch nur nach Voranmeldung besichtigt werden kann, da sie sich im Privatbesitz eines Prinzen befindet. In Zwingenberg wechselt man auf den „Neckartal-Radweg“ und hat nach rund 20 km den Ausgangspunkt wieder erreicht.

i Tourist Information Mosbach, Marktplatz 4,
74821 Mosbach, Tel. 06261.918 820,

www.mosbach.de

Kartenempfehlung: Odenwald-Südost, 1:50.000,
Landesamt für Geoinformation u. Landesentwicklung
Baden-Württemberg (Blatt 31).

Schloss Zwingenberg: www.schloss-zwingenberg.de

o Bhf. Mosbach.



Mit eingebautem Rückenwind Pirmasens

Lust auf eine Radtour in und um Pirmasens herum, aber zu viel Respekt vor den sieben Pirmasenser Hügeln? Kein Problem! Dafür gibt es Pedelecs, auch Elektroräder oder E-Bikes genannt. Der Elektromotor hilft beim Treten nach, sodass man nach einer Radtour zwar fit, aber nicht fix und fertig ist. Das Gute am Pedelec: Es ist kein Mofa. Der Motor wird erst aktiv, wenn



man in die Pedale tritt, und gleicht über einen Bewegungssensor nur das aus, was an Muskelkraft fehlt. Pedelecs eignen sich für Gruppenausflüge, da meist nicht alle die gleiche Leistungsstärke haben: Mit dem eingebauten Rückenwind verliert niemand den Anschluss. Man muss übrigens nicht befürchten, irgendwann auf der Strecke liegen zu bleiben. Eine Akkuladung reicht für 80 bis 100 km; damit kann man ein ganzes Stück der

Schuhmetropole Pirmasens und der Südwestpfalz erkunden. Zu empfehlen ist der 24,5 km lange „Dynamikum-Rundweg“: Er führt durch zwei wildromantische Täler und informiert an 38 Stationen über Geschichte und Landwirtschaft der Region. Oder man macht auf dem 41 km langen Radweg „Rückenwind/ Le vent dans le dos“ einen Abstecher nach Bitche in Frankreich. Beide Touren starten am Dynamikum Science Center, direkt an der Touristinfo.

i Mietstation für 10 Pedelecs: Touristinfo im Rheinberger, Fröhnstr. 8, 66954 Pirmasens, Tel. 06331.239 4321, tourismus@pirmasens.de, www.pirmasens.de
Reservierung empfohlen! Weitere Infos u. Verleihstationen unter www.movelo.com

□ Verleih: Mai-Okt.

○ Ab Pirmasens Hbf ca. 5 Min. Fußweg.

€ 19,- €/Tag (9-18 Uhr); 9,50 €/4 Std.

% Bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins 1,- € Rabatt auf Pedelec-Tageskarte u. 0,50 € auf Halbtageskarte.

Grünkern-Radweg

Rosenberg – Walldürn

Der „Grünkern-Radweg“ führt durch das an den Odenwald angrenzende Bauland. Typisch für diesen Landstrich – früher auch „Badisch Sibirien“ genannt – sind ein raues Klima und karge Böden. Die Bauländer machten aus der Not eine Tugend, indem sie anspruchslosen Dinkel anbauten. Und da die verregneten Sommer oft das Korn verderben, ernteten sie den Dinkel noch grün und trockneten ihn über Holzfeuer; so entstand der Grünkern. Der „Grünkern-Radweg“ (110 km) bietet interessante Einblicke in den Dinkelanbau und reichlich Möglichkeiten, Grünkern-Gerichte auszuprobieren; vor allem während der Grünkern-Wochen im Juli tischen die Gaststätten an der Strecke Dinkel-Spezialitäten auf. Eine schöne Teilstrecke ist die von Rosenberg nach Walldürn (66,5 km). Von Rosenberg



aus geht es zunächst nach Ahorn. Im Ortsteil Hohenstadt sind noch Grünkern-Darren in Betrieb; Darren sind Anlagen, die seit jeher zum Trocknen von Lebensmitteln verwendet werden. Nächstes Ziel ist Boxberg an der Umpfer; die Gemeinde ist ein traditionelles Dinkel-Anbaugebiet, die immer am ersten Septemberwochenende das „Kupprichshäuser Grünkernfest“ ausrichtet. Die Tour führt nun über Buch durch das Erfttal nach Walldürn. Hier sollte man ein wenig verweilen, durch die hübsche Altstadt bummeln und ein Grünkernküchle oder -süppchen probieren. Einen Besuch wert sind auch das Grünkernmuseum in einer ehemaligen Darre im Ortsteil Altheim und das Odenwälder Freilandmuseum im Ortsteil Gottersdorf. Letzteres ist ein Museumsdorf mit original Darren, Tagelöhnerhäuschen, einer Schusterei u. v. m. aus dem 17. bis 20. Jahrhundert.

-  Touristikgemeinschaft Odenwald e. V.,
Neckarelzer Str. 7, 74821 Mosbach,
Tel. 06261.841 390, www.tg-odenwald.de
(hier auch GPS-Download). Kartenempfehlung:
Radwanderkarte des Landesvermessungsamts Baden-Württemberg,
Blatt 57 (Tauber-Hohenlohe), 1:100.000.
-  Bahnhöfe Rosenberg u. Walldürn.



Tour de Spargel Schwetzingen

Am schönsten ist die Tour natürlich zur Spargelzeit zwischen April und dem Johannistag am 24. Juni, dem Stichtag fürs jährlich letzte Spargelstechen. Auf den Spuren des königlichen Gemüses radelt es sich bequem durch die flache Rheinebene, deren luftige Sandböden ideal für den Spargelanbau sind. Drei Rundwege (Markierung: Spargelmännchen) stehen zur Auswahl. Alle drei weisen nur geringe Steigungen auf und sind überwiegend asphaltiert. Die Gesamttour Bruchsal – Schwetzingen – Bruchsal hat eine Länge von 108 km, während die mittlere Tour Reilingen –



Bruchsal – Reilingen 75 km lang ist. Eine leicht zu bewältigende Tagestour ist die 40 km lange Strecke von Schwetzingen über Reilingen und zurück. Bereits die ehemalige kurfürstliche Residenzstadt Schwetzingen lädt mit ihrem Barockschloss und dem prächtigen Schlossgarten zum Verweilen ein. Von hier aus geht es zunächst nach Oftersheim am Rande des größten mitteleuropäischen Binnen-Dünengebiets und dann weiter nach Reilingen und Neulußheim, wo man je nach Wetterlage im Blausee baden kann. Nächste Station ist Ketsch, das idyllisch zwischen Altrhein und Hardtwald liegt und reichlich Möglichkeiten bietet, zum Spargelessen einzukehren oder frischen Spargel beim Bauern zu kaufen. Über die Naturschutzgebiete Rheininsel und Karl-Ludwig-See, die interessante Einblicke in die Flora und Fauna der Rheinauen gewähren, geht es schließlich zurück nach Schwetzingen.

i Touristinformation Bruchsal, Am Alten Schloss 22,
76646 Bruchsal, Tel. 07251.505 9461,

www.tour-de-spargel.de

o Bhf. Schwetzingen.



Leimbachroute

Schwetzingen – Sinsheim

Die 46 km lange „Leimbachroute“ folgt dem Lauf des Leimbachs von dessen Quelle im Kraichgau bei Sinsheim bis zur Mündung in den Rhein bei Schwetzingen. Die Tour gilt als leicht, da sie fast durchgehend eben auf bequemen Wirtschafts- und Feldwegen meist abseits verkehrsreicher Straßen verläuft. Sie ist außerdem gut ausgeschildert und an den fünf Bahnhöfen auf der Strecke weisen ausführliche Infotafeln auf die Leimbachroute hin. Die Route führt von Schwetzingen über Oftersheim (S-Bhf.), Sandhausen, Leimen (S-Bhf.), Nußloch, Wiesloch (S-Bhf.) und Dielheim nach Sinsheim-Hoffenheim und ist als heimatkundliche



Gewässer-Erlebnistour konzipiert. Sie führt durch Rheinauen, urbane Siedlungen und malerische Kraichgaulöcher; man entdeckt ursprüngliche, aber auch neugestaltete Abschnitte des Leimbachs, radelt an Spargelhöfen und ehemaligen Zigarrenfabriken vorbei und steht plötzlich vor einem alten Bergwerk, einem alten jüdischen Friedhof oder einem kurfürstlichen Wasserwerk.

i Infos u. Streckenbeschreibung/Routenführer:

www.leimbachroute.de

„Routenführer Leimbachroute“ kostenlos zu beziehen bei den zehn Leimbach-Gemeinden o. beim Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim auf www.nachbarschaftsverband.de



o Bhf. Schwetzingen u. S-Bhf. Sinsheim-Hoffenheim.

E-Biken durchs Taubertal

Tauberbischofsheim

Das Taubertal ist wegen seiner Landschaft und der sehr guten Radwege beliebtes Ausflugsziel für Radfahrer*innen. Da zahlreiche Touren – vor allem die in die Seitentäler der Tauber und die Ausläufer von Hohenlohe und Odenwald – mit ziemlichen



Höhenunterschieden versehen sind, empfiehlt sich die Nutzung eines E-Bikes. Die Region ist mit recht vielen Ausleih- und Akkuladestationen ausgestattet. Tauberbischofsheim zum Beispiel bietet beides und ist Ausgangspunkt für einige Rundtouren. Eine von ihnen führt nordwestlich von Tauberbischofsheim durchs Brehmbachtal zum Hohen Herrgott (58 km). Mit E-Bike ist die hügelige, teilweise stark ansteigende Strecke (zwischen Königheim und Kilsheim) leicht zu nehmen. In Bronnbach kann man sich das Kloster anschauen. Wer eine kleinere Runde drehen möchte, für den ist die knapp 27 km lange Tour durch die ländlich geprägten Stadtteile Dittwar, Dittigheim, Distelhausen und Impfingen genau richtig. Mit E-Bike bleibt dann auch noch genug Puste, um sich die am Weg liegenden Barockkirchen und Bildstöcke anzuschauen und einen Schoppen zu trinken.

-  E-Bike-Verleih: 2-Rad-Esser, Daimlerstr. 5, 97941 Tauberbischofsheim, Tel. 09341.5118, www.2-rad-esser.de



- Infos zu Radtouren u. allen Akkulade- u. Verleihstationen im Taubertal: Tourismusverband „Liebliches Taubertal“, Tel. 09341.825 806, www.liebliches-taubertal.de
-  Bhf. Tauberbischofsheim. Startpunkt: Marktplatz bzw. Türmersturm.
-  Leihgebühr: 25,- €/Tag.

MTB-Park Pfälzerwald

Waldfischbach-Burgalben

Der Pfälzerwald, das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands, mit seinen bizarren, beeindruckenden Buntsandstein-Formationen gilt zurecht als Mountainbiker-Paradies. Ein Streckennetz von über 900 km macht das Biosphärenreservat zu jeder Jahreszeit „erfahrbar“ – und die Wahl zur Qual. Die Strecken sind unterschiedlich anspruchsvoll: Mal sind die Pfade eng und verschlungen, mal fährt es sich recht bequem auf breiten Wirtschaftswegen. Mal geht's steil bergauf und bergab, mal bewegt man sich eine Weile auf einer Ebene. Die Touren verteilen sich auf vier verschiedene Streckennetze: Zentrum Pfälzerwald, Südliche Weinstraße, Wasgau und Pirmasens. Das Streckennetz Zentrum Pfälzerwald beispielsweise besteht aus sechs Touren à 50 bis 70 km Länge und mit Höhenmetern zwischen 770 und 1.570



Metern. Die Touren sind in Achterform konzipiert, sodass man auch nur halbe Runden fahren kann. Für diejenigen, die noch nicht ganz so geübt sind, empfiehlt sich die Tour 2 von Waldfischbach-Burgalben aus. Die ca. 53 km lange Strecke mit 1.050 Höhenmetern gilt als mittelschwer; fährt man die ganze Acht, sollte man 3 1/2 Stunden veranschlagen. Etwas mehr als 14 Prozent (ca. 7,5 km) der Tour verlaufen auf schmalen Pfaden, den sogenannten Singletrails. Über die Ortsgemeinden Heltersberg, Johanniskreuz und Schmalenberg geht es auf diesen Trails, aber auch auf breiten Forstwegen oder rasanten Up- und Downhill-Passagen zurück zum Ausgangspunkt.

i Mountainbikepark Pfälzerwald e. V., Hauptstr. 22,
67705 Tripstadt, Tel. 06306.992 3960,
www.mountainbikepark-pfaelzerwald.de

€ Bhf. Waldfischbach-Burgalben.



Bergstraßen-Radweg naturnah

Weinheim – Heidelberg

Der „Bergstraßen-Radweg naturnah“ (Markierung: „die bergstrasse naturnah“) schlängelt sich zwischen Darmstadt und Heidelberg auf romantischen Wegen durch die Täler der schönen Bergstraße. Mit etwas sportlichem Ehrgeiz und guter Kondition schafft man die ca. 85 km der als mittelschwer eingestuften Tour in sechs Stunden. Wer das Ganze entspannter angehen möchte,



nimmt sich eine Teilstrecke vor – z. B. das letzte Viertel des „Bergstraßen-Radwegs“ von Weinheim nach Heidelberg – und verweilt dafür hier und da ein wenig länger. So sollte man Weinheim nicht verlassen, ohne sich zum Tour-Auftakt einen Kaffee auf dem historischen Marktplatz zu gönnen und das südländische Flair auf sich wirken zu

lassen. Erster Zwischenstopp könnte Hirschberg sein, dessen moderner Rathaus-Glockenturm mit 18 Glocken aus Meißner Porzellan sich sehen und hören lassen kann. Weiter geht's über Schriesheim (hübsche Altstadt!) nach Ladenburg. Auch hier lohnt es sich abzusteigen, durch die gepflegte historische Altstadt zu bummeln und – warum nicht? – einen Blick in die Fahrradausstellung im Automuseum Dr. Carl Benz zu werfen. Bis zum Tourenendpunkt, der Alten Brücke in Heidelberg, sind es dann über Dossenheim nur noch ein paar Kilometer.

-  Info u. Streckenbeschreibung
www.diebergstrasse.de und www.outdooractive.de
-  Weinheim Hbf.





Ligne de la Lauter / Lauter- Linie Wissembourg – Maximiliansau

Eins vorneweg: Diese etwa 16 km lange Mountainbike-Tour ist was für Geübte, denn der Singletrail auf der Lauterlinie wird selbst von passionierten Mountainbiker*innen als schwierig eingestuft. Viele Baumwurzeln, schmale Pfade und steile Passagen setzen einiges an Kondition, Geschick und Konzentration voraus – aber der Trail ist wunderschön und bisher noch ein echter Geheimtipp. Vom Bahnhof in Wissembourg aus geht es auf der „Ligne de la Lauter“ bzw. der „Lauter-Linie“ (Markierung: rote Raute) immer am Grenzfluss Lauter entlang. Die Lauter-Linien wurden während des Spanischen Erbfolgekriegs (1701–1714) zur Verteidigung angelegt; man radelt also auf historischen Pfaden. Bei Scheibenhardt hat man den anstrengendsten Teil geschafft und kann im Waldgasthof „Bienwaldmühle“, mitten im schönen Bienwald, eine Verschnaufpause einlegen. Ab Scheibenhardt (Markierung: Fahrradsymbol) verläuft die Tour ein wenig entspannter über Lauterbourg nach Neuburg am Rhein. Hier bietet sich ein Stopp im Schiffsrestaurant „Lautermuschel“ an; das Restaurant schaukelt genau an der Lautermündung in den Rhein. Gestärkt geht's dann an den Endspurt, teilweise am Rhein entlang, nach Maximiliansau.



Bei Scheibenhardt hat man den anstrengendsten Teil geschafft und kann im Waldgasthof „Bienwaldmühle“, mitten im schönen Bienwald, eine Verschnaufpause einlegen. Ab Scheibenhardt (Markierung: Fahrradsymbol) verläuft die Tour ein wenig entspannter über Lauterbourg nach Neuburg am Rhein. Hier bietet sich ein Stopp im Schiffsrestaurant „Lautermuschel“ an; das Restaurant schaukelt genau an der Lautermündung in den Rhein. Gestärkt geht's dann an den Endspurt, teilweise am Rhein entlang, nach Maximiliansau.

- i** Waldgasthof „Bienwaldmühle: Bienwaldstr. 3, 76779 Scheibenhardt, Tel. 06340.276,

www.bienwaldmuehle.de

Schiffsrestaurant „Lautermuschel“, Im Bruchloch 2, 76776 Neuburg am Rhein, Tel. 07273.1258.

- o** Bahnhöfe Wissembourg und Maximiliansau (nicht im VRN).



Pirminius-Radweg

Zweibrücken – Thaleischweiler-Fröschen

Dem Wandermönch Pirminius, „Pfalzmissionar“ und Gründer vieler Klöster in Südwestdeutschland und dem Elsass, ist dieser Radweg zwischen Hornbach in der Südwestpfalz, nahe der französischen Grenze, und Wilgartswiesen an den südöstlichen Ausläufern des Pfälzerwalds gewidmet. Die ca. 75 km lange Tour durch das einstige Wirkungsgebiet des frommen Mannes verläuft größtenteils auf Forst-, Wirtschafts- und Radwegen; fast die gesamte Strecke ist asphaltiert. Bestens trainiert muss man



allerdings sein für eine steile, vier Kilometer lange Steigung bei Pirmasens. Möchte man auf diese Anstrengung verzichten, empfiehlt sich die schöne, knapp 30 km lange Teilstrecke zwischen Zweibrücken und Thaleischweiler-Fröschen. Von Zweibrücken aus geht es auf bequemen, überwiegend verkehrsfreien, ruhigen Wegen immer gen Osten durch das breite Tal des Schwarzbaches bis Thaleischweiler-Fröschen.

-  Info/Streckenbeschreibung/Kartenmaterial:
Südwestpfalz Touristik e. V., Tel. 06331.809 126,
www.suedwestpfalz-touristik.de, www.pfalz.de

-  Bhf. Zweibrücken u. Bhf. Thaleischweiler-Fröschen.





Autofreie Tage/Radlertage

Rheinradeln

Termin 27. September 2020, 10-18 Uhr

Info www.rheinradeln.com

Start/Ziel Worms – Oppenheim

Pirmasens: Schlabbeflicker-Radmarathon

Termin Marathon: 11. Juni 2020 (immer Fronleichnam)

Info www.pirmasens.de, www.rsv-pirmasens.de

Start/Ziel Stadion im Sportpark Husterhöhe

Weinstraße: Aktionstag des Kraut und Rüben Radwegs

Termin immer im Juni (für 2020 leider abgesagt)

Info www.pfalz.de

Start/Ziel Bockenheim – Schweigen/Deutsches Weintor

Mobil ohne Auto – Lebendiger Neckar

Termin immer im Juni (für 2020 leider abgesagt)

Info www.lebendigerneckar.de

Start/Ziel Ladenburg – Eberbach

Autofreies Wallhalbtal

Termin immer im Juni (für 2020 leider abgesagt)

Info www.pfalz.de

Start/Ziel Wallhalben

Autofreier Sonntag Liebliches Taubertal

Termin immer im August (für 2020 leider abgesagt)

Info www.liebliches-taubertal.de

Start/Ziel Bad Mergentheim – Rothenburg ob der Tauber

Autofreies Lautertal

Termin immer im August (für 2020 leider abgesagt)

Info www.kaiserslautern-kreis.de

Start/Ziel Lauterecken – Kaiserslautern



Familientag im Appelbachtal

Termin 16. August 2020, 10-18 Uhr

Info www.pfalz.de

Start/Ziel Würzweiler – Wöllstein

Erlebnistag Deutsche Weinstraße

Termin immer letzter Sonntag im August, für 2020 leider abgesagt

Info www.pfalz.de

Start/Ziel Bockenheim – Schweigen

Kalmit Klappradrennen

Termin 5. September 2020, 15 Uhr

Info www.kalmit-klapprad-cup.de

Start/Ziel Maikammer – Kalmit



Autofreies Eistal

Termin 3. Oktober 2020 u. 2021, 10-18 Uhr

Info www.eisenberg.de

Start/Ziel Eiswoog/Ramsen – Obrigheim



Unterwegs mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

Mehr als 50 Verkehrsunternehmen in 24 Städten und Landkreisen sorgen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit einheitlichen Tarifen und gut aufeinander abgestimmten Fahrplänen dafür, dass Sie bequem mit Bus und Bahn unterwegs sein können.

Rund 10.000 Quadratkilometer groß ist das Gebiet, in dem VRN-Tarifangebote uneingeschränkt gelten. Es umfasst Teile der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und reicht von Alzey und Bensheim im Norden bis Germersheim, Sinsheim und Wissembourg an der französischen Grenze im Süden, von Kusel und Zweibrücken im Westen bis weit in den Odenwald, ins Taubertal und nach Würzburg im Osten.



Die Tages-Karte – das ideale Ticket für Ihren Ausflug

Die Tages-Karte gilt für bis zu fünf gemeinsam reisende erwachsene Personen. Sie wird für drei Geltungsbereiche (Preisstufen) ausgegeben und berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im jeweiligen Geltungsbereich am Tag der Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages (bis 6 Uhr in den Nächten Fr/Sa und Sa/So sowie vor gesetzlichen Feiertagen). Hunde werden wie erwachsene Personen gezählt. Vorteil für Familien: Mit der Tages-Karte für eine oder zwei Personen können (Groß-) Eltern beliebig viele eigene (Enkel-) Kinder bis einschließlich 14 Jahren kostenlos mitnehmen.

Tages-Karte

Preisstufen					
0-3	7,00 €	10,00 €	13,00 €	16,00 €	19,00 €
4-5	13,00 €	17,00 €	21,00 €	25,00 €	29,00 €
6-7 (Netz)	19,00 €	24,00 €	29,00 €	34,00 €	39,00 €

Tarif 1/2020

Besondere Tickets für Kindergarten-, Schüler- und Jugendgruppen

Kindergartengruppen in Begleitung können bis zu einer Gruppengröße von 30 Personen mit einer Tages-Karte für drei Personen der entsprechenden Preisstufe die Verkehrsmittel im VRN nutzen. Regelmäßige Fahrten zwischen Wohnort und Kindergarten sind hiervon ausgenommen.

Jugendgruppen-Karte

Preisstufen	5 Personen
0-3/City/21	13,00 €
4-5	20,50 €
6-7 (Netz)	27,50 €

Tarif 1/2020

Schüler- und Jugendgruppen fahren am günstigsten mit der Jugendgruppen-Karte. Sie gilt wie die Tages-Karte einen Kalendertag lang für bis zu fünf gemeinsam reisende Personen bis einschließlich 17 Jahre, wobei eine Person pro Karte älter sein darf. Schülerinnen

und Schüler mit MAXX-Ticket benötigen in der Regel keinen zusätzlichen Fahrausweis. Ausnahmen: Fahrten in Übergangstarifgebiete und in die Westpfalz. Bitte melden Sie Ihre Kindergarten- oder Klassenausflüge einige Tage vor Fahrtantritt bei dem jeweiligen Verkehrsunternehmen an.

Fahrradmitnahme im VRN

In den Zügen der Deutschen Bahn ist die Fahrradmitnahme meistens bequem möglich. Genaue Informationen finden Sie unter www.vrn.de im Menüpunkt „Mobiität“. Montags bis freitags ab 9 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen ist die Fahrradmitnahme kostenlos; wochentags vor 9 Uhr brauchen Sie für Ihr Rad einen Fahrradfahrchein. Die Fahrradmitnahme ist grundsätzlich nur möglich, wenn der Platz ausreicht; Kinderwagen und Rollstühle haben Vorrang.



WEITERE ATTRAKTIVE TARIF-ANGEBOTE

Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket

Das Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket kann von bis zu fünf gemeinsam reisenden Personen oder von Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln bis einschließlich 14 Jahre genutzt werden. Es kostet 25,- € plus 6,- € für jede weitere zahlungspflichtige Person (im Internet und am Automaten). Familienkinder und Kinder bis einschließlich 5 Jahre fahren unentgeltlich. Es gilt an einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 3 Uhr des Folgetags in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Das Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket gilt nicht in Bussen und Straßenbahnen im Gebiet des VRN.

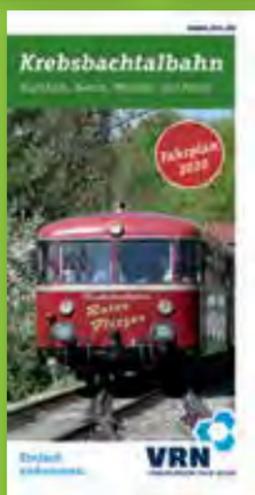
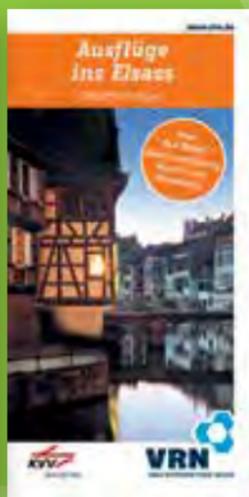
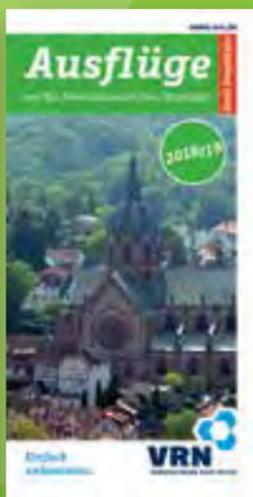
Baden-Württemberg-Ticket

Das Baden-Württemberg-Ticket kann von bis zu fünf gemeinsam reisenden Personen oder von Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln bis einschließlich 14 Jahre genutzt werden. Ein Ticket kostet 24,- € plus 6,- € für jede weitere zahlungspflichtige Person (im Internet und am Automaten). Familienkinder und Kinder bis einschließlich 5 Jahre fahren unentgeltlich. Es gilt an einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 3 Uhr in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Baden-Württemberg. Im baden-württembergischen Teil des VRN und auf der Strecke Mannheim – Viernheim – Weinheim wird dieses Ticket ebenfalls anerkannt.

hessenticket

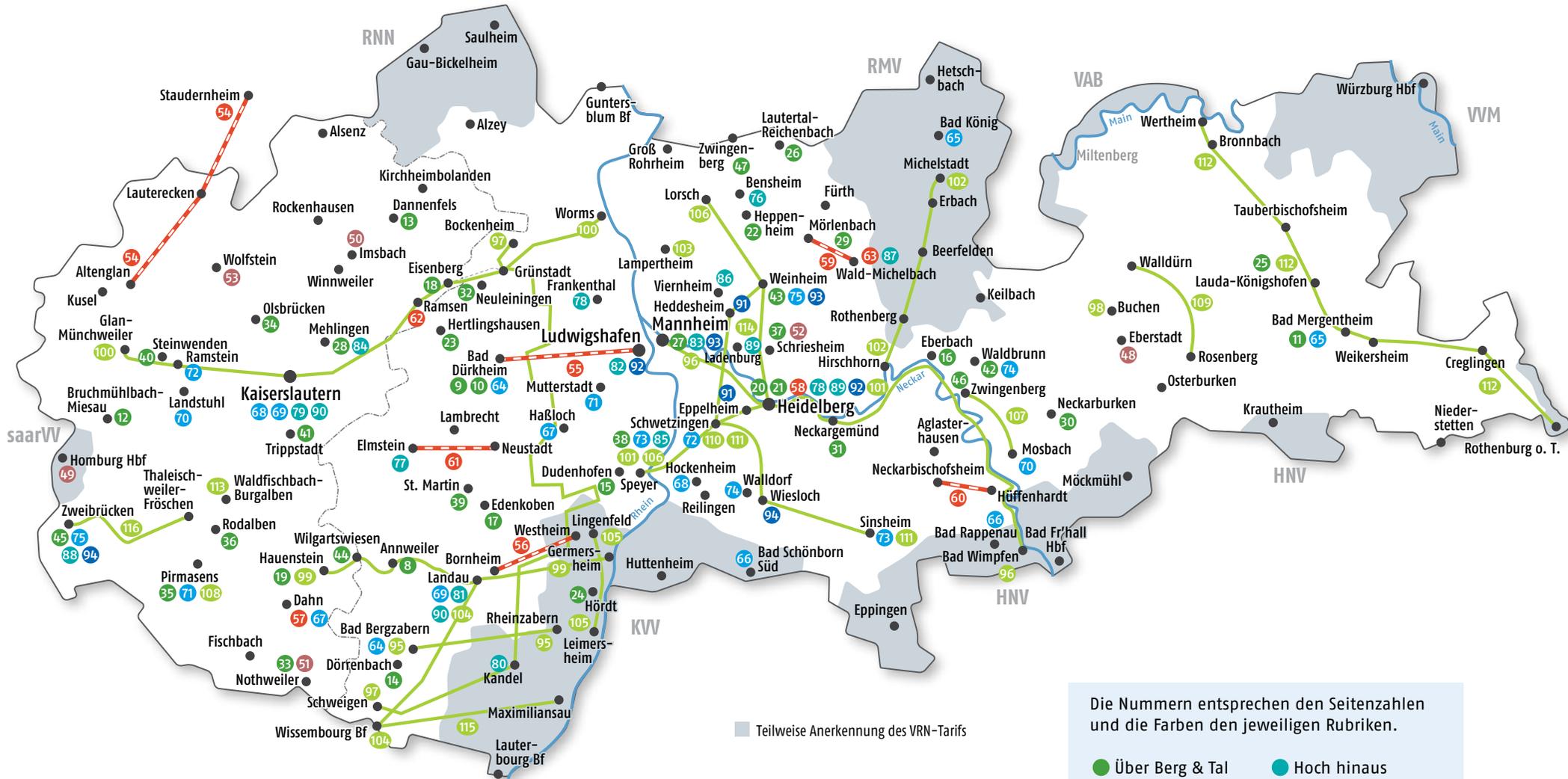
Das hessenticket ist ein Angebot der drei hessischen Verkehrsverbände. Mit ihm fahren bis zu fünf Personen montags bis freitags von 9 Uhr bis Betriebsende, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen in Hessen von Betriebsbeginn bis Betriebsende in allen Verbundverkehrsmitteln (2. Klasse) im Bundesland Hessen und darüber hinaus in den Waben 43 (Worms), 65 (Weinheim) und 107 (Eberbach) des RMV/VRN-Übergangstarifgebiets sowie in Mainz. Es kostet 36,- €.

Weitere Ausflugstipps:



Alle Broschüren sind unter www.vrn.de zum Download und bei vielen Verkaufsstellen im VRN-Gebiet erhältlich. Viele weitere Freizeit-Tipps finden Sie online unter www.vrn.de/freizeit.

Alle Ausflugsziele auf einen Blick



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Verkehrsbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Geschäftsführer Volkhard Malik (VRN GmbH)

KONZEPT UND REALISIERUNG

Konzept: Beate Siegel, VRN GmbH

Text: Nadja Encke

Gestaltung: imke-krueger-gestaltung.de

Druck: Nino Druck GmbH, Neustadt/Wstr.

BILDNACHWEISE

Titel: getty images; S. 8 Ben Wiesenfarth / Bildarchiv Südliche Weinstrasse e.V.; S. 9 Fotograf Hartusch; S. 10 Pfalz.Touristik e.V.; S. 11 TIT / Peter Frischmuth; S. 12, S. 13, S. 33, S. 51, S. 99, S. 104 Pfalz-Touristik e.V. / Dominik Ketz; S. 14 Rainer Croissant; S. 15 NABU / Robert Egeling; S. 16 Andreas Held; S. 19 J. Keiner; S. 20 Bad Wimpfen; S. 21 Buero_Neckarstein; S. 22 Maria Zimmermann; S. 23 Verbandsgemeinde Leiningerland / Peter Dell; S. 26 FIZ / Arndt Rettig; S. 27 Stadtmarketing Mannheim; S. 29 Odenwald Tourismus GmbH; S. 35 Stadtmarketing Pirmasens / Harald Kröher; S. 36 Archiv Tourist Information / Dirk Weber; S. 39 Tourist-Info St. Martin; S. 41 Tourist Info Trippstadt; S. 43 Karsten Hohage; S. 44 Stephanie Ser; S. 46 wikipedia_UrLunkwill; S. 47 Thomas Gierth; S. 48 Tourist-Information Buchen; S. 49 Josef Scherer; S. 50 S. Schmitt; S. 55 Tourist Info Bad Dürkheim / Gerrit Altes; S. 58 Stadtwerke Heidelberg / Alex Grüber; S. 61 Christian Schaedler; S. 91 Martin Kemmet; S. 95 Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V. / Kilian Kunz; S. 97 Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V. / Christian Ernst; S. 96 Stadt Bad Wimpfen / photo-guides; S. 98 Zweckverband RIO; S. 100 Thomas Haltner, Bildarchiv Südliche Weinstrasse e.V.; S. 102 Stadt Hirschhorn; S. 105 Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V. / Kilian Kunz; S. 106 Ralf Ziegler; S. 107 Foto Kottal; S. 109 Touristikgemeinschaft Odenwald; S. 110 BTMV; S. 113 Andreas Meyer, World of MTB; S. 114 Jürgen Eck; S. 116 Südwestpfalz Touristik e.V. / Christian Fernandez Gamio; S. 118 Markus Gerstenberger. Für die restl. Fotos liegen die Rechte bei der jeweiligen Institution.

7. aktualisierte Auflage. Stand März 2020. Tarifstand 1/2020.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

Raus aus dem Nest!



Ausflüge mit der
Tages-Karte kosten
nur ein paar Piepen.

**Einfach
ankommen.**

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Weitere Informationen:

VRN-Mobilitätsauskunft

Ihren individuellen Weg zum Ziel, auch mit Mietrad, E-Tretroller oder CarSharing, finden Sie einfach und bequem mit der VRN-Mobilitätsauskunft. Geben Sie einfach Ort und Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie am schnellsten hinkommen.

www.vrn.de

Unter der VRN-Servicenummer 0621.107 7077
Tarifauskünfte Mo bis Fr 8–17 Uhr,
Fahrplanauskünfte rund um die Uhr.

VRN-Online-Ticket

Die Tickets für Ihren Ausflug können Sie auch bequem online kaufen und zu Hause ausdrucken: Ein Klick auf www.vrn.de/onlineticket genügt.

VRN-Handy-Ticket

Unterwegs bargeldlos Einzelfahrschein und Tages-Karten kaufen? Das geht einfach und bequem mit den Handy-Ticket-Apps von rnv und DB. Infos unter www.vrn.de/handyticket

eTarif

Das Smartphone als Fahrschein nutzen und günstig zum Luftlinientarif fahren. Nutzen Sie die App „eTarif“.

Infos unter www.vrn.de/etarif

Servicenummer

0621.107 7077

myVRN: Die Fahrplan-App für unterwegs

www.vrn.de